

Tamil I

Lehrbuch des Tamil - Einführung in die Schrift- und Umgangssprache des Modernen Tamil

Thomas Lehmann

Teil 1: Schrift- und Lautlehre

Teil 2: Grammatik, Übungen, Texte und Vokabular

Teil 3: Zusätzliche Übungen

Teil 1: Schrift- und Lautlehre

(Version Oktober 2021)

**Abteilung Neusprachliche Südasiastudien,
Südasiastudien-Institut der Universität Heidelberg**

Lektion 1

In dieser einleitenden Lektion werden zunächst das Lautinventar des Tamil und die wichtigsten Prinzipien des tamilischen Schriftsystems im Überblick kurz skizziert. Die genaue Aussprache der einzelnen Laute wird in den darauf folgenden acht Lektionen — Lektion 2 bis Lektion 9 — behandelt, in denen die Tamil-Schriftzeichen schrittweise vorgestellt werden. Dabei folgt aus didaktischen Gründen die Reihenfolge der Schriftzeichen nicht der alphabetischen Ordnung des Tamil, sondern - soweit dies möglich ist - der formalen Ähnlichkeit der Schriftzeichen.

Zu Beginn jeder Lektion ist zu den einzelnen Schriftzeichen eine kurze Schreibübung vorgesehen. Daneben folgen einige grundlegende Anmerkungen zur Aussprache der jeweiligen Buchstaben bzw. Laute. Die anschließenden Leseübungen enthalten nur solche Schriftzeichen, die in den bisherigen Lektionen vorgestellt worden sind. Desweiteren sollen in jeder Lektion neben den jeweiligen Schriftzeichen und ihrer Aussprache auch einige Wörter erlernt werden, die in den beiden letzten Übungen einer Lektion eingeübt werden.

Das Lautinventar

Das Kerninventar der Tamil-Laute umfaßt:

- 12 Vokale, einschließlich zweier Diphthonge und
- 16 Konsonanten.

Dieses Kerninventar der Tamil-Laute wird ergänzt durch weitere Laute, nämlich:

- 4 Zusatzkonsonanten, die in sanskritischen und heute auch englischen Lehnwörtern auftreten.

Wenn man die 28 + 4 Laute des Tamil bzw. deren Schriftzeichen in der Tamil-Schrift in der Lateinschrift darstellen will, d.h. transliterieren will, sind zur Darstellung der Laute und Schriftzeichen des Tamil in der Lateinschrift zusätzliche diakritische Zeichen notwendig, da das Tamil mehr und andere Laute und Schriftzeichen hat als das Lateinalphabet.

Durch die Hinzufügung der nachfolgenden fünf diakritischen Zeichen können alle Laute und Schriftzeichen des Tamil in der Lateinschrift dargestellt, bzw. transliteriert werden:

- übergesetzter Längenstrich für Vokallänge, wie bei $\bar{a}$
- untergesetzter Punkt für retroflexe Konsonanten, wie bei $ṭ$
- übergesetzter Punkt für den velaren Nasal bei $\bar{n}$
- Tilde für den palaten Nasal bei $\tilde{n}$ sowie
- untergesetzter Strich für die beiden Schriftzeichenvarianten $ṛ$ und $ṛ$ und zur Bezeichnung bzw. Darstellung eines dem Tamil eigenen retroflexen, frikativen Lautes durch das Zeichen $ḷ$.

Im Folgenden werden sowohl die Laute (Phoneme) des Tamil als auch die Schriftzeichen (Grapheme) des Tamil der Einfachheit halber durch Zeichen der Lateinschrift dargestellt. Die Laute des Tamil werden also nicht durch die Zeichen einer Lautschrift, wie die des *International Phonetic Alphabets* (IPA), dargestellt. Dies bedeutet, dass bei der Darstellung der Laute des Tamil durch Zeichen der Lateinschrift nicht bei jedem Laut die genaue Aussprache angezeigt werden kann. Diese wird bei der Vorstellung der einzelnen Laute in den Lektionen 2 bis 5 behandelt.

1. Die Vokale.

Das Tamil unterscheidet zwischen kurzen und langen Vokalen, die in fünf Paaren auftreten:

kurz	lang
a	ā
i	ī
u	ū
e	ē
o	ō

Zu den Vokalen werden ebenfalls die beiden folgenden kurzen Diphthongen gezählt:

ai
au

2. Die Konsonanten.

Die charakteristische Unterscheidung bei den Konsonanten im Tamil ist die von retroflexen und dentalen Konsonanten im Gegensatz zu alveolaren Konsonanten im Deutschen.

Konsonanten, wie *t*, *d*, *n*, *l* werden im Deutschen artikuliert, indem die Zunge den Zahndamm hinter den Zähnen, d.h. die Alveolen, berührt, siehe Fig. 1. Die Konsonanten *t*, *d*, *n*, *l* werden daher im Deutschen alveolar ausgesprochen.



Fig. 1

Im Tamil, wie in anderen indischen Sprachen, werden diese Konsonanten auf zwei verschiedene andere Weisen artikuliert. Zum einen werden sie artikuliert, indem die Zunge die Hinterseite der oberen Zähne (lat. dentes) berührt, siehe Fig. 2, d.h. sie werden als dentale Konsonanten ausgesprochen.



Fig. 2

Zum anderen werden diese Konsonanten artikuliert, indem die Zunge weder an die Hinterseite der Oberzähne (dental) noch an den Zahndamm (alveolar) stößt, sondern zurückgebogen wird und an den vorderen Teil des harten Gaumen stößt und sich dann wieder entspannt, siehe Fig. 3. Diese Art der Artikulation wird als retroflex bezeichnet (Retroflexion ist wörtl. Zurückbiegung).



Fig. 3

Eine retroflexe Artikulation wird in der Transliteration in die Lateinschrift durch das diakritische Zeichen des untergesetzten Punktes dargestellt. Beispiele: ṭ, ṇ, ḷ

Die 16 Konsonanten des Tamil lassen sich wie folgt unterscheiden:

(i) Fünf Verschußlaute:

labial	p
dental	t
palatal	c
retroflex	ṭ
velar	k

Vier dieser fünf stimmlosen Verschußlaute, **p**, **t**, **ṭ**, **k**, haben positionsbedingte stimmhafte Lautvarianten: **b**, **d**, **ḍ**, **g**. Während die stimmlosen Verschußlaute im Wortanlaut und bei Verdoppelung auftreten, kommen die stimmhaften Lautvarianten intervokalisch und nach dem homorganen Nasal vor (siehe Aussprache der einzelnen Laute in Lektion 2 bis 5). Der palatale stimmlose Verschußlaute **c** hat noch eine spezielle stimmhafte Lautvariante **ch** sowie eine weitere Lautvariante in Form des stimmlosen alveolaren Zischlaut **s**.

Für die beiden stimmlosen und stimmhaften Varianten der Verschußlaute, z.B. **p** und **b**, gibt es jedoch in der Tamil-Schrift nur ein und dasselbe Schriftzeichen (siehe Lektion 2 bis 5).

(ii) Fünf homorgane Nasale:

labial	m
dental	n
retroflex	ṇ
palatal	ṇ̃
velar	ṇ̣

(iii) Zwei Laterale:

dental	l
retroflex	ḷ

(iv) Zwei Gleitlaute oder Halbvokale:

labial	v
palatal	y

(v) Ein Vibrant:

alveolar	r
----------	----------

(vi) Ein Frikativ:

retroflex	ḷ
-----------	----------

3. Die Zusatzkonsonanten.

Die vier Zusatzkonsonanten für nicht-tamilische Laute in Lehnwörtern sind:

(vii) Eine Affrikata:

palatal	j
---------	----------

(viii) Zwei Zischlaute:

alveolar	s
retroflex	ṣ

(ix) Ein Hauchlaut:

velar	h
-------	----------

Das Schriftsystem

Das Schriftsystem des Tamil enthält für jeden der 12 Vokale + 16 Konsonanten ein separates Schriftzeichen. So werden z.B. Kurzvokale von Langvokalen durch ein eigenes Schriftzeichen unterschieden. Das Inventar der 16 Konsonantenzeichen wird durch zwei zusätzlich Konsonantenzeichen auf 18 Konsonantenzeichen erweitert: (1) der dentale Nasal **n** hat in der Schrift zwei positionsbedingte Variantenzeichen: **n** und **ṇ**. (2) der alveolare Vibrant **r** hat ebenfalls zwei Variantenzeichen: **r** und **ṛ**.

Das Kerninventar des Tamil-Alphabets besteht also aus 12 Vokalzeichen und 18 Konsonantenzeichen. Dieses Kerninventar wird einerseits um ein Konsonantenzeichen, das *āytam* genannt wird, erweitert und andererseits um fünf Zeichen der Grantha-Schrift, die die vier Zusatzkonsonanten sowie eine bestimmte Konsonantenabfolge bezeichnen: (1) das Tamilalphabet enthält somit zusätzlich ein spezielles Konsonantenzeichen, *āytam* genannt, das durch das Zeichen $\circ$ **k** dargestellt wird. Im Alttamil bezeichnet dieses Zeichen den velaren Hauchlaut **h**. Im Modernen Tamil hat dieses Zeichen jedoch eine andere Funktion: es wird stets dem Konsonantenzeichen ப **p** vorangesetzt und bezeichnet zusammen mit diesem den frikativen Laut **f** in englischen Lehnwörtern. (2) das Tamil-Alphabet wird ebenfalls um fünf Zeichen der Granthaschrift erweitert, die bestimmte Laute in Sanskritlehnwörtern darstellen: ஜ **j**, ஷ **ṣ**, ஸ் **s**, ஹ **h**, க்ஷ **kṣ**. Das Tamil-Alphabet besteht also aus 12 Vokalzeichen + 18 Konsonantenzeichen + 1 Zusatzkonsonantenzeichen (*āytam*) + 5 Granthazeichen.

Die alphabetische Abfolge ist wie folgt: zuerst kommen die Vokale dann die Konsonanten und zuletzt die Granthazeichen. Bei den Vokalen erscheinen die kurzen und langen Vokale in Paaren, wobei die beiden Diphthonge in diese Abfolge mit eingefügt werden. Die Konsonanten beginnen mit dem *āytam*, dann folgen die fünf Verschlusslaute in Paaren mit ihren homorganischen Nasalen und dann folgen die restlichen Konsonanten. Am Ende erscheinen die fünf Granthazeichen:

Das Tamil-Alphabet

Vokale		Konsonanten		Granthazeichen	
அ	<i>a</i>	$\circ$	<i>k</i>	ஜ	<i>j</i>
ஆ	<i>ā</i>	க	<i>k</i>	ஷ	<i>ṣ</i>
இ	<i>i</i>	ங	<i>ṅ</i>	ஸ்	<i>s</i>
ஈ	<i>ī</i>	ச	<i>c</i>	ஹ	<i>h</i>
உ	<i>u</i>	ஞ	<i>ñ</i>	க்ஷ	<i>kṣ</i>
ஊ	<i>ū</i>	ட	<i>ṭ</i>		
எ	<i>e</i>	ண	<i>ṇ</i>		
ஏ	<i>ē</i>	த	<i>t</i>		
ஐ	<i>ai</i>	ந	<i>n</i>		
ஒ	<i>o</i>	ப	<i>p</i>		
ஓ	<i>ō</i>	ம	<i>m</i>		
ஔ	<i>au</i>	ய	<i>y</i>		
		ர	<i>r</i>		
		ல	<i>l</i>		
		வ	<i>v</i>		
		ழ	<i>ḷ</i>		
		ள்	<i>ḷ</i>		
		ற்	<i>r</i>		
		ண்	<i>ṇ</i>		

Das Schriftsystem des Tamil hat mit den anderen indischen Schriftsystemen nachfolgende vier Prinzipien gemeinsam. Diese vier Prinzipien sind im Folgenden in gedrängter Form zusammengefasst und werden in den folgenden acht Lektionen (Lektion 2 bis 9) schrittweise dargestellt. Die folgende Darstellung der Schriftprinzipien der Tamil-Schrift kann einerseits als einführender Überblick vor dem Durcharbeiten der Lektionen 2 bis 9 aber auch im Nachhinein als Zusammenfassung der Lektionen 2 bis 9 gelesen werden.

1. Am Wortanfang werden die Vokale durch selbständige Schriftzeichen dargestellt, z.B. Kurzvokal **a** durch , Langvokal **ā** durch , usw. In nachkonsonantischer Position werden die Vokale mit Ausnahme des Kurzvokals **a** durch ein unselbständiges Zeichen (d.h. ein diakritisches Zeichen) dargestellt, das an den Konsonanten angefügt wird und deshalb als Sekundärvokalzeichen bezeichnet wird — siehe unten. Somit gibt es zwei Arten von positionsbedingten Vokalzeichen: Primär- oder selbständige Vokalzeichen für Vokale am Wortanfang und Sekundär- oder unselbständige Vokalzeichen für Vokale in nachkonsonantischer Position.

2. Die Konsonanten werden durch eigenständige Schriftzeichen dargestellt, die alle den Kurzvokal **a** inhärent haben und somit stets die Silbe oder Konsonanten-Vokal-Abfolge **Konsonant-a** ausdrücken. So bezeichnet das Konsonantenzeichen  nicht nur den Konsonanten **k** sondern den Konsonanten **k** gefolgt von dem Kurzvokal **a**, d.h. **ka**. Ebenso: das Konsonantenzeichen  bezeichnet **ca**,  bezeichnet **ta** und  bezeichnet **pa**.

3. Ein stummer Konsonanten, d.h. ein Konsonanten, der nicht von dem Kurzvokal **a** oder einem anderen Vokal gefolgt wird und somit am Wortende steht oder von einem anderen Konsonanten gefolgt wird, wird durch ein diakritisches Zeichen über dem Konsonantenzeichen bezeichnet. Dieses besteht aus einem dem Konsonantenzeichen übergesetzten Punkt, der *pulli* genannt wird. Dieser *pulli* annulliert somit den dem Konsonantenzeichen inhärenten Kurzvokal **a**. Während somit das Konsonantenzeichen  als **ka** gelesen wird, bezeichnet das Zeichen mit dem *pulli*, also , nur den stummen Konsonanten **k**. Im Gegensatz zu anderen indischen Schriftsystemen hat das Tamil keine Konsonantenligaturen. Eine Abfolge von Konsonanten wird somit stets durch mit dem *pulli* markierten Konsonantenzeichen ausgedrückt.

4. Folgt auf einen Konsonanten ein anderer Vokal als **a**, wie im Falle von **kā**, **ki**, **ku**, **kū** etc. wird dem Konsonanten ein unselbständiges oder diakritisches Zeichen hinzugefügt, das den entsprechenden Folgevokal ausdrückt, d.h. ein Vokalsekundärzeichen wird dem Konsonantenzeichen angefügt. Diese Vokalsekundärzeichen sind entweder freie Formzeichen, die dem Konsonanten nach- oder vorangestellt werden oder sie sind gebundene Formzeichen, die an das Konsonantenzeichen angefügt werden. Im Falle des Vokals **ā**, ist das Sekundärzeichen das freie Formzeichen , das hinter das Konsonantenzeichen gesetzt wird. Beispiele:   bezeichnet **kā** und   bezeichnet **tā**. Der nachkonsonantische Vokal **i**, wird durch das Sekundärzeichen  ausgedrückt, das als gebundenes Formzeichen an das Konsonantenzeichen angefügt wird. Beispiele:  bezeichnet **ki** und  bezeichnet **ti**.

Für eine Animation des Bewegungsablaufs beim Schreiben der Tamil-Schriftzeichen siehe die Powerpoint Datei "Wie schreibt man die Tamil-Schriftzeichen" auf der Download page "Heidelberg Tamil" unter: <https://www.sai.uni-heidelberg.de/tamil/>

Lektion 2

Konsonantenzeichen:

𐌲

ṭa

𐌱

pa

𐌳

ma

𐌶

ya

𐌷

ra

𐌲̇

ṭ

𐌱̇

p

𐌳̇

m

𐌶̇

y

𐌷̇

r

𐌲𐌹

ṭā

𐌱𐌹

pā

𐌳𐌹

mā

𐌶𐌹

yā

𐌷𐌹

rā

Anfangsvokalzeichen:

𐌹̇

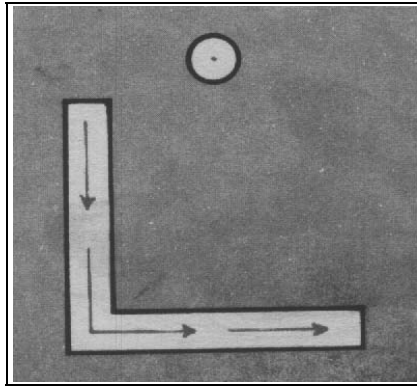
ī

𐌺

a

𐌻

ā



ṭ ṭ

Schriftzeichen für den retroflexen Verschlußlaut, transliteriert als *ṭ*.

Zur Aussprache:

Dieser Laut wird artikuliert indem die Zungenspitze zurückgerollt und gegen den harten Gaumen gepresst wird.

Der Laut ist stimmlos [ṭ]

- a) am Wortanfang in engl. Lehnwörtern, z.B. *ṭī* engl. 'tea'.
- b) bei Verdoppelung, z.B. *maṭṭam* 'Ebene'.

Der Laut ist stimmhaft [ḍ]

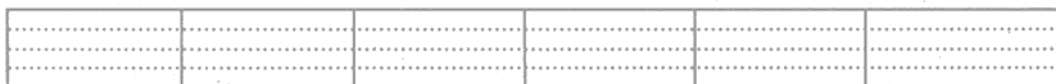
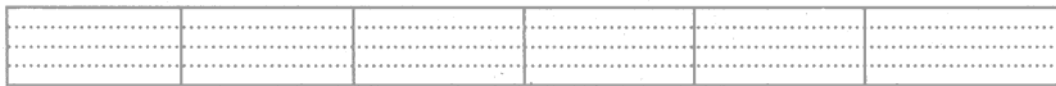
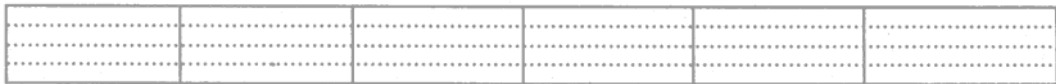
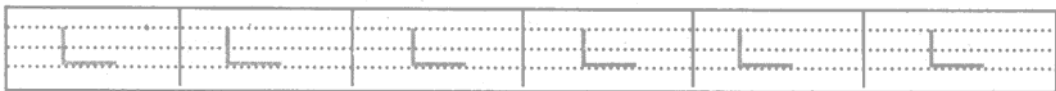
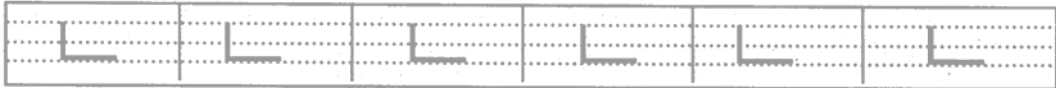
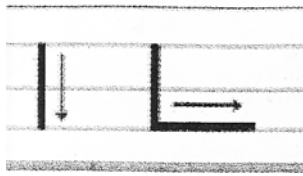
- a) zwischen zwei Vokalen, z.B. *paṭam* [paḍam] 'Bild'.
- b) nach einem Nasal, z.B. *vaṇṭi* [vaṇḍi] 'Wagen'.

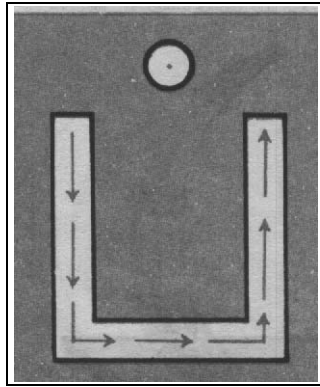
Im Anlaut tritt der Laut hauptsächlich in englischen Lehnwörtern auf, nicht jedoch in Tamilwörtern. Das englische 't' im Anlaut, wie in 'tea', 'ticket', 'taxi' oder auch das englische 'd', wie in 'doctor' wird im Tamil meistens als *ṭ* wiedergegeben: *ṭī*, *ṭikkaṭ*, *ṭākci* und *ṭākṭar*.

Ebenso wenig erscheint *ṭ* bei Tamilwörtern im Auslaut.

Häufig tritt *ṭ* nach dem Nasal *ṇ* auf, eg. *tāṇṭu* 'überqueren'.

Schreiben Sie das Schriftzeichen, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





ṽ p

Schriftzeichen für den labialen (mit beiden Lippen gebildeten) Verschußlaut, transliteriert als **p**.

Zur Aussprache:

Dieser Laut hat die beiden Lautvarianten **p** und **b**, und wird gebildet wie 'p' in deutsch 'Panne' und 'b' in deutsch 'Liebe'.

Der Laut ist stimmlos [**p**]

- a) im Anlaut, z.B. **paṭam** 'Bild'.
- b) bei Verdoppelung, z.B. **pāppā** 'Mädchen'.

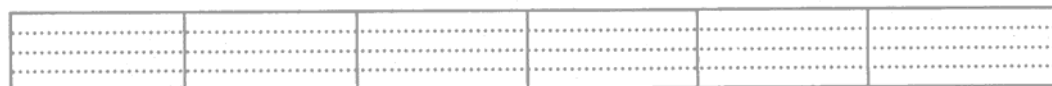
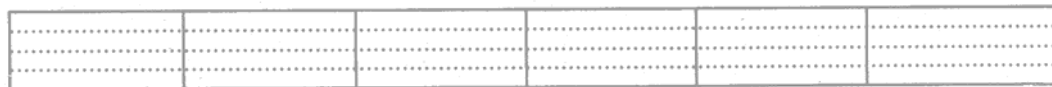
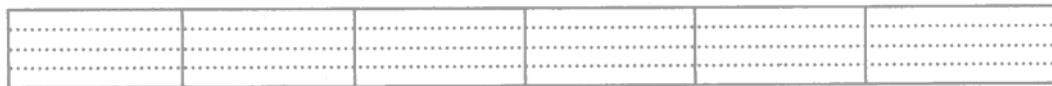
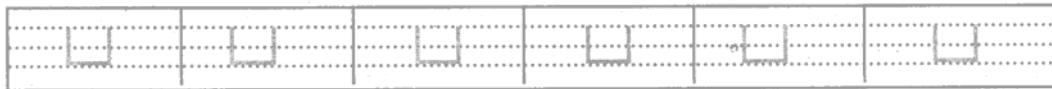
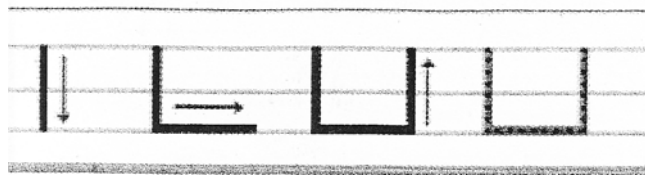
Der Laut ist stimmhaft [**b**]

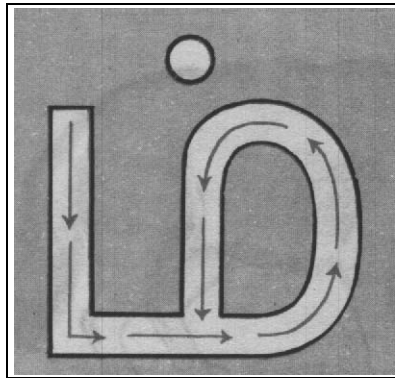
- a) zwischen Vokalen, z.B. **pāpam** [**pābam**] 'Sünde',
- b) nach einem Nasal, z.B. **pāmpu** [**pāmbu**] 'Schlange'.
- c) im Anlaut von Sanskritlehnwörtern, z.B. **payam** [**bayam**] 'Angst'.

Das Schriftzeichen **p** wird im Tamil auch zur Repräsentation des englischen Lautes 'f' verwendet. Beispiel: **kāpi** oder **kāppi** engl. 'coffee'.

Der Laut **p** tritt nicht nur nach dem homorganen Nasal **m**, sondern auch nach den Nasalen **n** und **ṇ** auf: **ampu** 'Pfeil', **anpu** 'Liebe' und **naṇpaṇ** 'Freund'.

Schreiben Sie das Schriftzeichen, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





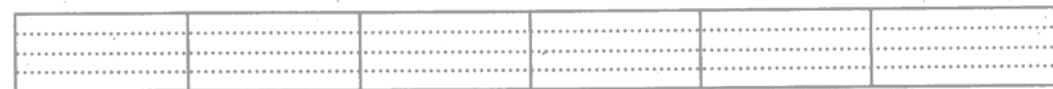
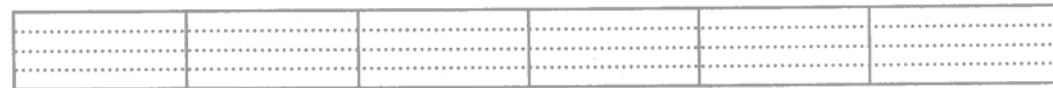
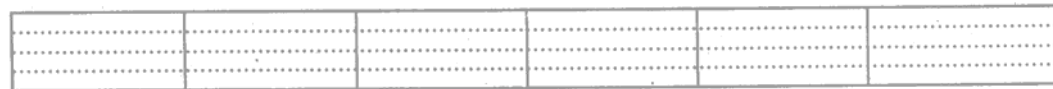
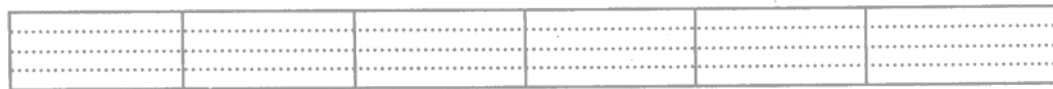
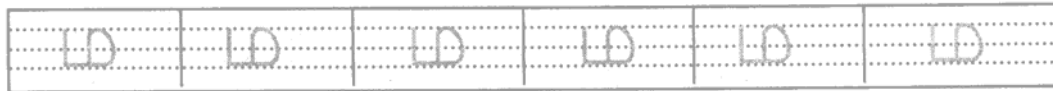
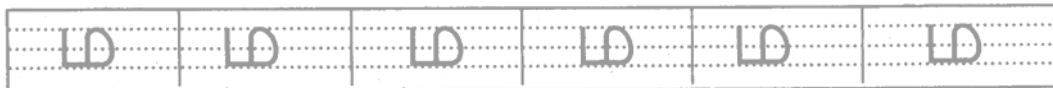
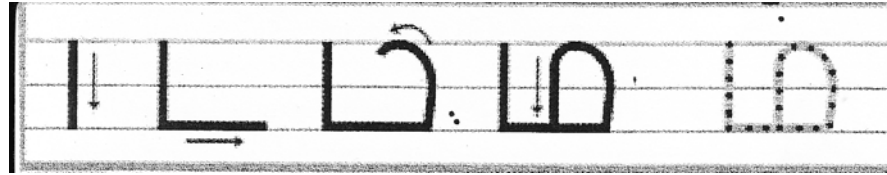
𐵜 m

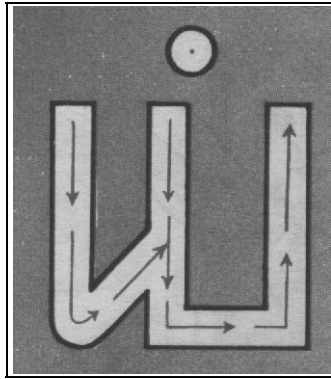
Schriftzeichen für den labialen (mit beiden Lippen gebildeten) Nasallaut, transliteriert als **m**.

Zur Aussprache:

Dieser Laut wird artikuliert wie 'm' in deutsch 'Meer'. Beispiele: **mīn** 'Fisch', **ammā** 'Mutter'.

Schreiben Sie das Schriftzeichen, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





ŷ y

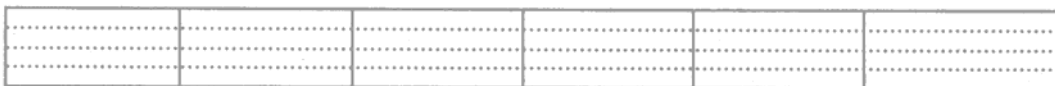
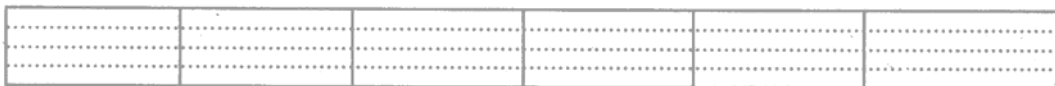
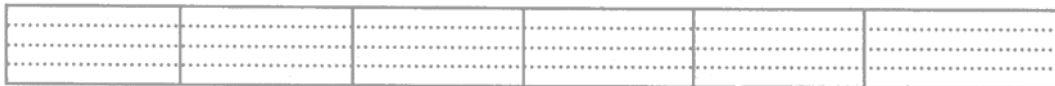
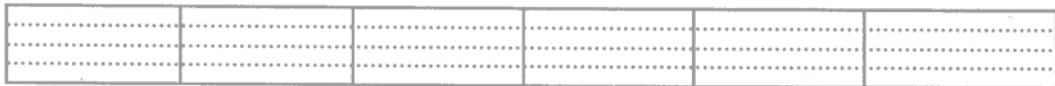
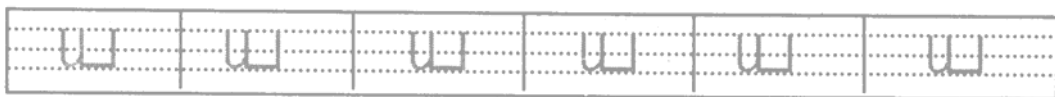
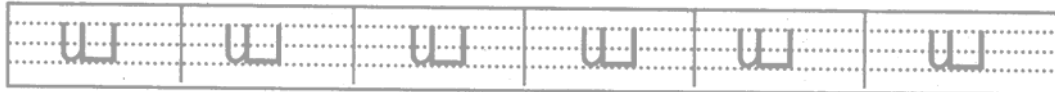
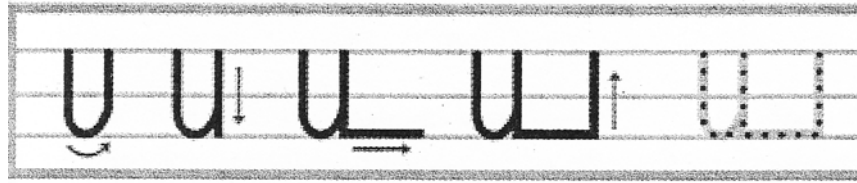
Schriftzeichen für den palatalen Halbvokal, transliteriert als **y**.

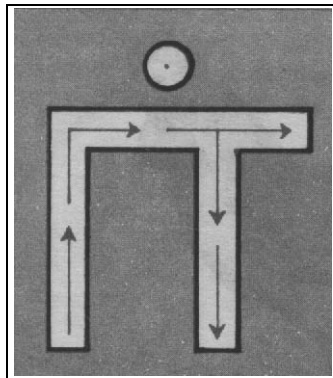
Zur Aussprache:

Dieser Laut wird gebildet indem der Zungenrücken gegen den harten Gaumen gehoben wird. Der Laut wird wie 'j' in deutsch 'Jahr' ausgesprochen. Beispiele: *yāñai* 'Elefant', *tayavu u* 'Gefallen'.

Zusammen mit den vorausgehenden Vokalen *ā, e, ē, o, ō* bildet **y** einen Diphthong im Silbenauslaut [*āi, ei, ēi, oi, ōi*]. Beispiele: *pāy* [*pāi*] 'Matte', *pey* [*pei*] 'Gespenst'.

Schreiben Sie das Schriftzeichen, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





ṛ r

Schriftzeichen für den alveolaren Vibranten, transliteriert als **r**

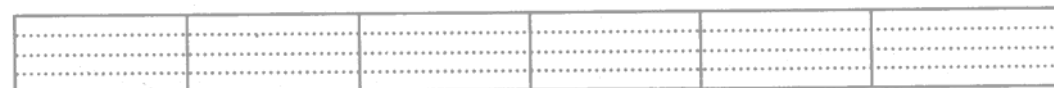
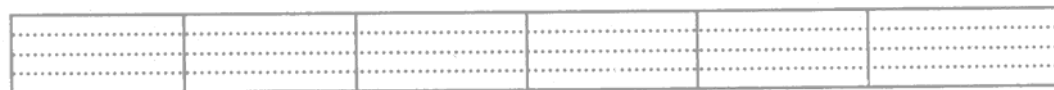
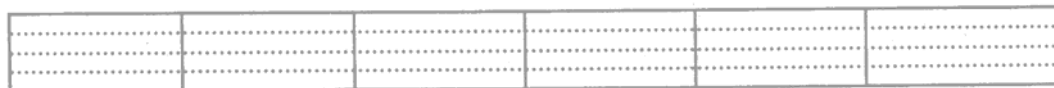
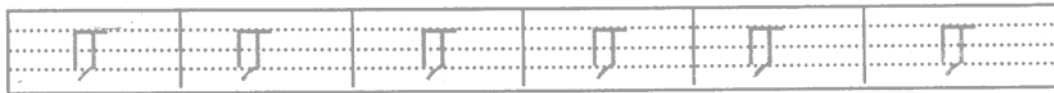
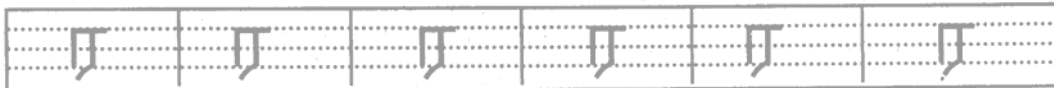
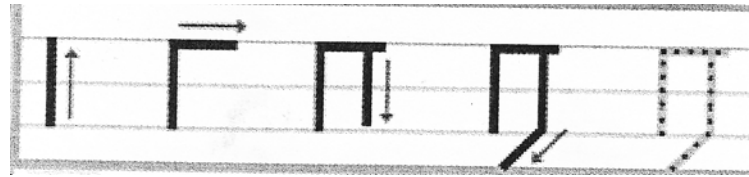
Aussprache:

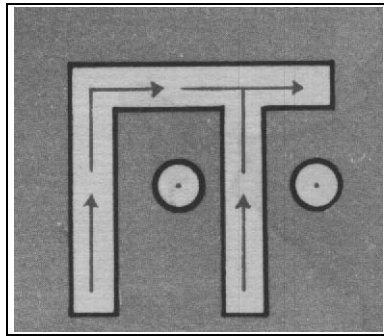
Dieser Laut wird durch einen kurzen Schlag mit der Zunge an den Zahndamm (Alveolen) gebildet wird. **r** entspricht somit dem 'Zungen-r' im Fränkischen und nicht dem 'Standard-gutturralen-r' im Deutschen. Von manchen Sprechern ist **r** nicht ein geschlagenes **r** sondern ein gerolltes **r**. Beispiele: **rāmaṇ** männl. Eigennamen, **maram** 'Baum'.

Im Anlaut tritt der Laut nur in Lehnwörtern auf, wie in **rāmaṇ** männlicher Eigennamen aus dem Sanskrit.

Das Schriftzeichen **r** tritt auch nicht in der Verdoppelung auf.

Schreiben Sie das Schriftzeichen, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





ⵢ *ī*

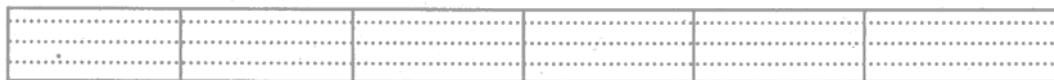
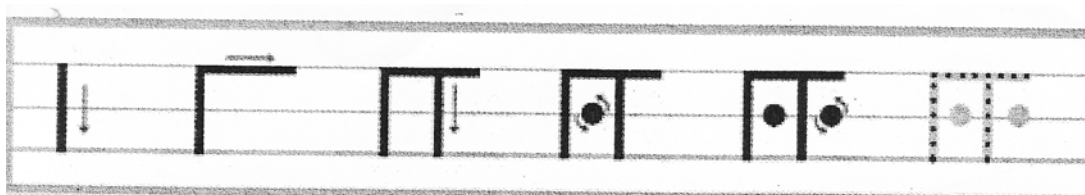
Schriftzeichen für den Langvokal *ī* am Wortanfang (Anfangsvokal).

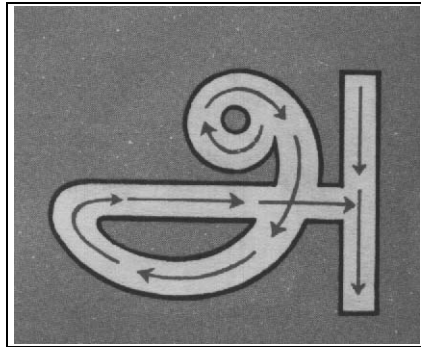
Aussprache:

Dieser Laut wird wie 'i' in deutsch 'Igel' ausgesprochen. Beispiel: ***īkka!*** 'Fliegen'.

Der Langvokal *ī* erscheint auch nach Konsonanten im Inlaut und im Auslaut eines Wortes, z.B. ***vītu*** 'Haus' und ***nī*** 'du', wobei der Langvokal *ī* dann durch ein nachkonsonantisches unselbständiges Zeichen, ein sogenanntes Vokalsekundärzeichen, ausgedrückt wird - siehe Lektion 6.

Schreiben Sie das Anfangsvokalzeichen $\bar{i}$, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





a

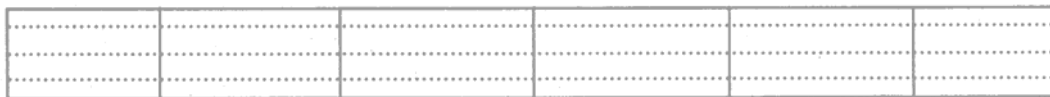
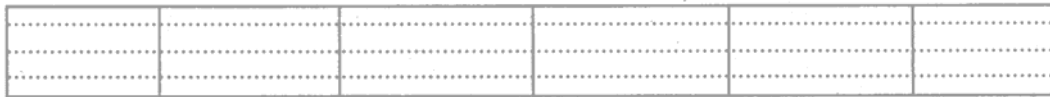
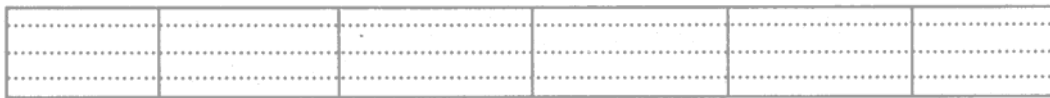
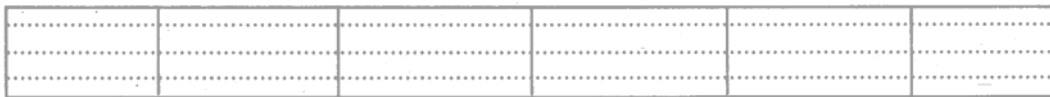
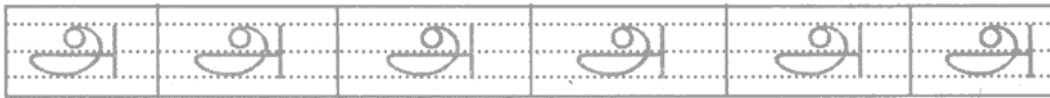
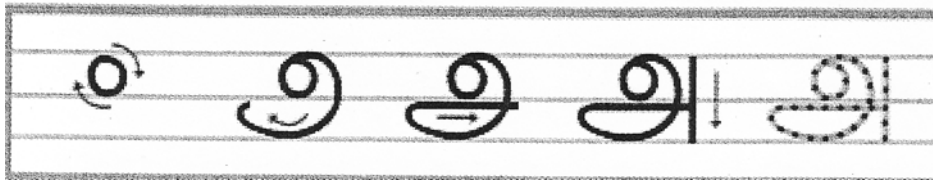
Schriftzeichen für den Kurzvokal **a** am Wortanfang.

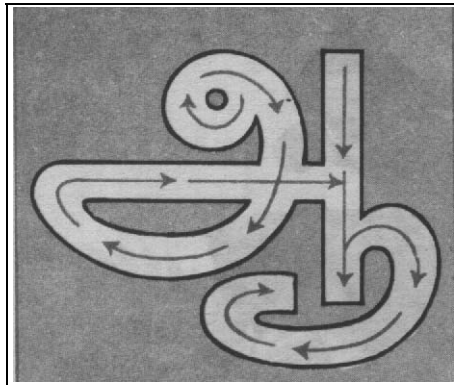
Aussprache:

Dieser Laut wird wie 'a' in deutsch 'Angst' ausgesprochen.

Der nachkonsonantische Kurzvokal **a** ist dem Konsonantenzeichen inhärent, siehe oben. Es gibt also kein eigenes Vokalsekundärzeichen für den Kurzvokal **a**.

Schreiben Sie das Anfangsvokalzeichen *a*, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





அ ā

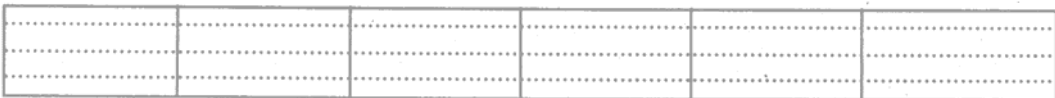
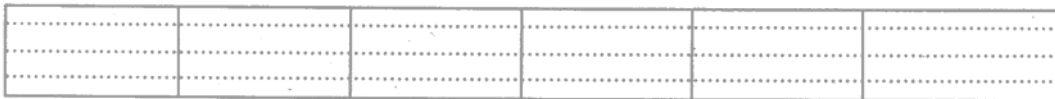
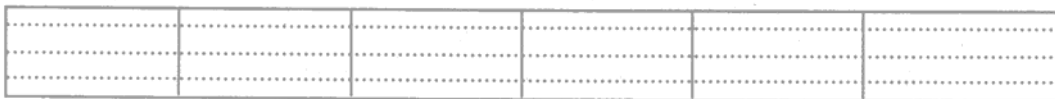
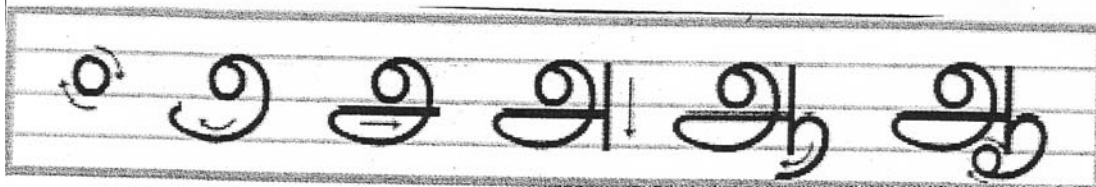
Schriftzeichen für den Langvokal ā am Wortanfang.

Aussprache:

Dieser Laut wird wie 'a' in deutsch 'Abend' ausgesprochen.

Der Langvokal ā erscheint auch nach Konsonanten im Inlaut und im Auslaut eines Wortes, z.B. *pāṭam* 'Lektion' und *ammā* 'Mutter', wobei der Langvokal ā dann durch das nachkonsonantische unselbständige Zeichen ா wie in ாட்டம் *pāṭam* ausgedrückt wird.

Schreiben Sie das Anfangsvokalzeichen $\bar{a}$, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.



Vergleichen und beschreiben Sie die Unterschiede der Schriftzeichen:



ta



pa



pa



ma



pa



ya



ra



i



ra



ra



a



a

1. Leseübung:

படம்		'Bild'	(paṭam)
பாடம்		'Lektion'	(pāṭam)
டம்பம்		'Angeberei'	(tampam)
மரம்		'Baum'	(maram)
மடம்		'Herberge'	(maṭam)
மாடம்		'Nische'	(māṭam)
மாமா		'Onkel'	(māmā)
மாமரம்		'Mangobaum'	(māmaram)
பயம்	[bayam]	'Angst'	(payam)
மாயம்		'Illusion, Magie'	(māyam)
பாய்		'Matte'	(pāy)
பாரம்	[bāram]	'Gewicht, Last'	(pāram)
பார்		'sieh'	(pār)
யார்		'wer'	(yār)
ரம்பம்		'Säge'	(rampam)
பம்பரம்		'Kreisel'	(pamparam)
ஈ		'Fliege'	(ī)
ஈரம்		'Feuchtigkeit'	(īram)
பட்டம்		'Titel'	(paṭṭam)
பாப்பா		'kleines Mädchen'	(pāppā)
மட்டம்		'Ebene, Schicht'	(maṭṭam)
அடம்		'Hartnäckigkeit'	(aṭam)
அம்மா		'Mutter'	(ammā)
அப்பா		'Vater'	(appā)
ஆட்டம்		'Tanz'	(āṭṭam)
ஆப்பம்		'Reispfannkuchen'	(āppam)
ஆம், ஆமாம்		'ja, jawohl'	(ām, āmām)
ஆரம்		'Kette'	(āram)
ஆரம்பம்		'Anfang'	(ārampam)

2. Schreiben Sie obige Wörter auf einem separaten Blatt.**3. Lernen Sie folgende Wörter:**

படம்	'Bild'	(paṭam)
பாடம்	'Lektion'	(pāṭam)
மரம்	'Baum'	(maram)
பார்	'sieh'	(pār)
யார்	'wer'	(yār)
ஈ	'Fliege'	(ī)
அம்மா	'Mutter'	(ammā)
அப்பா	'Vater'	(appā)
மாமா	'Onkel'	(māmā)
பாய்	'Matte'	(pāy)

4. Lesen und übersetzen Sie folgende Wörter:

படம், பாடம், மரம், பார், யார், ஈ, அம்மா, மாமா , அப்பா, பாய்.

5. Schreiben Sie folgende Wörter auf Tamil:

Bild, Lektion, Matte, Baum, sieh, wer, Fliege, Mutter, Vater, Onkel.

6. Finden Sie den Schreibfehler in folgenden Wörtern:

அம்பா	'Mutter'
மரம்	'Baum'
பரம்	'Baum'
மாமம்	'Onkel'
யர்	'wer'
அரம்பம்	'Anfang'
பாயம்	'Lektion'
பர்	'sieh'
பரப்பா	'kleines Mädchen'
அப்பா	'Vater'

Lektion 3

Konsonantenzeichen:

ச

ca

க

ka

த

ta

ந

na

ன

ṇa

சு

c

கு

k

து

t

நு

n

னு

ṇ

சா

cā

கா

kā

தா

tā

நா

nā

னா

ṇā

Anfangsvokalzeichen:

எ

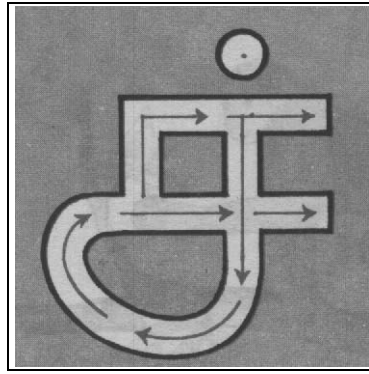
e

ஏ

ē

இ

i



ச c

Schriftzeichen für den palatalen Verschußlaut, transliteriert als **c**.

Aussprache:

Dieser Laut hat drei positionsbedingte Lautvarianten:

Zum einen erscheint der Laut als stimmloser alveolarer Zischlaut oder Sibilant [s], ausgesprochen wie 's' in deutsch 'Aas'.

Zum anderen hat der Laut als Lautvariante den stimmlosen palatalen Verschußlaut. Dieser Laut ist im Tamil streng genommen eine Lautkombination, die aus dem Verschußlaut **t** und dem Frikativ **sch** besteht, die jedoch als ein Laut [tsch] fungiert. Dieser Laut wird ähnlich wie 'tsch' in deutsch 'rutschen' ausgesprochen.

Daneben hat der Laut auch noch eine stimmhafte palatale Lautvariante. Die stimmhafte palatale Lautvariante des stimmlosen palatalen Verschußlautes, der aus der Lautkombination des stimmlosen Verschußlautes **t** und dem Frikativ **sch**, also dem Laut [tsch] besteht, ist nicht in Analogie dazu die Lautkombination aus dem stimmhaften Verschußlaut **d** und dem Frikativ **sch**, also [dsch] ausgesprochen wie 'j' in Englisch 'John' oder 'dsch' in Deutsch 'Dschungel'. Ein solcher stimmhafter palatale Verschußlaut kommt im Tamil nur in Sanskrit- bzw. Englischen Lehnwörtern vor. In diesem Fall wird er mit einem bestimmten Schriftzeichen - einem Grantha-Schriftzeichen, siehe Lektion 9 - geschrieben. Stattdessen hat der stimmlose palatale Verschußlaut als positionsbedingte stimmhafte Lautvarianten den stimmhaften palatalen Reibelaut [ch]. Ein solcher Laut kommt im Deutschen nicht vor. Im Deutschen findet sich nur der stimmlose palatale Reibelaut wie das 'ch' in 'ich'. Der stimmhafte palatale Reibelaut entspricht einer stimmhaften Aussprache von deutsch 'ch' in 'ich'.

Der Laut ist ein stimmloser alveolarer Zischlaut [s]

- a) im Anlaut, z.B. **camam** [samam] 'Gleichheit'
- b) zwischen Vokalen, z.B. **paci** [pasi] 'Hunger'.

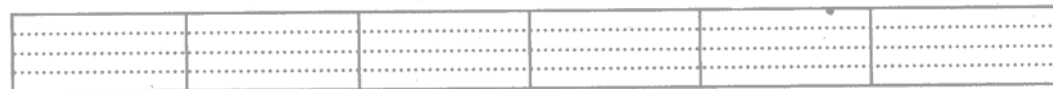
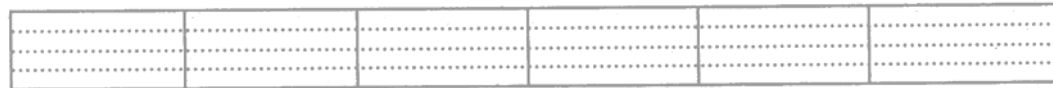
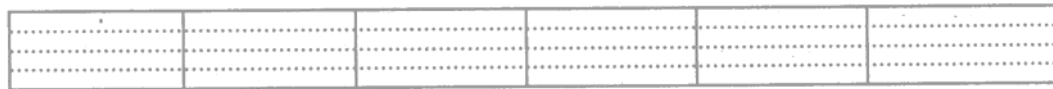
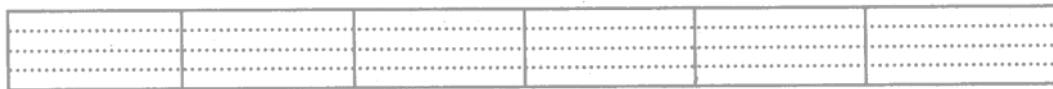
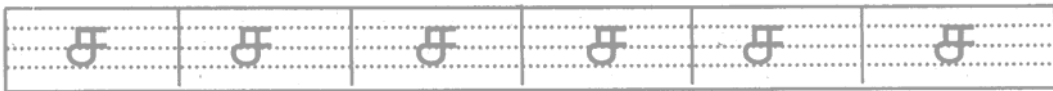
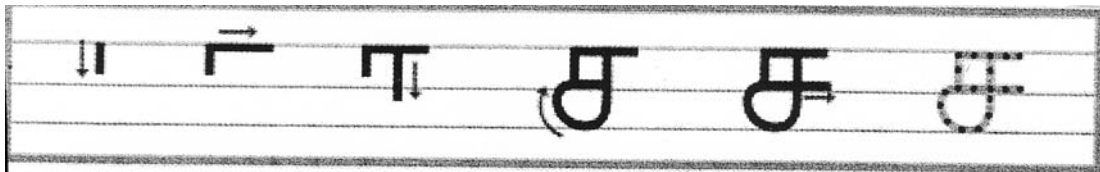
Der Laut ist ein stimmloser palataler Verschußlaut [tsch]

- a) bei Verdoppelung, z.B. **accam** [atscham] 'Angst'
- b) nach den Konsonanten **t** und **r**, z.B. **kaṭci** [kaṭschi] 'Partei', **muyarci** [mujartschi] 'Versuch'

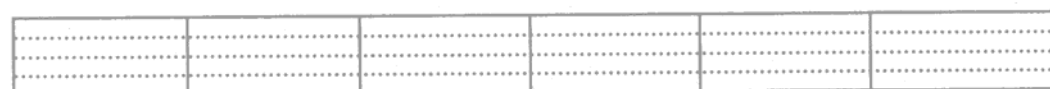
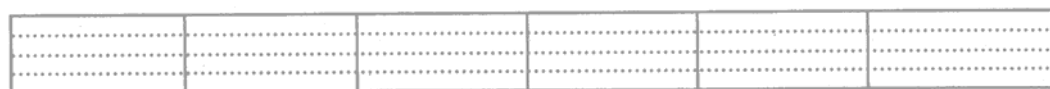
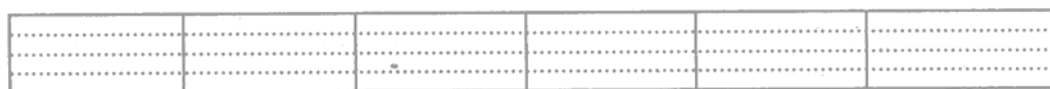
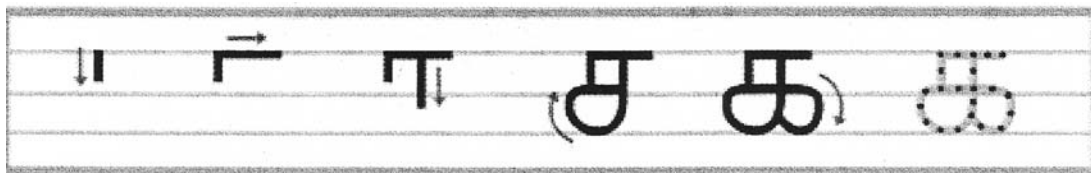
Der Laut ist ein stimmhafter palataler Reibelaut [ch]

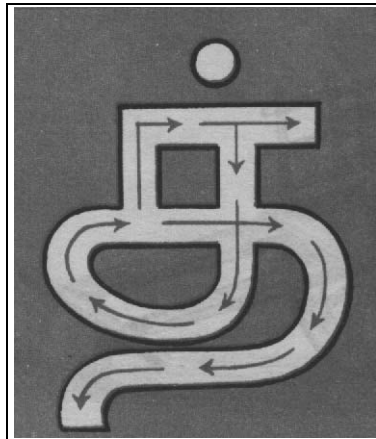
a) nach dem Klassennasal, z.B. *lañcam* [lancham] 'Bestechung'

Schreiben Sie das Schriftzeichen, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.



Schreiben Sie das Schriftzeichen, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





த t

Schriftzeichen für den dentalen Verschußlaut, transliteriert als **t**.

Aussprache:

Dieser Laut wird artikuliert indem die Zungenspitze gegen die Hinterseite der Oberzähne stößt.

Der Laut ist stimmlos **t**

- a) im Anlaut, z.B. *tāy* [tāi] 'Mutter'.
- b) bei Verdoppelung, z.B. *cattam* [sattam] 'Lärm, Krach'.

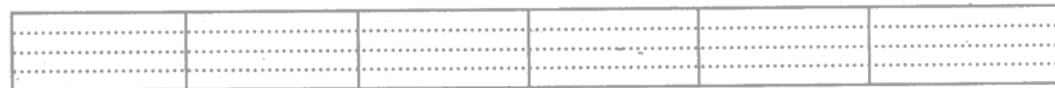
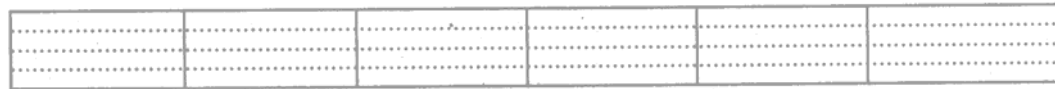
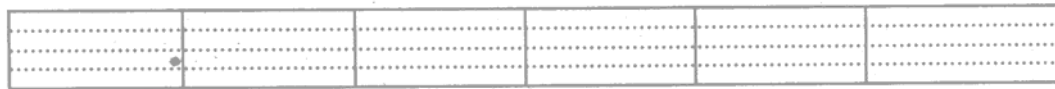
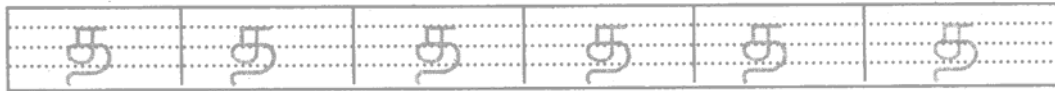
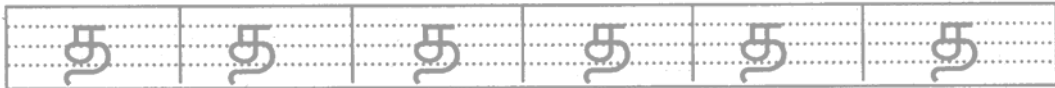
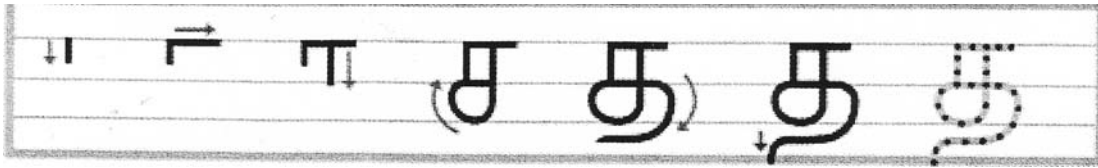
Der Laut ist stimmhaft **d**

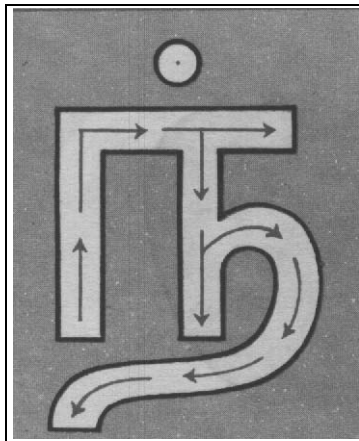
- a) nach einem Nasal, z.B. *tantai* [tandai] 'Vater'.
- b) im Anlaut von Sanskrit-Lehnwörtern, z.B. *tāṇam* [dānam] 'Gabe, Spende'

Der Laut wird als stimmhafter dentaler Reibelaut **ḍ**, ähnlich dem Englischen 'th' [ð],

- a) zwischen Vokalen, z.B. *mātam* [māḍam] 'Monat'.

Schreiben Sie das Schriftzeichen, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





ṇ n

Schriftzeichen für den dentalen Nasal, transliteriert als **n**.

Aussprache:

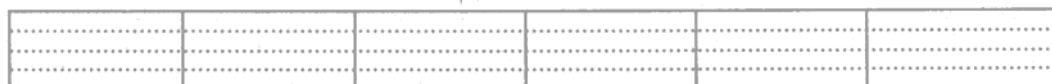
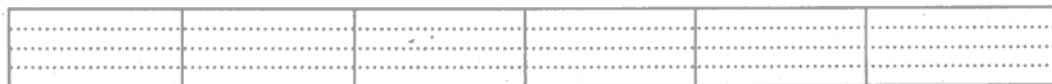
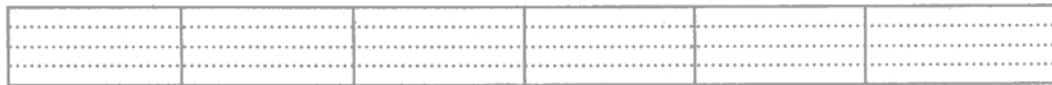
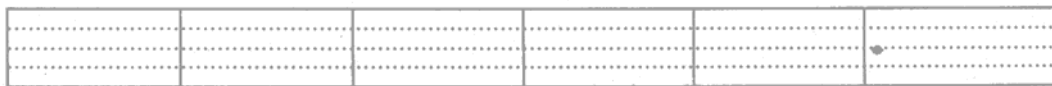
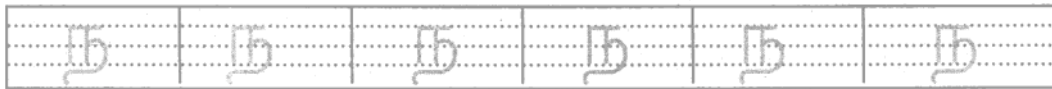
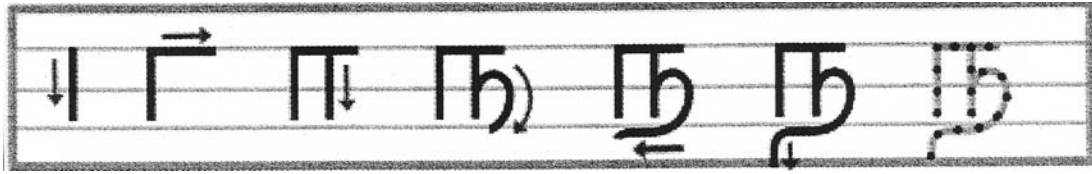
Dieses Schriftzeichen hat ein Variantenzeichen **ṇṇ n**, siehe Lektion 4.

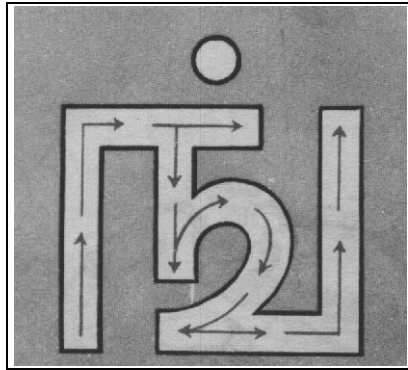
Beide Schriftzeichenvarianten des dentalen Nasals **n** stehen in komplementärer Verteilung, siehe Lektion 4.

Dabei erscheint **ṇ n**

- a) am Wortanfang, z.B. **nāḷ** 'Tag'
- b) vor **ṭ t**, z.B. **inta** [ində] 'dieser'

Schreiben Sie das Schriftzeichen, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





நி **ñ**

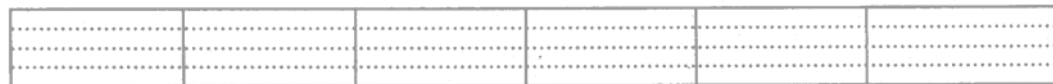
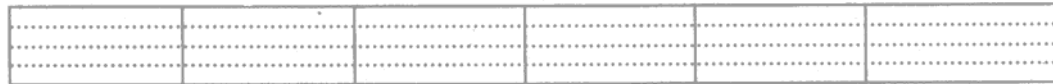
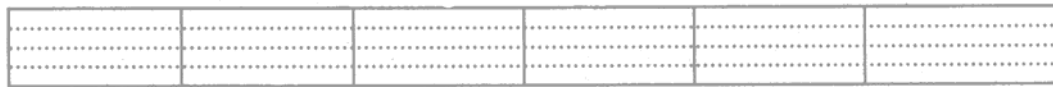
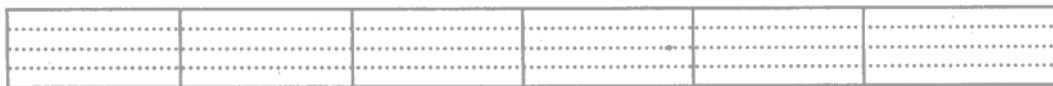
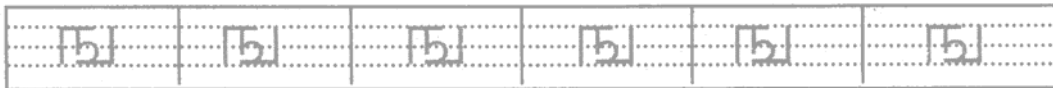
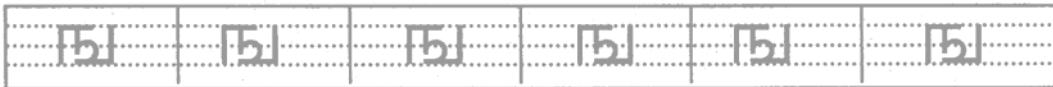
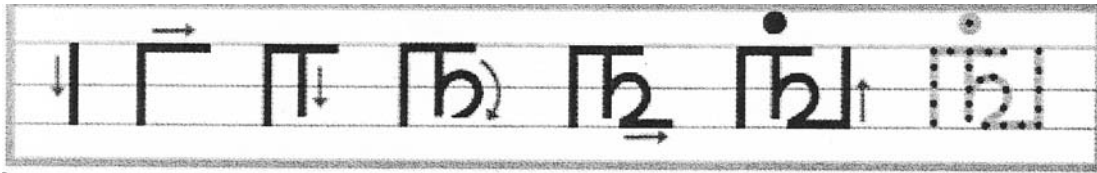
Schriftzeichen für den velaren Nasal, transliteriert als **ñ**.

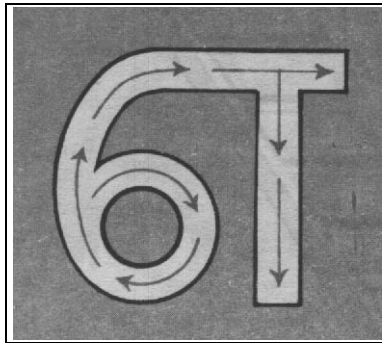
Aussprache;

Dieser Nasal wird ausgesprochen wie 'n' in deutsch 'Angst'.

Dieser Laut tritt fast nur vor dem homorganen velaren Konsonanten **k** auf. Beispiel:
தங்கம் *taṅkam* 'Gold'.

Schreiben Sie das Schriftzeichen, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





ḙ e

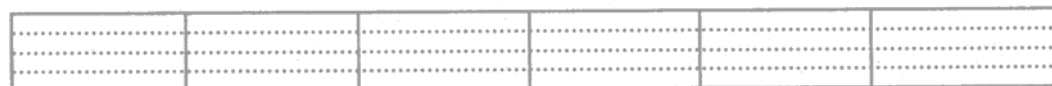
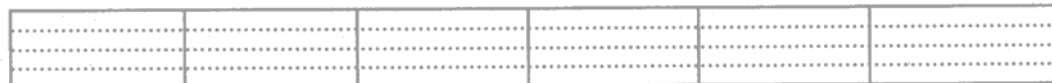
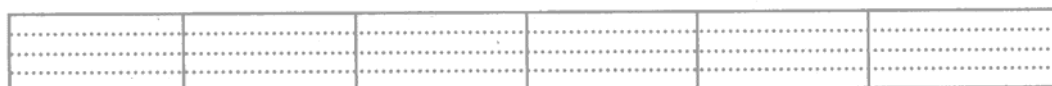
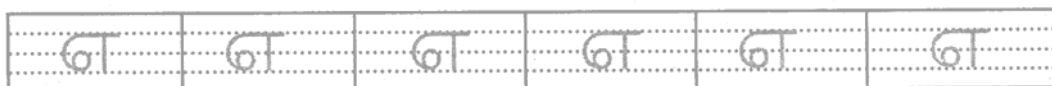
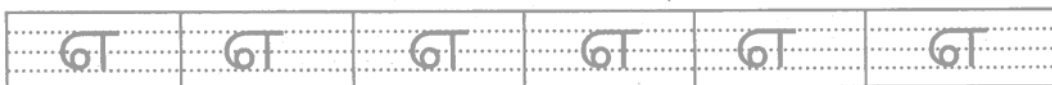
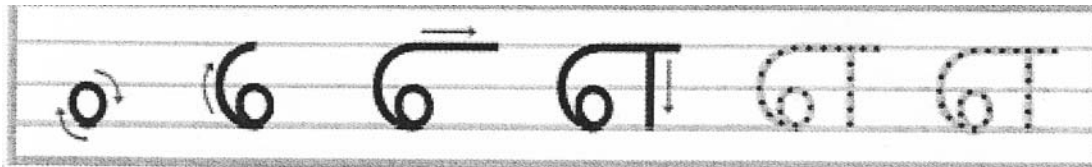
Schriftzeichen für den Kurzvokal **e** am Wortanfang.

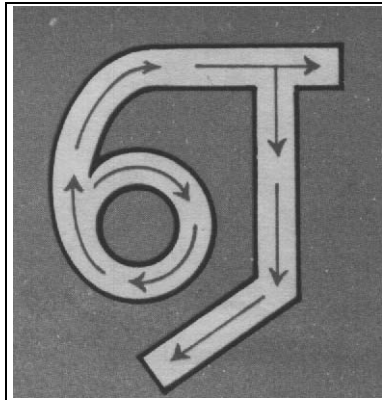
Aussprache:

Der Kurzvokal **e** am Wortanfang wird mit vorangestelltem Gleitlaut **j** als **je** ausgesprochen. Beispiele: **enna** [**jenna**] 'was'.

Der Kurzvokal **e** erscheint auch nach Konsonanten im Inlaut und im Auslaut eines Wortes, z.B. **peḙ** 'Frau' und **tale** 'Kopf', wobei der Vokal **e** dann durch ein nachkonsonantisches unselbständiges Zeichen ausgedrückt wird - siehe Lektion 6.

Schreiben Sie das Anfangsvokalzeichen *e*, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





ⵜ ē

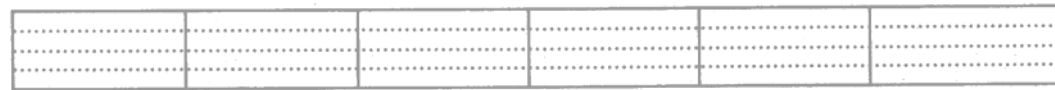
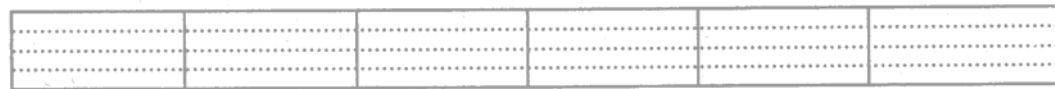
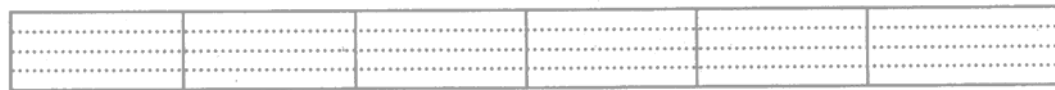
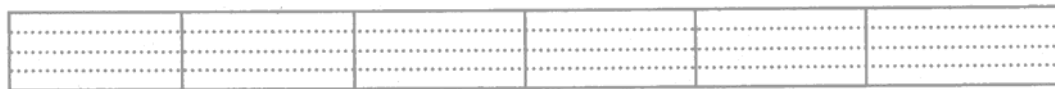
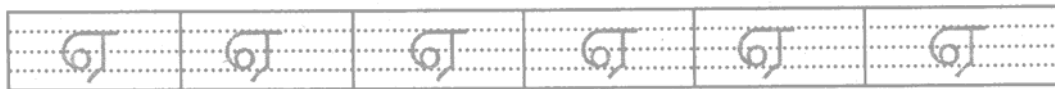
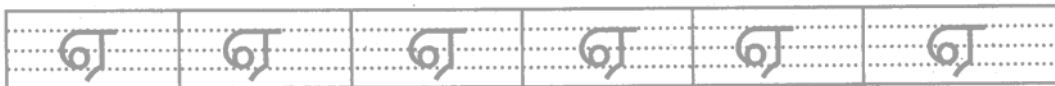
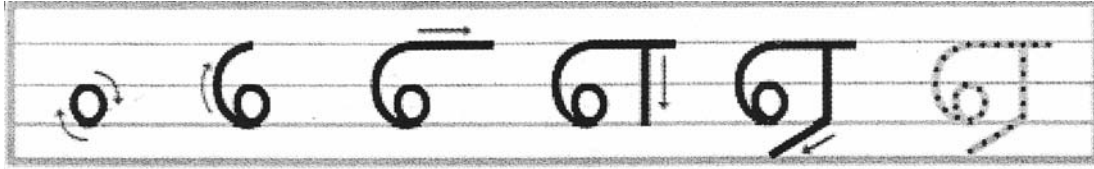
Schriftzeichen für den Langvokal ē am Wortanfang.

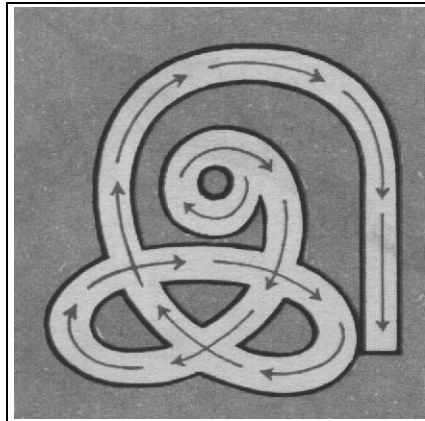
Aussprache:

Dieser Laut wird als Langvokal wie 'e' in deutsch 'Esel' ausgesprochen und am Wortanfang ebenfalls mit vorangestelltem Gleitlaut **j** als [jē] artikuliert.

Der Langvokal ē erscheint ebenso nach Konsonanten im Inlaut und im Auslaut eines Wortes, z.B. *pēn* 'Laus' und *mēlē* 'oben', wobei der Vokal ē dann durch ein nachkonsonantisches unselbständiges Zeichen ausgedrückt wird - siehe Lektion 6.

Schreiben Sie das Anfangsvokalzeichen ē, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





② *i*

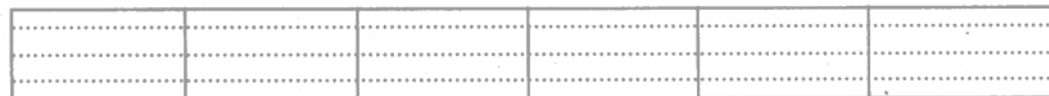
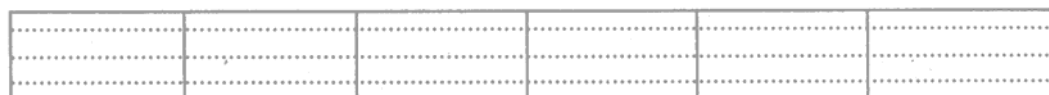
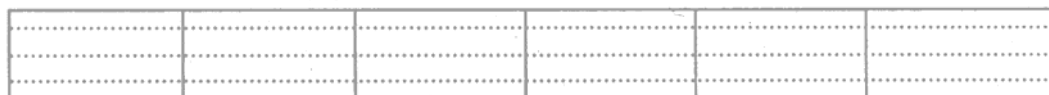
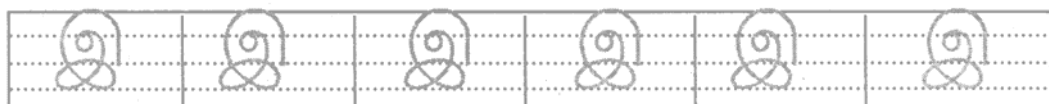
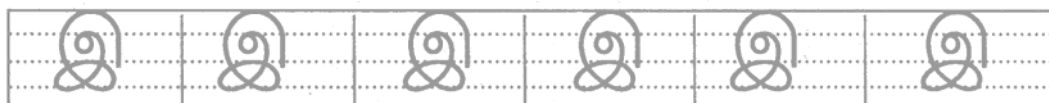
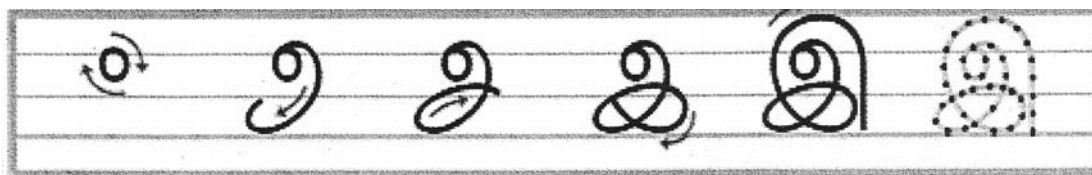
Schriftzeichen für den Kurzvokal **i** am Wortanfang.

Aussprache:

Der Laut wird wie 'i' in deutsch 'immer' ausgesprochen.

Der Kurzvokal **i** erscheint auch nach Konsonanten im Inlaut und im Auslaut eines Wortes, z.B. *viti* 'Schicksal' und *ini* 'von nun an', wobei der Vokal **i** dann durch ein nachkonsonantisches unselbständiges Zeichen ausgedrückt wird - siehe Lektion 6.

Schreiben Sie das Anfangsvokalzeichen *i*, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.



Vergleichen und beschreiben Sie die Unterschiede der Schriftzeichen:

*ca**ka**ca**ka**ta**ra**na**na**na**e**e*

1. Leseübung:

சமம்		'Gleichheit'	(camam)
சரம்		'Kette'	(caram)
ரசம்		'Pfeffersoße'	(racam)
சாபம்		'Fluch'	(cāpam)
சாயம்		'Farbe'	(cāyam)
கடம்		'topfförmige Trommel'	(kaṭam)
கம்பம்		'Pfosten'	(kampam)
காகம்		'Krähe'	(kākam)
காய்		'unreife Frucht'	(kāy)
தடம்		'Weg'	(taṭam)
தாய்		'Mutter'	(tāy)
பதர்		'Spreu'	(patar)
பதம்		'Wort'	(patam)
சதம்		'hundert'	(catam)
சாதம்		'gekochter Reis'	(cātam)
மாதம்		'Monat'	(mātam)
நாய்		'Hund'	(nāy)
நகம்		'Finger-, Fußnagel'	(nakam)
நாகம்	[nāgam]	'Schlange'	(nākam)
நாமம்		'Stirnzeichen'	(nāmam)
நகரம்	[nagaram]	'Stadt'	(nakaram)
நாடகம்	[nāṭagam]	'Schauspiel'	(nāṭakam)
பந்தம்		'Fackel'	(pantam)
தந்தம்		'Elfenbein'	(tantam)
தங்கம்		'Gold'	(taṅkam)
சங்கம்		'Verein'	(caṅkam)
பங்கம்		'Schaden'	(paṅkam)
கட்டம்		'Quadrat'	(kaṭṭam)
கட்டடம்		'Gebäude'	(kaṭṭaṭam)
கட்டாயம்		'Notwendigkeit'	(kaṭṭāyam)
மச்சம்		'Muttermal'	(maccam)
பக்கம்		'Seite'	(pakkam)
பத்தர்		'Goldschmied'	(pattar)
சத்தம்		'Krach'	(cattam)
எந்த		'welche(r)(s)'	(enta)
எச்சம்		'Rest'	(eccam)
எட்ட		'weit'	(eṭṭa)
ஏக்கம்		'Sehnsucht'	(ēkkam)
ஏப்பம்		'Rülpsen'	(ēppam)
ஏர்		'Pflug'	(ēr)
அந்த		'jene(r)(s)'	(anta)
அக்கா		'ältere Schwester'	(akkā)
இந்த		'diese(r)(s)'	(inta)
இடம்		'Ort'	(iṭam)
இடர்		'Hinternis'	(iṭar)
இரக்கம்		'Mitleid'	(irakkam)
இமயம்		'Himalaya'	(imayam)

2. Schreiben Sie obige Wörter auf einem separaten Blatt.

3. Lernen Sie folgende Wörter:

ரசம்	'Pfeffersoße'	(<i>racam</i>)
தாய்	'Mutter'	(<i>tāy</i>)
மாதம்	'Monat'	(<i>mātam</i>)
நாய்	'Hund'	(<i>nāy</i>)
நாடகம்	'Schauspiel'	(<i>nāṭakam</i>)
தங்கம்	'Gold'	(<i>taṅkam</i>)
பக்கம்	'Seite'	(<i>pakkam</i>)
சத்தம்	'Krach'	(<i>cattam</i>)
இந்த	'diese(r)(s)'	(<i>inta</i>)
அந்த	'jene(r)(s)'	(<i>anta</i>)
எந்த	'welche(r)(s)'	(<i>enta</i>)
அக்கா	'ältere Schwester'	(<i>akkā</i>)
இடம்	'Ort'	(<i>iṭam</i>)

Gemäß einer Sandhiregel werden nach den beiden Demonstrativa **இந்த** und **அந்த** und dem Interrogativum **எந்த** die vier Verschlusslaute **க், ச், ப், த்** im Anlaut des nachfolgenden Wortes verdoppelt und dabei dem Demonstrativum bzw. dem Interrogativum angehängt. Beispiele: **இந்தப் படம்** 'dieses Bild', **அந்தக் காய்** 'jene unreife Frucht', **எந்தப் பக்கம்** 'welche Seite'.

4. Lesen und übersetzen Sie:

எந்தப் படம், இந்தப் படம், எந்தப் பாடம், அந்தப் பாடம், எந்த மரம், இந்த மரம், பார், யார், எந்த ஈ, அந்த ஈ, இந்த ரசம், தாய், மாமா, எந்த மாதம், இந்த மாதம், எந்த நாய், அந்த நாய், எந்த நாடகம், அந்த நாடகம், தங்கம், எந்தப் பக்கம், இந்தப் பக்கம், அந்தச் சத்தம், அம்மா, அப்பா, அக்கா, எந்த இடம், இந்த இடம், அந்தப் பாய்.

5. Schreiben Sie auf Tamil:

Welches Bild, dieses Bild, welche Lektion, jene Lektion, dieser Baum, sieh, wer, jene Fliege, diese Pfeffersoße, Vater, Mutter, Onkel, ältere Schwester, dieser Monat, jener Hund, jenes Schauspiel, Gold, diese Seite, jener Krach, diese Matte.

6. Finden Sie den Schreibfehler in folgenden Wörtern:

தக்கம்	'Gold'
மதம்	'Monat'
நாதகம்	'Schauspiel'
நதரம்	'Stadt'
அக்க	'ältere Schwester'
பச்சம்	'Seite'
அந்த	'jene(r)(s)'

Lektion 4

Konsonantenzeichen:

வ ல ள ன ண

va

la

ḷa

ṇa

ṇa

வ் ல் ள் ன் ண்

v

l

ḷ

ṇ

ṇ

வா லா ளா னா ணா

vā

lā

ḷā

ṇā

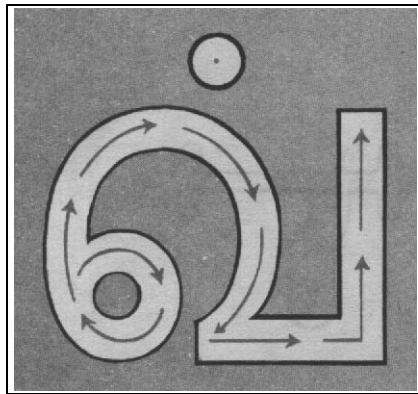
ṇā

Anfangsvokalzeichen:

உ ஊ

u

ū



व v

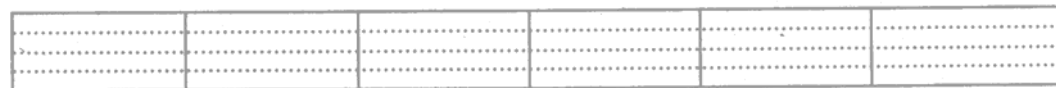
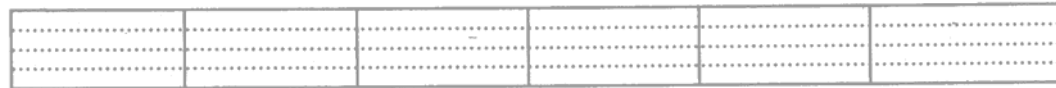
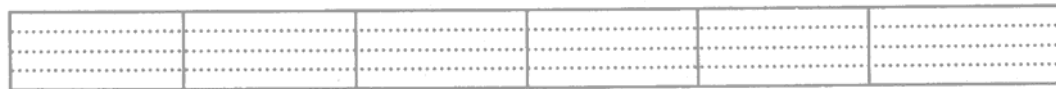
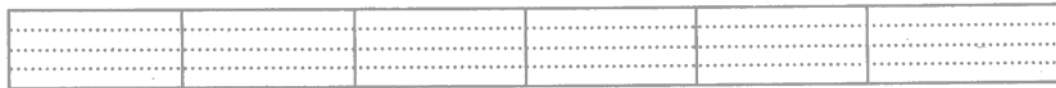
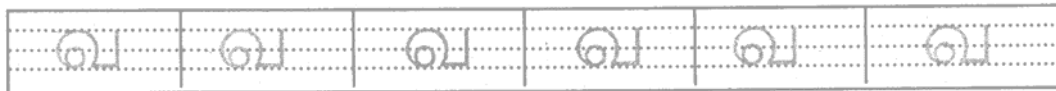
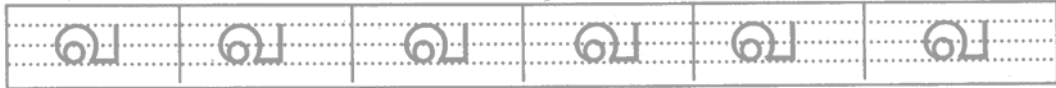
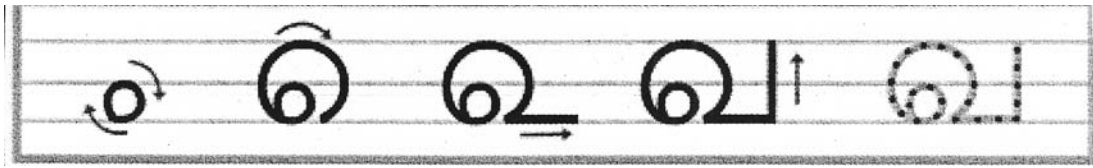
Schriftzeichen für den labio-dentalen Halbvokal bzw. Gleitlaut, transliteriert als v.

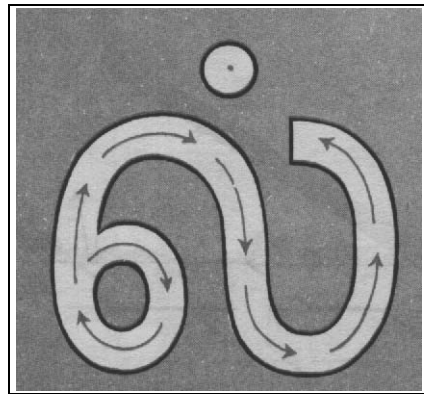
Aussprache:

Bei der Bildung dieses Lautes berührt die Unterlippe die obere Zahnreihe wie 'w' im deutschen 'Wasser', aber stimmhaft. Beispiele: *vāl* 'Schwanz' oder *avan* [avən] 'er'.

Der Laut kommt im An- und Inlaut, aber nicht im Auslaut vor.

Schreiben Sie das Schriftzeichen, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





ல l

Schriftzeichen für den alveolaren Lateral, transliteriert als **l**.

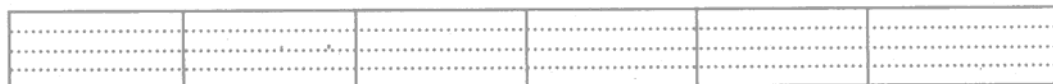
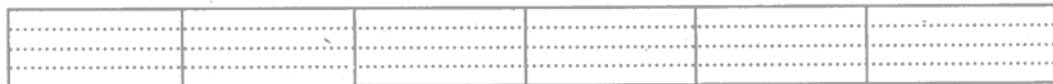
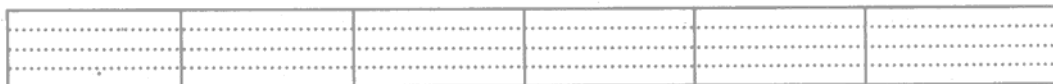
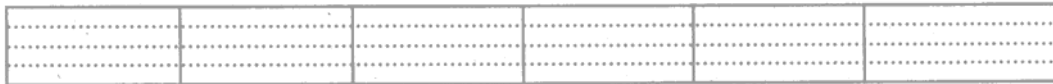
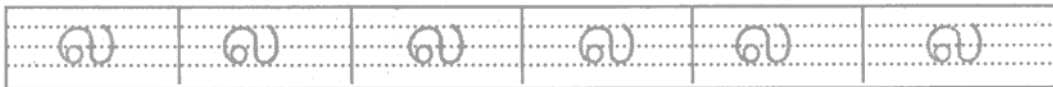
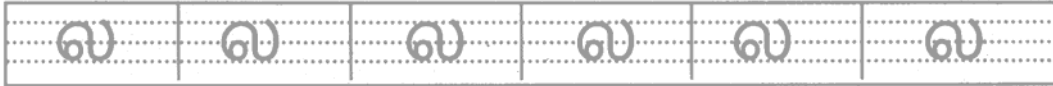
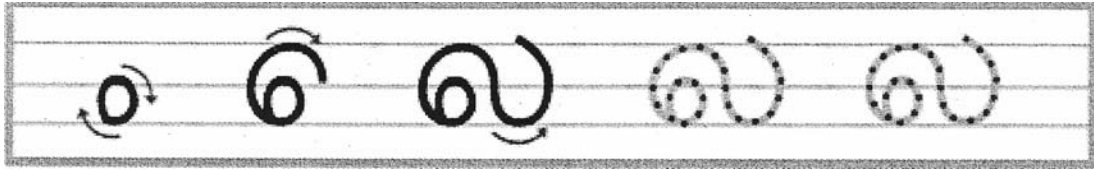
Aussprache:

Bei der Bildung dieses Lautes berührt die Zunge den Zahndamm, wie bei 'l' in deutsch 'Land'.

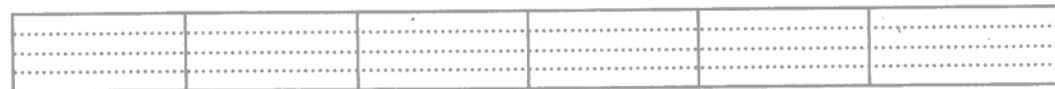
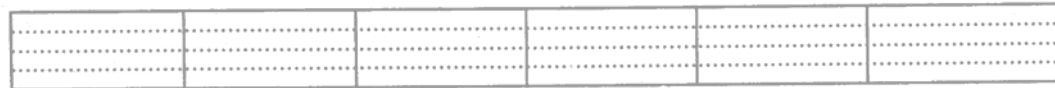
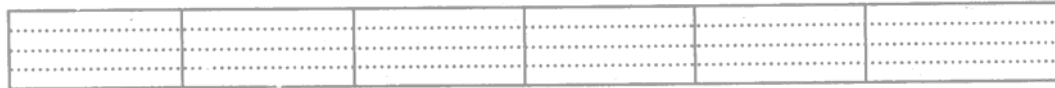
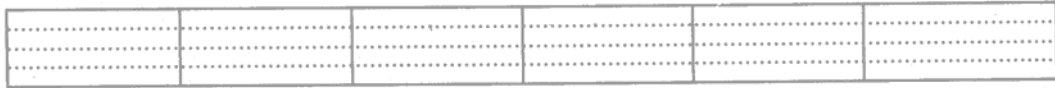
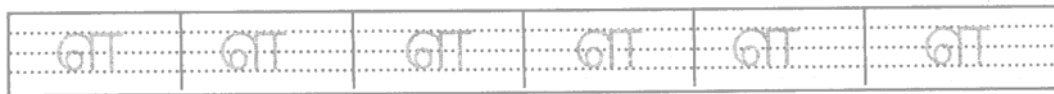
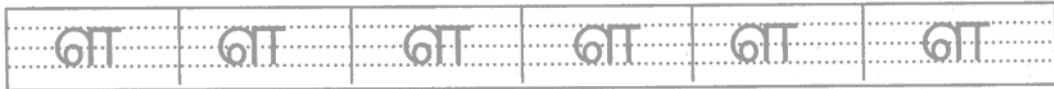
Dieser Laut erscheint in echten Tamil-Wörtern nicht im Anlaut, sondern nur im In- und Auslaut. Beispiele: **ilai** 'Blatt' oder **kāl** 'Bein'.

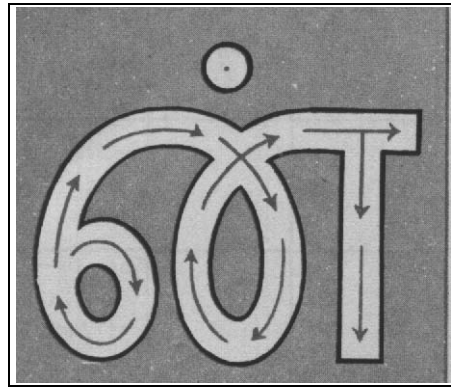
Aus dem Sanskrit entlehnte Wörter können jedoch **l** (und **r**) im Anlaut haben. Beispiel: **lāpam** 'Profit'.

Schreiben Sie das Schriftzeichen, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.



Schreiben Sie das Schriftzeichen, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





ṇ n

Dieses Schriftzeichen ist eine positionsbedingte graphemische Variante von **ṇ** n und wird als n transliteriert. Wie das Schriftzeichen **ṇ** n bezeichnet das Schriftzeichen **ṇ** n den dentalen Nasal **n**. Die Verteilung dieser beiden Schriftzeichen ist wie folgt:

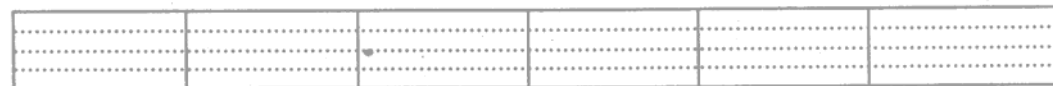
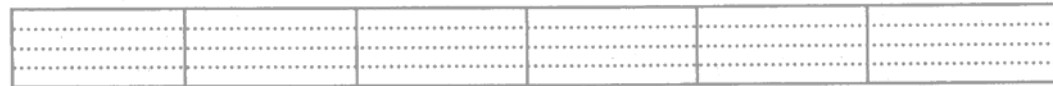
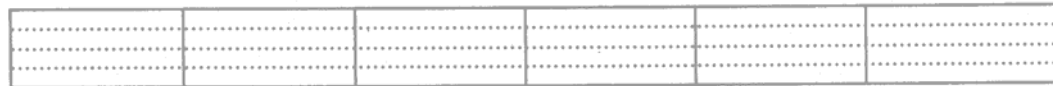
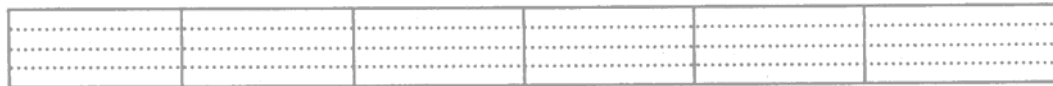
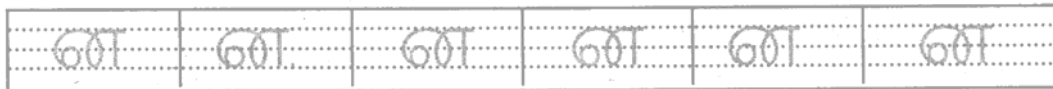
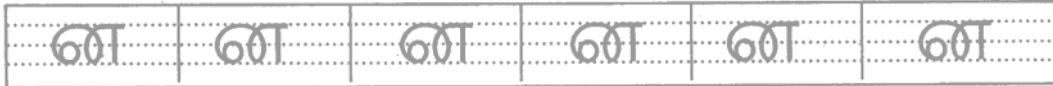
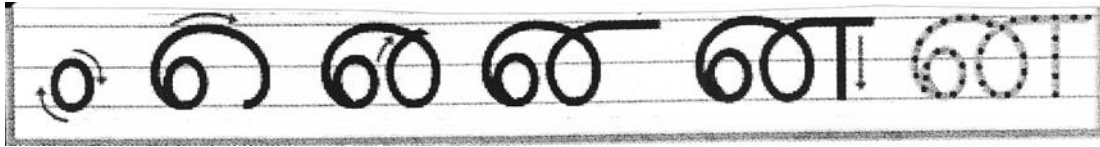
ṇ n erscheint

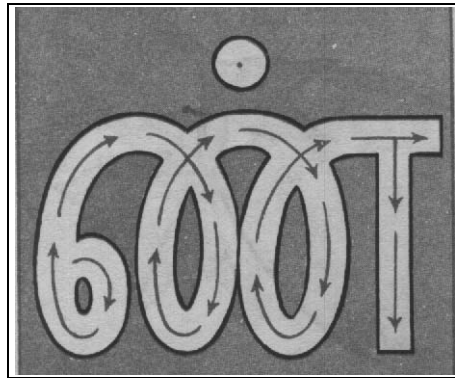
- a) am Wortanfang, z.B. **nāḷ** 'Tag'
- b) vor **ṭ** t, z.B. **inta** [ində] 'dieser'

ṇ n erscheint

- a) zwischen Vokalen, z.B. **yāṇai** [yānei] 'Elefant'
- b) im Auslaut, z.B. **nāṇ** 'ich'
- c) vor bestimmten Konsonanten, wie **ṇ** r, z.B. **inru** [indru] 'heute', siehe Lektion 5).

Schreiben Sie das Schriftzeichen, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





ṇ

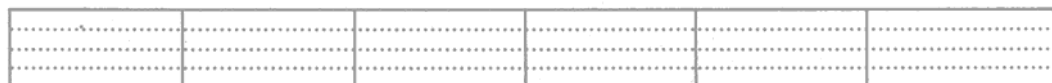
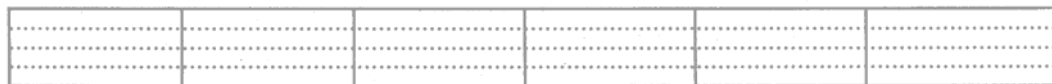
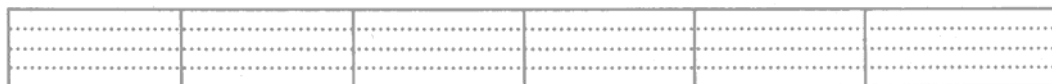
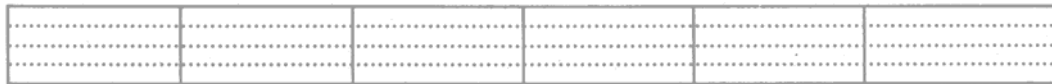
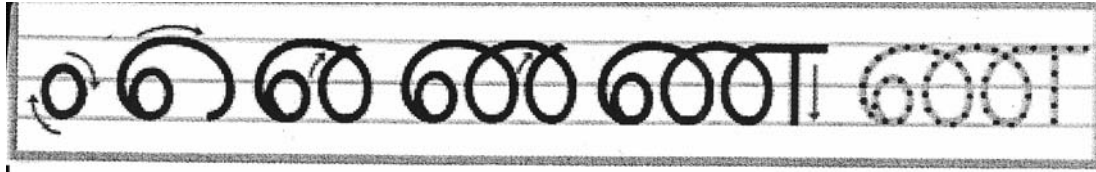
Schriftzeichen für den retroflexen Nasal, transliteriert als ṇ.

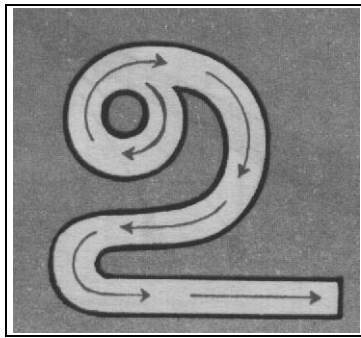
Aussprache:

Bei der Bildung dieses Lautes wird die Zungenspitze zurückgerollt und gegen den harten Gaumen gepreßt.

Dieser Laut erscheint nicht im Anlaut, sondern nur im In- und Auslaut, sowie vor dem homorganen Verschlusslaut ṭ. Beispiele: *paṇam* 'Geld', *tūṇ* 'Säule', *vaṇṭi* [vaṇṭi] 'Wagen'.

Schreiben Sie das Schriftzeichen, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





u

Schriftzeichen für den Kurzvokal **u** am Wortanfang.

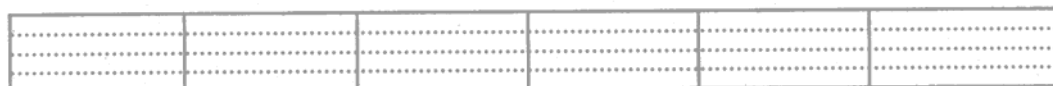
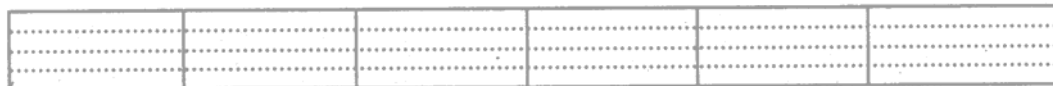
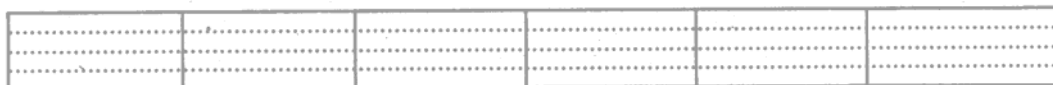
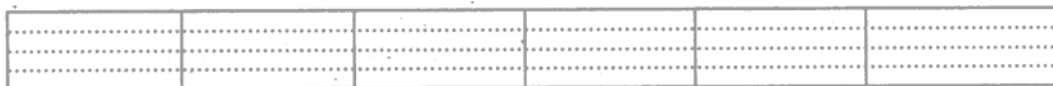
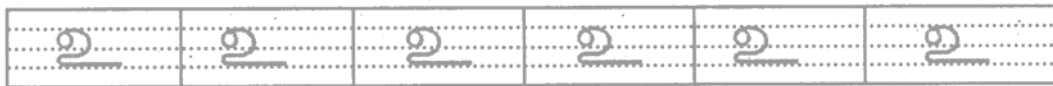
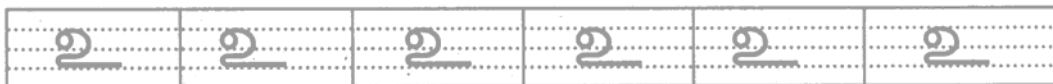
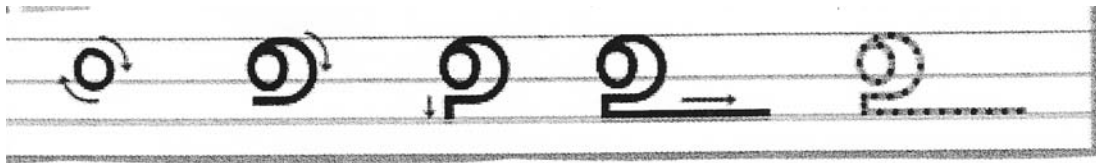
Aussprache:

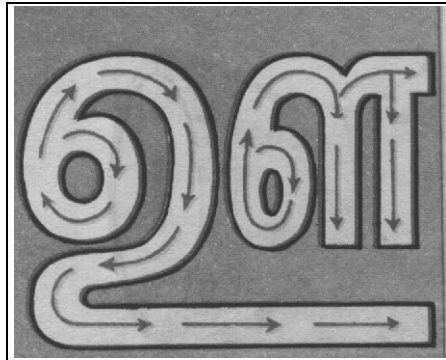
Dieser Laut wird wie 'u' in deutsch 'Umzug' ausgesprochen. Beispiel: **uppu** 'Salz'.

Der Kurzvokal **u** erscheint auch nach Konsonanten im Inlaut und im Auslaut eines Wortes, z.B. **cuttam** 'Sauberkeit' und **kācu** 'Geld', wobei der Vokal **u** dann durch ein nachkonsonantisches unselbständiges Zeichen ausgedrückt wird - siehe Lektion 8.

Wenn **u** im Auslaut erscheint, dann gilt der Kurzvokal **u** als überkurzes **u** und wird als [ə] ausgesprochen. Beispiele: **kācu** [kācə], **pāmpu** [pāmpə]

Schreiben Sie das Anfangsvokalzeichen **u**, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





உ $\bar{u}$

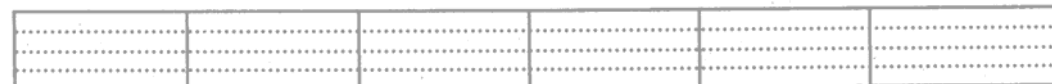
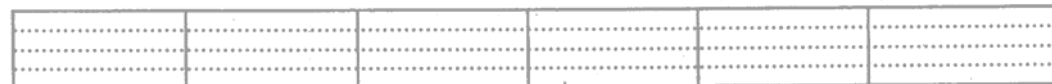
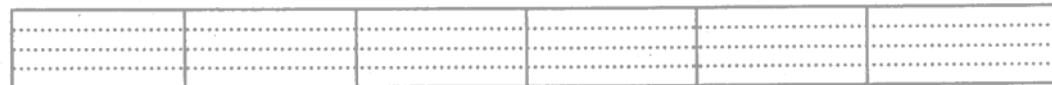
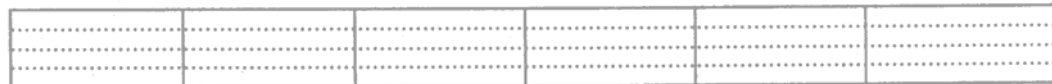
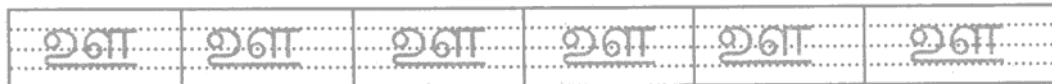
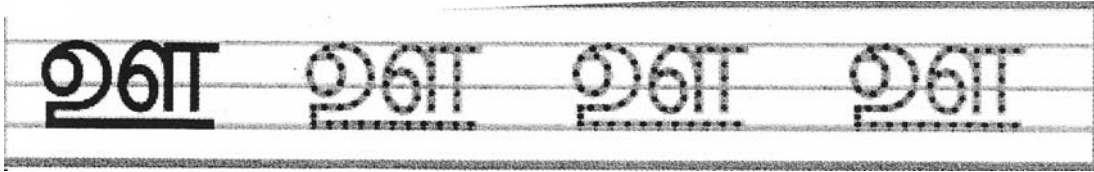
Schriftzeichen für den Langvokal $\bar{u}$ am Wortanfang.

Aussprache:

Der Laut wird wie 'u' in deutsch 'Uhr' ausgesprochen. Beispiel: **ur** 'Ort'.

Der Langvokal $\bar{u}$ erscheint ebenso nach Konsonanten im Inlaut und im Auslaut eines Wortes, z.B. ***pūttu*** 'Schloß' und ***pū*** 'Blume', wobei der Vokal $\bar{u}$ dann durch ein nachkonsonantisches unselbständiges Zeichen ausgedrückt wird - siehe Lektion 8.

Schreiben Sie das Anfangsvokalzeichen $\bar{u}$, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.



Vergleichen und beschreiben Sie die Unterschiede der Schriftzeichen:

va

la

va

la

la

na

na

u

ū

1. Leseübung:

உயரம்	'Höhe'	(uyaram)
உச்சம்	'Zenit'	(uccam)
உத்தமம்	'am besten'	(uttamam)
உரம்	'Stärke'	(uram)
உத்தரம்	'Antwort, Balken'	(uttaram)
உதயம்	'Aufstieg'	(utayam)
ஊர்	'Ort'	(ūr)
ஊகம்	'Vermutung'	(ūkam)
ஊக்கம்	'Anreiz'	(ūkkam)
ஊட்டம்	'Nahrung'	(ūṭṭam)
மகள்	'Tochter'	(makaḷ)
மக்கள்	'Leute, Kinder'	(makkaḷ)
வளம்	'Fruchtbarkeit'	(vaḷam)
பள்ளம்	'Grube'	(paḷḷam)
வா	'komm'	(vā)
வடம்	'Kette, Seil'	(vaṭam)
வட்டம்	'Kreis'	(vaṭṭam)
வாய்	'Mund'	(vāy)
தவம்	'Askese'	(tavam)
வால்	'Schwanz'	(vāl)
கல்	'Stein'	(kal)
காலம்	'Zeit'	(kālam)
பல்	'Zahn'	(pal)
பால்	'Milch'	(pāl)
கடல்	'Meer'	(kaṭal)
கப்பல்	'Schiff'	(kappal)
மலர்	'Blüte'	(malar)
நான்	'ich'	(nāṇ)
உன்	'dein'	(uṇ)
இவன்	'(dieser) er'	(ivaṇ)
அவன்	'(jener) er'	(avaṇ)
என்ன	'was'	(eṇṇa)
மனம்	'Herz'	(maṇam)
வானம்	'Himmel'	(vāṇam)
கனம்	'Gewicht'	(kaṇam)
கன்னம்	'Wange'	(kaṇṇam)
கண்	'Auge'	(kaṇ)
மணல்	'Sand'	(maṇal)
பணம்	'Geld'	(paṇam)
சணல்	'Schnur'	(caṇal)
வாணம்	'Feuerwerksrakete'	(vāṇam)
வணக்கம்	'Art Gruß'	(vaṇakkam)
நண்பன்	'Freund'	(naṇpaṇ)
அச்சம்	'Angst'	(accam)
லாபம்	'Profit'	(lāpam)
காயம்	'Wunde'	(kāyam)
பார்சல்	engl. 'Packet'	(pārcal)
அன்னம்	'Speise'	(aṇṇam)

2. Schreiben Sie obige Wörter auf einem separaten Blatt.

3. Lernen Sie folgende Wörter:

ஊர்	'Heimatort'	(ūr)
மகள்	'Tochter'	(makaḷ)
வா	'komme'	(vā)
பால்	'Milch'	(pāl)
நல்ல	'gut'	(nalla)
என்	'mein'	(eṇ)
உன்	'dein'	(uṇ)
உங்கள்	'Ihr'	(uṅkaḷ)
இவன்	'(dieser) er'	(ivan)
அவன்	'(jener) er'	(avan)
கண்	'Auge'	(kaṇ)
பணம்	'Geld'	(paṇam)
வணக்கம்	'Art Gruß'	(vaṇakkam)

4. Lesen und übersetzen Sie:

எந்த ஊர் நல்ல ஊர், இந்த ஊர் நல்ல ஊர், எந்தப் படம் நல்ல படம், அந்தப் படம் நல்ல படம், எந்தப் பால் நல்ல பால், இந்தப் பால் நல்ல பால், எந்த மரம் நல்ல மரம், இந்த மரம் நல்ல மரம், பார், யார், இந்த ரசம், தாய், இந்த மாதம் நல்ல மாதம், அந்த நாய் நல்ல நாய், அந்த நாடகம் நல்ல நாடகம், தங்கம், எந்தப் பக்கம், அந்தச் சத்தம், என் அம்மா நல்ல அம்மா, என் அப்பா நல்ல அப்பா, அக்கா, இந்த இடம், வா, என் மகள் நல்ல மகள், என் ஊர், உன் படம் நல்ல படம், உங்கள் பணம், வணக்கம், உங்கள் கண் நல்ல கண்.

5. Schreiben Sie auf Tamil:

Welcher Ort (ist ein) guter (schöner) Ort, dieser Ort (ist ein) guter (schöner) Ort, komme, sieh, diese Milch ist eine gute Milch, welches Bild (ist ein) gutes (schönes) Bild, dieses Bild (ist ein) gutes (schönes) Bild, welche Lektion, dieser Baum, wer, jene Fliege, diese Pfeffersoße, Mutter, dieser Monat, jener Hund ist ein guter Hund, jenes Schauspiel, Gold, diese Seite, jener Krach, mein Bild, dein Geld, dieser schöne Baum.

6. Setzen Sie in den folgenden Worten den richtigen Lateral ல் oder ள் und den richtigen Nasal ன் oder ண் ein.

மக_	'Tochter'	நா_	'ich'
க_	'Stein'	உங்க_	'Ihr'
பா_	'Milch'	க_	'Auge'
உ_	'dein'	வ_க்கம்	'Art Gruß'

Lektion 5

Anfangsvokalzeichen:

o

ō

au

ai

Konsonantenzeichen:

ra

la

ña

r

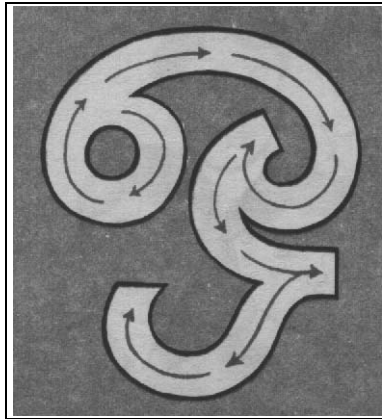
l

ñ

rā

lā

ñā



o

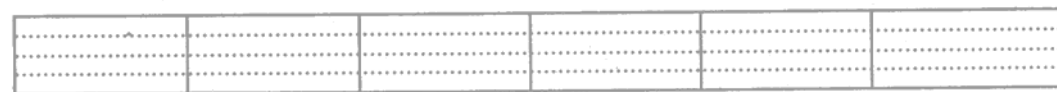
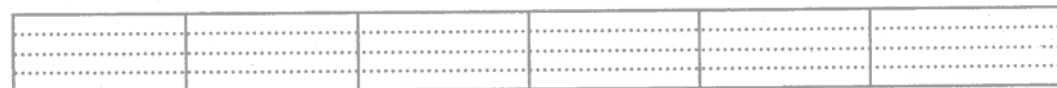
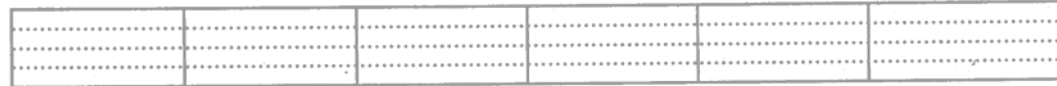
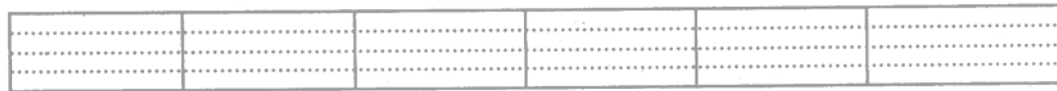
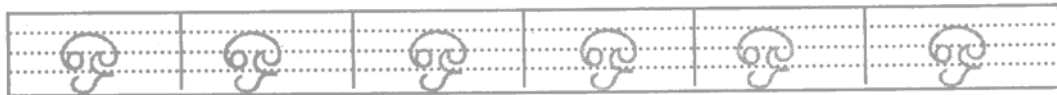
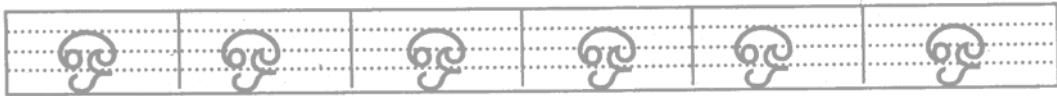
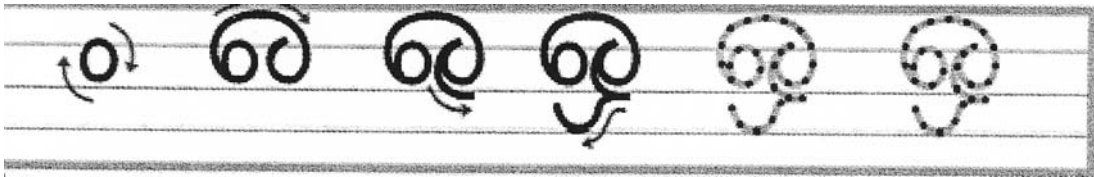
Schriftzeichen für den Kurzvokal **o** am Wortanfang.

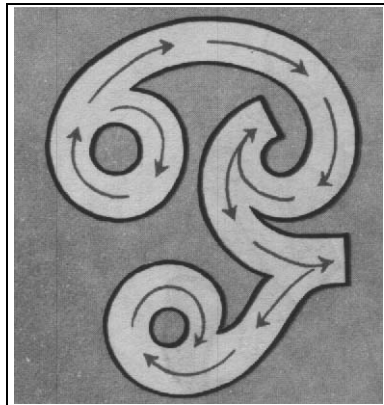
Aussprache:

Der Laut wird wie 'o' in deutsch 'offen' ausgesprochen. Beispiele: **oru** 'ein'.

Der Kurzvokal **o** erscheint auch nach Konsonanten im Inlaut und im Auslaut eines Wortes, z.B. **col** 'Wort' und **eppo** 'wann', wobei der Vokal **o** dann durch ein nachkonsonantisches unselbständiges Zeichen ausgedrückt wird - siehe Lektion 7.

Schreiben Sie das Anfangsvokalzeichen **o**, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





𐑦 *ō*

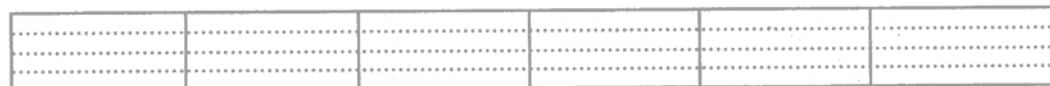
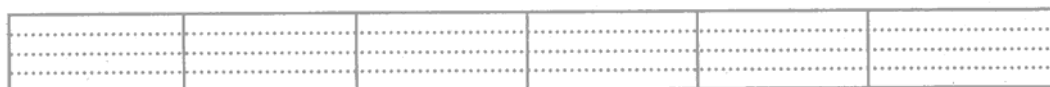
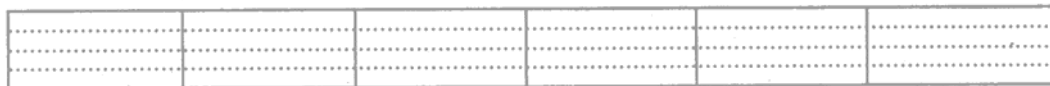
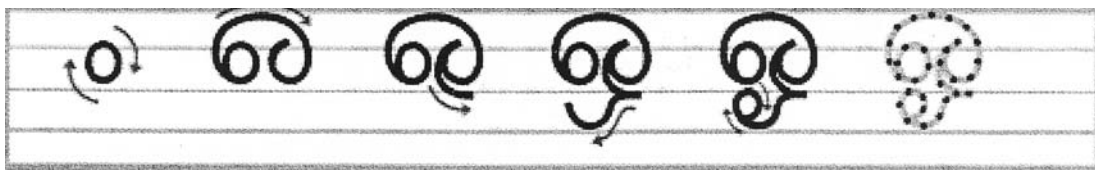
Schriftzeichen für den Langvokal *ō* am Wortanfang.

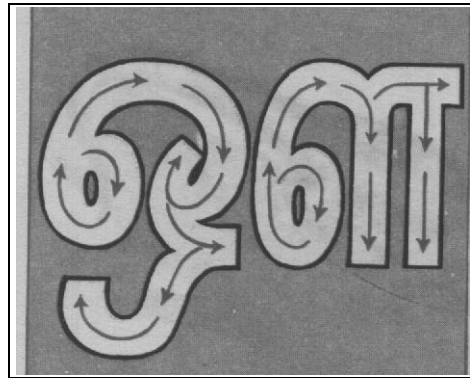
Aussprache:

Der Laut wird wie 'o' in deutsch 'Ofen' ausgesprochen. Beispiele: *ōram* 'Rand'.

Der Langvokal *ō* erscheint auch nach Konsonanten im Inlaut und im Auslaut eines Wortes, z.B. *tōṇtu* 'graben' und *pō* 'gehe', wobei der Vokal *ō* dann durch ein nachkonsonantisches unselbständiges Zeichen ausgedrückt wird - siehe Lektion 7.

Schreiben Sie das Anfangsvokalzeichen $\bar{o}$, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





ஒள *au*

Schriftzeichen für den Diphthong **au** am Wortanfang.

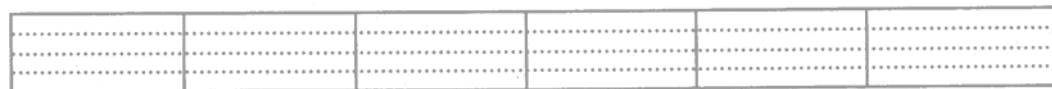
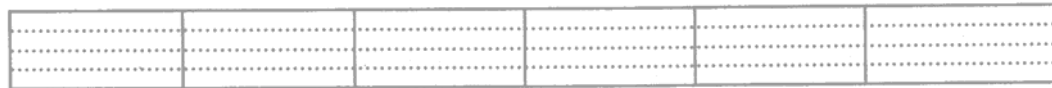
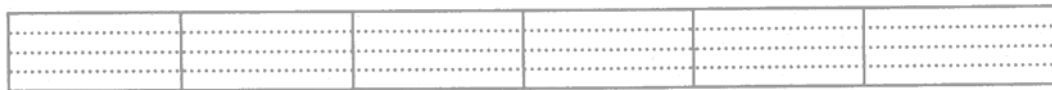
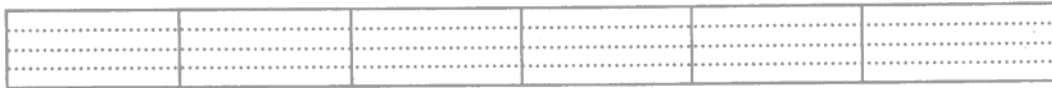
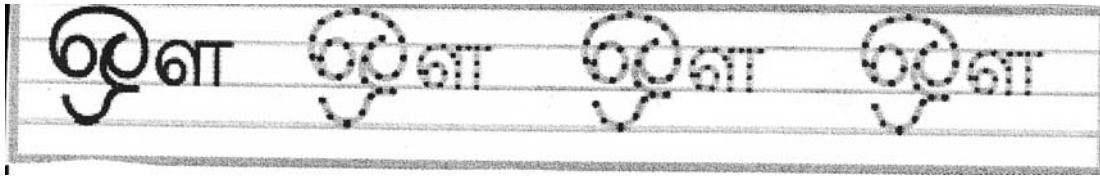
Aussprache:

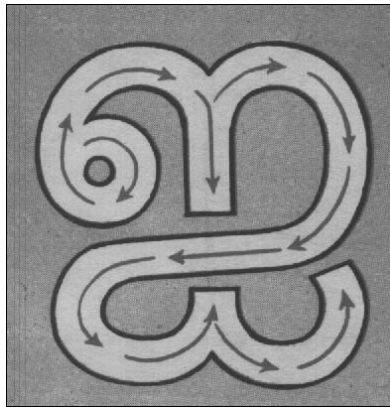
Der Laut wird wie 'au' in deutsch 'Auge' ausgesprochen.

Diese Schriftzeichenverbindung wird jedoch nie als **ola** gelesen. Ein solche Lautverbindung kommt im Tamil nicht vor. Beispiel: **ஒளடதம் *auṭatam*** [auḍadam] 'Medizin'.

Der Diphthong **au** erscheint auch nach Konsonanten im Inlaut aber nicht im Auslaut eines Wortes, z.B. **வாவால் *vauvāl*** 'Fledermaus', wobei der Diphthong **au** dann durch ein nachkonsonantisches unselbständiges Zeichen ausgedrückt wird - siehe Lektion 7.

Schreiben Sie das Diphtongzeichen **au** indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





ai

Schriftzeichen für den Diphthong **ai** am Wortanfang.

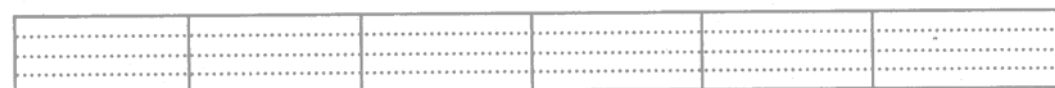
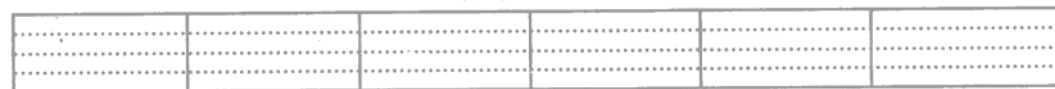
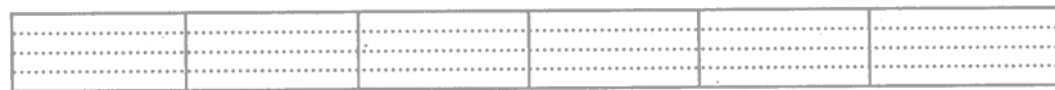
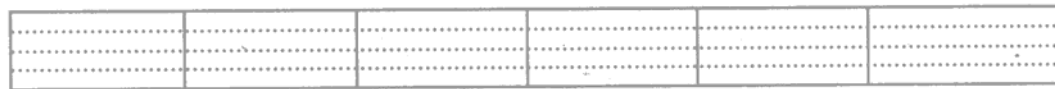
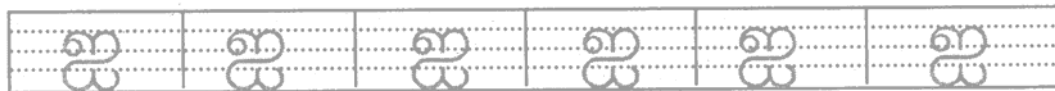
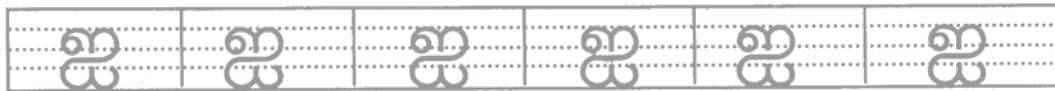
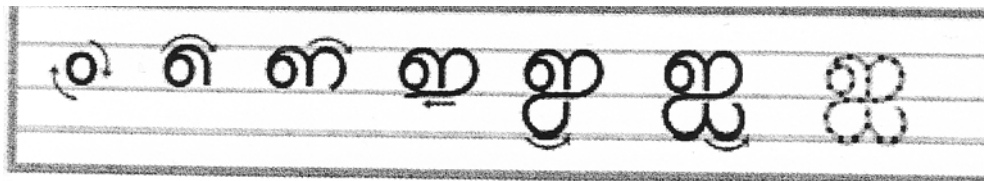
Aussprache:

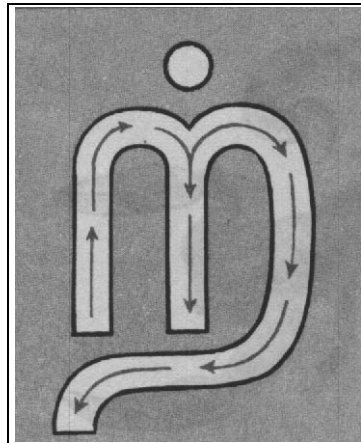
Der Laut wird wie 'ei' in deutsch 'Ei' ausgesprochen. Beispiel: *aiyam* 'Zweifel'.

Der Diphthong **ai** erscheint auch nach Konsonanten im Inlaut und im Auslaut eines Wortes, z.B. *paiyan* 'Junge' und *pai* 'Tasche', wobei der Diphthong **ai** dann durch ein nachkonsonantisches unselbständiges Zeichen ausgedrückt wird - siehe Lektion 7.

Im Auslaut von mehrsilbigen Wörtern wird **ai** jedoch wie 'ai' in englisch 'main' ausgesprochen. Beispiel: *ciluvai* [ciluvei] 'Kreuz'.

Schreiben Sie das Diphthongzeichen **ai** indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





ṛ ṛ

Schriftzeichenvariante für den alveolarer Vibranten, transliteriert als **r**.

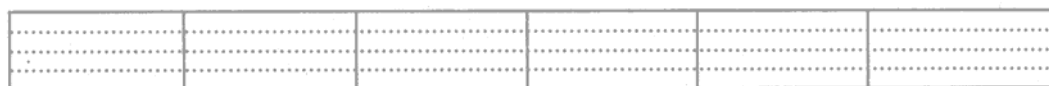
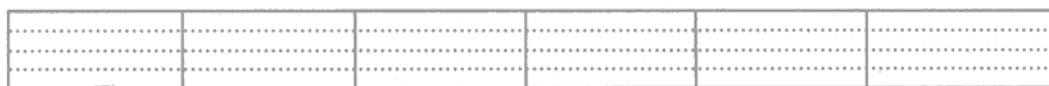
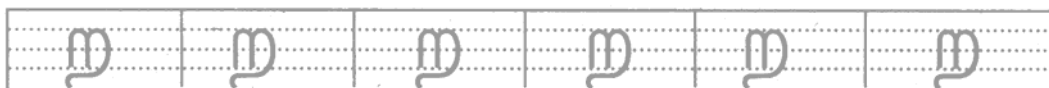
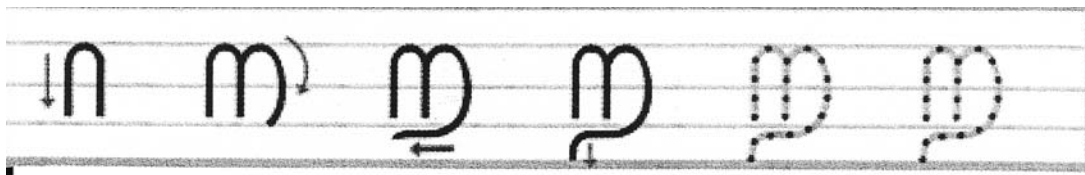
Aussprache:

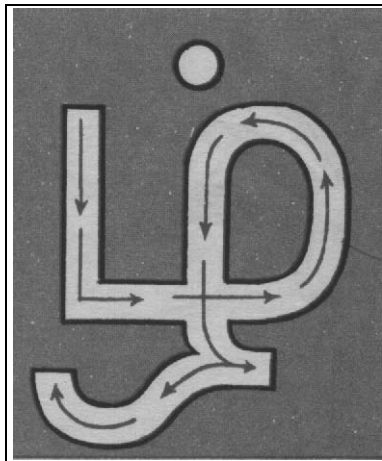
Dieses Schriftzeichen hat die gleiche Aussprache wie **ṛ** **r**, ist also ein alveolarer Vibrant **r**, und kann daher als eine graphemische Variante von **ṛ** **r** bezeichnet werden.

In inter-vokalischer Position haben beide Zeichen eine bedeutungsunterscheidende Funktion. Beispiel: **arai** 'halb' und **arai** 'Zimmer'. Am Wortanfang und -ende erscheint jedoch nur **ṛ** **r** aber nicht **ṛ** **r**.

Im Unterschied zu **ṛ** **r** tritt **ṛ** **r** jedoch in der Verdoppelung auf. Dabei wird **ṛṛ** **rr** alveolar als [tr] stimmlos gesprochen. Beispiel: **orran** 'Spion' spricht man als [otran]. Nach dem Nasal **ṇ** **n** wird **ṛ** **r** alveolar als [dr] stimmhaft gesprochen, z.B. **onrām** 'der erste' spricht man als [vondrām]. In beiden Fällen ist der Laut [t] und [d] in [tr] und [dr] genauso wie der Laut **r** alveolar (und nicht etwa dental).

Schreiben Sie das Schriftzeichen, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





ḷ ḷ

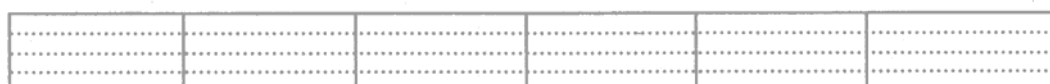
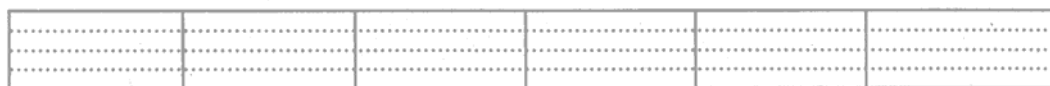
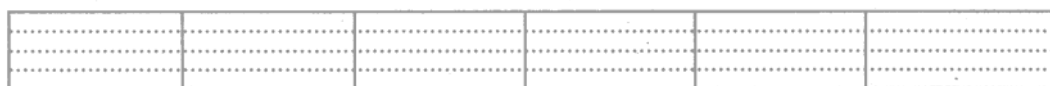
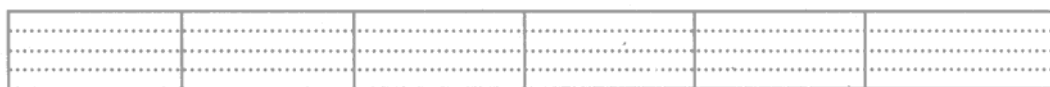
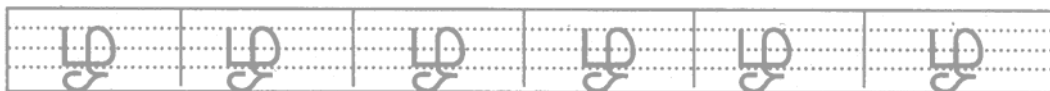
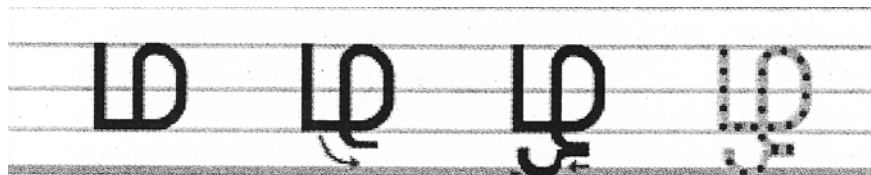
Schriftzeichen für den retroflexen Frikativ, transliteriert als ḷ.

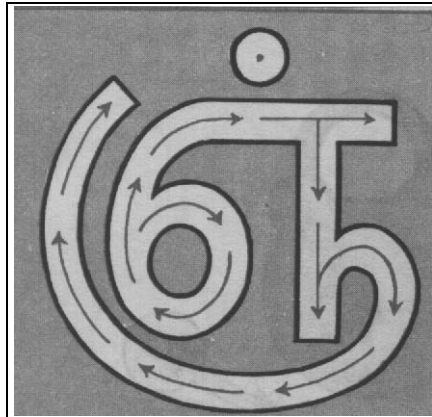
Aussprache:

Dieser Laut ist dem Tamil eigen. Bei seiner Bildung wird die Zungenspitze zurückgerollt und in dieser Stellung gehalten. Währenddessen läßt man die Luft ausströmen. Der Laut ähnelt der Aussprache von 'g' in französisch 'girafe'.

Der Laut erscheint nicht im Anlaut, nur im In- und Auslaut. Beispiele: *vali* 'Weg', *maḷi* 'Freude', *vāḷ* 'lebe'.

Schreiben Sie das Schriftzeichen, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





ஞ் ñ

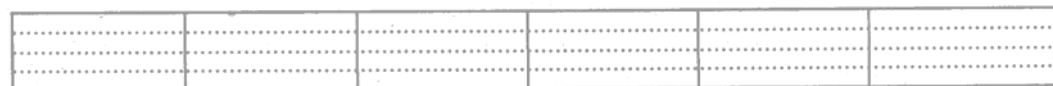
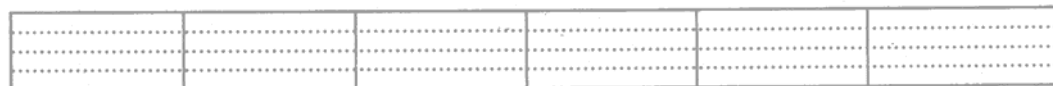
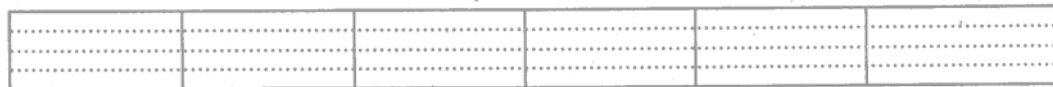
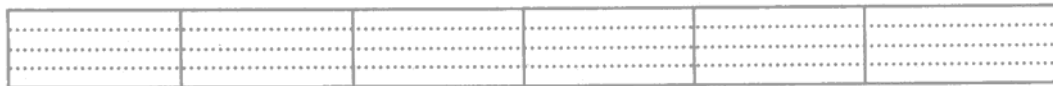
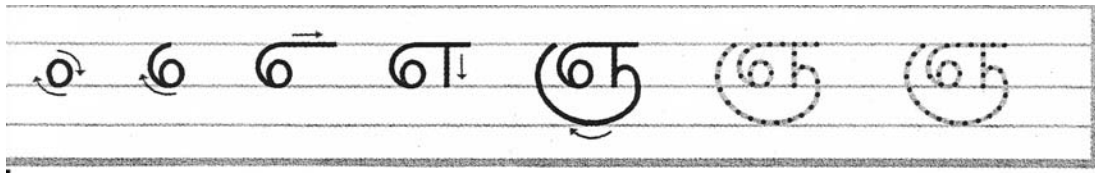
Schriftzeichen für den palatalen Nasal, transliteriert als **ñ**.

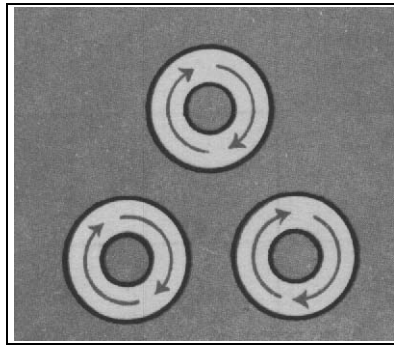
Der Nasal kommt meistens vor dem palatalen Zischlaut **ஞ் c** vor. Beispiel: **pañcu** [pañchu] 'Baumwolle'.

Wenn der Nasal im Anlaut und von einem Vokal gefolgt erscheint, hat er einen leichten 'j' Nachklang, z.B. **ñāpakam** 'Erinnerung' wird als [njābakam] gesprochen. Am Wortanfang erscheint der palatale Nasal meistens mit Sanskrit-Lehnwörtern.

Der Laut kommt nicht im Auslaut vor.

Schreiben Sie das Schriftzeichen, indem Sie dem Bewegungsablauf des nachfolgend dargestellten Zeichens folgen und anschließend die weiteren Zeichen überschreiben.





ஔ ḱ

Konsonantisches Zusatzschriftzeichen, transliteriert als ḱ.

Dies ist ein zusätzliches Konsonantenzeichen, das *āytam* genannt wird.

Im Alttamil bezeichnet dieses Zeichen einen velaren Frikativ, der als **h** gesprochen wird. Im Unterschied zu allen anderen Konsonanten kommt dieser Laut nie mit nachfolgendem Vokal vor. Er tritt nur in wenigen Worten des Alttamil zwischen einem kurzen Vokal und einem Verschlusslaut auf, z.B. எஔḱு *eḱku* [jehku] 'Speer'.

Im Modernen Tamil tritt das Schriftzeichen am Wortanfang (nicht jedoch im Inlaut) vor ஸ *p* auf, um zusammen mit ஸ als ஔஸ den labiodentalen Frikativen **f** in englischen Lehnwörtern im Anlaut auszudrücken. Beispiel: ஔஸுண் engl. 'fun'.

Vergleichen und beschreiben Sie die Unterschiede der Schriftzeichen:

o

ō

o

ō

au

ma

la

e

ña

1. Leseübung:

ஒட்டகம்
ஒப்பம்
ஒப்பந்தம்
ஒட்டல்
ஒடம்
ஒட்டம்
ஒநாய்
ஒரம்
ஒம்
ஒளடதம்
அறம்
ஊறல்
இறக்கம்
உறக்கம்
ஒற்றன்
ஏற்றம்
வற்றல்
ஒன்றாம்

'Kamel'
'Unterschrift'
'Vertrag'
'Kleben'
'Boot'
'Lauf'
'Wolf'
'Rand'
'mystische Silbe'
'Medizin'
'Tugend'
'Juckreiz'
'Abstieg'
'Schlaf'
'Spion'
'Abstieg'
'Schote'
'der erste'

(oṭṭakam)
(oppam)
(oppantam)
(oṭṭal)
(ōṭam)
(ōṭṭam)
(ōnāy)
(ōram)
(ōm)
(auṭatam)
(aram)
(ūral)
(irakkam)
(urakkam)
(orran)
(ērram)
(varral)
(onrām)

மன்றம்	'Vereinigung, Verein'	(maṇṇam)
பழம்	'Frucht'	(paḷam)
கழகம்	'Verein'	(kaḷakam)
பழக்கம்	'Gewohnheit'	(paḷakkam)
தழல்	'Holzkohle'	(taḷal)
இதழ்	'Lippe, Blütenblatt'	(itaḷ)
தஞ்சம்	'Zuflucht'	(tañcam)
பஞ்சம்	'Hungersnot'	(pañcam)
மஞ்சள்	'Gelbwurz'	(mañcaḷ)
ஞாபகம்	'Erinnerung'	(ñāpakam)
ஞானம்	'Weisheit'	(ñānam)
ஐயர்	'Brahmane'	(aiyar)
ஐயம்	'Zweifel'	(aiyam)
ஐயா	'Herr'	(aiyā)
ஐவர்	'fünf Personen'	(aivar)
ஐயனார்	'Name e. Dorfgottheit'	(aiyaṇār)
மற	'vergiß'	(maṛa)
லஞ்சம்	'Bestechung'	(lañcam)
கற்பகம்	'Art Wunschbaum'	(kaṛpakam)

2. Schreiben Sie obige Wörter auf einem separaten Blatt.

3. Lernen Sie folgende Wörter:

பழம்	'Frucht'	(paḷam)
ஞாபகம்	'Erinnerung'	(ñapakam)
ஐயர்	'Brahmane'	(aiyar)
ஒட்டகம்	'Kamel'	(oṭṭakam)
பழக்கம்	'Gewohnheit'	(paḷakkam)

4. Lesen und übersetzen Sie:

எந்தப் பழம் நல்ல பழம், இந்தப் பழம் நல்ல பழம், அந்த பழக்கம் நல்ல பழக்கம், என் ஞாபகம், எந்த ஒட்டகம் நல்ல ஒட்டகம், அந்த ஒட்டகம், நல்ல ஒட்டகம், உங்கள் ஊர் நல்ல ஊர், இந்த ஐயர், அந்தப் பால் நல்ல பால்.

5. Schreiben Sie auf Tamil:

Dein Ort, mein Bild, diese Milch, dieses Kamel, Ihr Geld, dein Auge, Mutter, dieser Monat (ist) ein guter (günstiger) Monat, jenes Schauspiel (ist ein) gutes Schauspiel, welcher Ort, jener Brahmane, diese Frucht (ist eine) gute Frucht, meine Erinnerung.

Lektion 6

Nachkonsonantisches *i* und *ī*

Die beiden nachkonsonantischen Vokalsekundärzeichen für *i* und *ī* sind die beiden gebundenen Zeichen ॱ und ॡ, die an den jeweiligen Konsonanten angefügt werden.

$$\text{ॱ}_i = ॱ \qquad \text{ॡ}_{\bar{i}} = ॡ$$

Das Sekundärzeichen ॱ beginnt oben rechts an dem Konsonanten und verläuft rechts von dem Konsonanten nach unten.



Das Sekundärzeichen ॡ wird oben rechts auf den Konsonanten gesetzt



क

k

कि

ki

क़

kī

ॠ

ṅ

ॠि

ṅi

ॠी

ṅī

च

c

चि

ci

च़

cī

ॡ

ñ

ॡि

ñi

ॡी

ñī

ॢ

ṭ

ॢि

ṭi

ॢी

ṭī

ॣ

ṇ

ॣि

ṇi

ॣी

ṇī

।

t

।ि

ti

।ी

tī

॥

n

॥ि

ni

॥ी

nī

०

p

०ि

pi

०ी

pī

ம்	மி	மீ
m	mi	mī
ய்	யி	யீ
y	yi	yī
ர்	ரி	ரீ
r	ri	rī
ல்	லி	லீ
l	li	lī
வ்	வி	வீ
v	vi	vī
ழ்	ழி	ழீ
ḷ	ḷi	ḷī
ள்	ளி	ளீ
ḷ	ḷi	ḷī
ற்	றி	ரீ
r̥	r̥i	r̥ī
ன்	னி	னீ
n̥	n̥i	n̥ī

1. Schreiben Sie folgende Konsonantvokalverbindungen jeweils zweimal.

ki	கி	.....	.....	kī	கீ	.....	.....
ñi	நி	.....	.....	ñī	நீ	.....	.....
ci	சி	.....	.....	cī	சீ	.....	.....
ñi	ஞி	.....	.....	ñī	ஞீ	.....	.....
ṭi	டி	.....	.....	ṭī	டீ	.....	.....

n̄i	ணி	.....	.....	nī	ணீ	.....	.....
ti	தி	.....	.....	tī	தீ	.....	.....
ni	நி	.....	.....	nī	நீ	.....	.....
pi	பி	.....	.....	pī	பீ	.....	.....
mi	மி	.....	.....	mī	மீ	.....	.....
yi	யி	.....	.....	yī	யீ	.....	.....
ri	ரி	.....	.....	rī	ரீ	.....	.....
li	லி	.....	.....	lī	லீ	.....	.....
vi	வி	.....	.....	vī	வீ	.....	.....
ḷi	ழி	.....	.....	ḷī	ழீ	.....	.....
ḷi	ளி	.....	.....	ḷī	ளீ	.....	.....
r̄i	றி	.....	.....	r̄ī	றீ	.....	.....
n̄i	னி	.....	.....	nī	னீ	.....	.....

2. Leseübung:

தமிழ்
கிழவன்
சிரி
இடி
மணி
விதி
நிலம்
தம்பி
அம்மி
தயிர்

'Tamil'
'alter Mann'
'lachen'
'Donner'
'Glocke'
'Schicksal'
'Boden, Erde'
'jüngerer Bruder'
'eine Art Mahlstein'
'Joghurt'

(tamiḷ)
(kiḷavan)
(ciri)
(iṭi)
(maṇi)
(viti)
(nilam)
(tampi)
(ammi)
(tayir)

நரி	'Schakal'	(<i>nari</i>)
வலி	'Schmerz'	(<i>vali</i>)
சாவி	'Schlüssel'	(<i>cāvi</i>)
வழி	'Weg'	(<i>vali</i>)
கிளி	'Papagei'	(<i>kiḷi</i>)
விசிறி	'Fächer'	(<i>viṣiri</i>)
கனி	'reife Frucht'	(<i>kaṇi</i>)
கீறல்	'Kratzer'	(<i>kīral</i>)
சீக்கிரம்	'schnell'	(<i>cikkiram</i>)
டீ	'Tee'	(<i>ṭi</i>)
தண்ணீர்	'Wasser'	(<i>taṇṇīr</i>)
தீ	'Feuer'	(<i>tī</i>)
நீலம்	'blau'	(<i>nīlam</i>)
பீடி	'kurze, dünne Zigarre'	(<i>pīṭi</i>)
மீன்	'Fisch'	(<i>mīn</i>)
மதியீனம்	'Dummheit'	(<i>matiyīnam</i>)
சரீரம்	'Körper'	(<i>carīram</i>)
கல்லீரல்	'Leber'	(<i>kallīral</i>)
வீதி	'Straße'	(<i>vīti</i>)
பளீர்	'blitzartig'	(<i>paḷīr</i>)
பன்னீர்	'Rosenwasser'	(<i>panṇīr</i>)
இப்படி	'so, auf diese Weise'	(<i>ippaṭi</i>)
பிடி	'fange'	(<i>piṭi</i>)
நிறம்	'Farbe'	(<i>nīram</i>)
கறி	'Fleisch'	(<i>kaṛi</i>)
விறல்	'Finger'	(<i>vīral</i>)

3. Lernen Sie folgende Wörter:

தம்பி	'jüngerer Bruder'	(<i>tampi</i>)
சாவி	'Schlüssel'	(<i>cāvi</i>)
கிளி	'Papagei'	(<i>kiḷi</i>)
சீக்கிரம்	'schnell'	(<i>cikkiram</i>)
தண்ணீர்	'Wasser'	(<i>taṇṇīr</i>)
மீன்	'Fisch'	(<i>mīn</i>)

4. Lesen und übersetzen Sie:

என் தம்பி, உன் அக்கா, உங்கள் சாவி, இந்த நல்ல கிளி, சீக்கிரம் வா, நல்ல தண்ணீர், இந்த மீன் நல்ல மீன், வணக்கம், எந்தப் பக்கம், நல்ல பழம், என் ஞாபகம், இந்த ஐயர்.

5. Schreiben Sie auf Tamil:

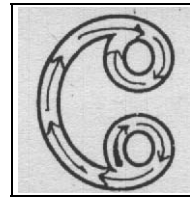
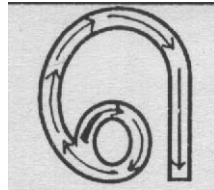
Komme schnell, gutes Wasser, mein Schlüssel, dein Papagei, Ihr Geld, dieser Baum, guter Fisch, jene Fliege, Mutter, dieser Monat, dieser Hund (ist ein) guter Hund, jenes Schauspiel, Milch, jener Brahmane, diese gute Frucht, meine Erinnerung.

Nachkonsonantisches *e* und *ē*

Die beiden nachkonsonantischen Vokalsekundärzeichen für *e* und *ē* sind die beiden freien Zeichen ௪ und ௫, die **vor** (also links von) dem jeweiligen Konsonanten geschrieben werden.

$$T_e = ௪ \quad T_{\bar{e}} = ௫$$

Bewegungsablauf:



Beispiele:

௪

k

௪௪

ke

௫௪

kē

௪௩

ñ

௪௩௩

ñe

௫௩௩

ñē

௪௪

c

௪௪௪

ce

௫௪௪

cē

௪௩

ñ

௪௩௩

ñe

௫௩௩

ñē

௪௪

t

௪௪௪

te

௫௪௪

tē

௪௪

ṇ

௪௪௪

ṇe

௫௪௪

ṇē

௪௪

t

௪௪௪

te

௫௪௪

tē

௪௩

n

௪௩௩

ne

௫௩௩

nē

ப்	பெ	பே
p	pe	pē
ம்	மெ	மே
m	me	mē
ய்	யெ	யே
y	ye	yē
ர்	ரெ	ரே
r	re	rē
ல்	லெ	லே
l	le	lē
வ்	வெ	வே
v	ve	vē
ழ்	ழெ	ழே
ḷ	ḷe	ḷē
ள்	ளெ	ளே
ḷ	ḷe	ḷē
ற்	றெ	றே
ṛ	ṛe	ṛē
ன்	னெ	னே
n	ne	nē

1. Schreiben Sie folgende Konsonantvokalverbindungen jeweils zweimal.

ke	கெ	.....	.....	kē	கே	.....	.....
ñe	நெ	.....	.....	ñē	நே	.....	.....
ce	செ	.....	.....	cē	சே	.....	.....

ñe	நெ	.....	.....	ñē	நே	.....	.....
ṭe	டெ	.....	.....	ṭē	டே	.....	.....
ṇe	ணெ	.....	.....	ṇē	ணே	.....	.....
te	தெ	.....	.....	tē	தே	.....	.....
ne	நெ	.....	.....	nē	நே	.....	.....
pe	பெ	.....	.....	pē	பே	.....	.....
me	மெ	.....	.....	mē	மே	.....	.....
ye	யெ	.....	.....	yē	யே	.....	.....
re	ரெ	.....	.....	rē	ரே	.....	.....
le	லெ	.....	.....	lē	லே	.....	.....
ve	வெ	.....	.....	vē	வே	.....	.....
ḷe	ழெ	.....	.....	ḷē	ழே	.....	.....
ḷe	ளெ	.....	.....	ḷē	ளே	.....	.....
ṛe	றெ	.....	.....	ṛē	றே	.....	.....
ṇe	னெ	.....	.....	ṇē	னே	.....	.....

2. Leseübung:

கெட்ட

'schlecht'

(keṭṭa)

செவி

'Ohr'

(cevi)

எண்ணெய்

'Öl'

(eṇṇey)

தெய்வம்

'Gottheit'

(teyvam)

நெய்	'geklärte Butter'	(ney)
பெட்டி	'Schachtel, Koffer'	(petṭi)
மெல்ல	'langsam'	(mella)
வெட்கம்	'Scham'	(veṭkam)
வெள்ளெலி	'Feldratte'	(velḷeli)
நன்னெறி	'Spruchsammlung'	(nannēri)
கேள்வி	'Frage'	(kēḷvi)
சேவல்	'Hahn'	(cēval)
டேய்	'He!'	(tēy)
கண்ணே	'Schatz!'	(kaṇṇē)
தேன்	'Honig'	(tēn)
நேரம்	'Zeit'	(nēram)
பேன்	'Laus'	(pēn)
மேகம்	'Wolke'	(mēkam)
மேலே	'oben'	(mēlē)
வேலி	'Zaun'	(vēli)
கீழே	'unten'	(kīlē)
உள்ளே	'innen'	(uḷḷē)
வெள்ளி	'Silber'	(vellī)
பின்னே	'hinten'	(piṇṇē)
வெயில்	'Hitze'	(veyil)
பேய்	'Geist, Gespenst'	(pēy)
வெற்றி	'Sieg'	(verri)
பெயர்	'Name'	(peyar)

2. Lernen Sie folgende Wörter:

பெட்டி	'Schachtel, Koffer'	(petṭi)
மெல்ல	'langsam, leise'	(mella)
தேன்	'Honig'	(tēn)
நேரம்	'Zeit'	(nēram)

3. Lesen und übersetzen Sie:

அந்தப் பெட்டி நல்ல பெட்டி, மெல்ல வா, இந்தத் தேன் நல்ல தேன், என் தம்பி, உன் அக்கா, உங்கள் சாவி, இந்த நல்ல கிளி, சீக்கிரம் வா, இந்தத் தண்ணீர் நல்ல தண்ணீர், இந்த நல்ல மீன், இந்த நேரம் நல்ல நேரம்.

4. Schreiben Sie auf Tamil:

Komme schnell, gutes Wasser, mein Schlüssel, dein Papagei, dieser Koffer (ist ein) schöner Koffer, komme langsam, dieser Fisch (ist ein) guter Fisch, guter Honig, günstige Zeit, meine Erinnerung.

Lektion 7

Nachkonsonantisches *o* und *ō*

Die beiden Sekundärzeichen für *o* und *ō* in nachkonsonantischer Position bestehen jeweils aus **zwei** freien Zeichenteilen, zum einen aus den Zeichen **ௌ** und **஌**, also den gleichen Sekundärzeichen wie für *e* und *ē*, und zum anderen aus dem Zeichen **஠**, also dem gleichen Sekundärzeichen wie für *ā*. Dabei tritt der erste Zeichenteil **vor** und der zweite Zeichenteil **nach** dem Konsonantenzeichen auf.

ஒ_o = லெ஠

ஒ_ō = லே஠

க

k

கெ஠

ko

கே஠

kō

ங

ṅ

ஙெ஠

ṅo

ஙே஠

ṅō

ச

c

செ஠

co

சே஠

cō

ஞ

ñ

ஞெ஠

ño

ஞே஠

ñō

ட

ṭ

டெ஠

ṭo

டே஠

ṭō

ண்

ṇ

ணெ஠

ṇo

ணே஠

ṇō

த

t

தெ஠

to

தே஠

tō

ந

n

நெ஠

no

நே஠

nō

ப

p

பெ஠

po

பே஠

pō

ம்	மொ	மோ
m	mo	mō
ய்	யொ	யோ
y	yo	yō
ர்	ரொ	ரோ
r	ro	rō
ல்	லொ	லோ
l	lo	lō
வ்	வொ	வோ
v	vo	vō
ழ்	ழொ	ழோ
ḷ	ḷo	ḷō
ள்	ளொ	ளோ
ḷ	ḷo	ḷō
ற்	றொ	றோ
r	ro	rō
ன்	னொ	னோ
n	no	nō

1. Schreiben Sie folgende Konsonantvokalverbindungen jeweils zweimal.

ko	கொ	.....	.....	kō	கோ	.....	.....
ṇo	னொ	.....	.....	ṇō	னோ	.....	.....
co	சொ	.....	.....	cō	சோ	.....	.....
ṇo	ஞொ	.....	.....	ṇō	ஞோ	.....	.....

ṭo	டொ	.....	.....	ṭō	டோ	.....	.....
ṇo	ணொ	.....	.....	ṇō	ணோ	.....	.....
to	தொ	.....	.....	tō	தோ	.....	.....
no	நொ	.....	.....	nō	நோ	.....	.....
po	பொ	.....	.....	pō	போ	.....	.....
mo	மொ	.....	.....	mō	மோ	.....	.....
yo	யொ	.....	.....	yō	யோ	.....	.....
ro	ரொ	.....	.....	rō	ரோ	.....	.....
lo	லொ	.....	.....	lō	லோ	.....	.....
vo	வொ	.....	.....	vō	வோ	.....	.....
ḷo	ழொ	.....	.....	ḷō	ழோ	.....	.....
ḷo	ளொ	.....	.....	ḷō	ளோ	.....	.....
ṙo	றொ	.....	.....	ṙō	றோ	.....	.....
ṇo	னொ	.....	.....	ṇō	னோ	.....	.....

2. Leseübung:

கொடி	'Flagge'	(koṭi)
சொல்	'Wort'	(col)
பட்டொளி	'Seidenglanz'	(paṭṭoli)
கண்ணொளி	'Augenglanz'	(kaṇṇoli)
தொட்டி	'Trog'	(toṭṭi)
நொடி	'Sekunde'	(noṭi)
பொடி	'Pulver'	(poṭi)

மொழி	'Sprache'	(<i>moḷi</i>)
ரொம்ப	'viel'	(<i>rompa</i>)
வல்லொலி	'harter Laut'	(<i>valloli</i>)
காற்றொலி	'Windgeräusch'	(<i>kāṛṛoli</i>)
வானொலி	'Radio'	(<i>vāṇoli</i>)
கோவில்	'Tempel'	(<i>kōvil</i>)
சோம்பல்	'Faulheit'	(<i>cōmpal</i>)
டோப்பா	'Perücke'	(<i>tōppā</i>)
தோட்டம்	'Garten'	(<i>tōṭṭam</i>)
நோக்கம்	'Absicht'	(<i>nōkkam</i>)
போதல்	'Gehen'	(<i>pōtal</i>)
மோர்	'Buttermilch'	(<i>mōr</i>)
யோகம்	'Yoga'	(<i>yōkam</i>)
ரோகம்	'Krankheit'	(<i>rōkam</i>)
உலோகம்	'Metall'	(<i>ulōkam</i>)
ஒவ்வோர்	'jeder einzelne'	(<i>ovvōr</i>)
கீழோர்	'(sozial) niedrige Leute'	(<i>kīlōr</i>)
வெள்ளோட்டம்	'Probelauf'	(<i>veḷḷōṭṭam</i>)
பெற்றோர்	'Eltern'	(<i>perrōr</i>)
மனோகரம்	'Herrlichkeit'	(<i>maṇōkaram</i>)
கோழி	'Huhn'	(<i>kōḷi</i>)
சோகம்	'Sorge, Trauer'	(<i>cōkam</i>)
கொஞ்சம்	'ein bißchen'	(<i>koñcam</i>)
தொழில்	'Arbeit'	(<i>tolil</i>)
நோய்	'Krankheit'	(<i>nōy</i>)

3. Lernen Sie folgende Wörter:

மொழி	'Sprache'	(<i>moḷi</i>)
ரொம்ப	'viel'	(<i>rompa</i>)
கொஞ்ச(ம்)	'ein bißchen'	(<i>koñcam</i>)
கோவில்	'Tempel'	(<i>kōvil</i>)
தோட்டம்	'Garten'	(<i>tōṭṭam</i>)
மோர்	'Buttermilch'	(<i>mōr</i>)
பெற்றோர்	'Eltern'	(<i>perrōr</i>)

4. Lesen und übersetzen Sie:

இந்த மொழி நல்ல மொழி, ரொம்ப மோர், இந்தக் கோவில் நல்ல கோவில், அந்தத் தோட்டம் நல்ல தோட்டம், அந்தப் பெட்டி, மெல்ல வா, ரொம்ப நல்ல தேன், என் தம்பி, உங்கள் பெற்றோர், இந்த நல்ல கிளி, சீக்கிரம் வா, கொஞ்ச தண்ணீர், இந்த நல்ல மீன், நல்ல நேரம்.

5. Schreiben Sie auf Tamil:

Diese schöne Sprache, komme schnell, gutes Wasser, dein Papagei, jener schöne Koffer, komme langsam, dieser Tempel (ist ein) schöner Tempel, dieser Honig (ist ein) guter Honig, günstige Zeit, jener Garten, meine Erinnerung, viel Buttermilch.

Nachkonsonantisches *au*

Das Sekundärvokalzeichen für *au* in nachkonsonantischer Position besteht ebenfalls aus zwei freien Zeichenteilen: zum einen aus dem Zeichen **ௌ** und zum anderen aus dem Zeichen **ொ**, also dem Konsonantenzeichen für *!*. Dabei wird der erste Zeichenteil **vor** und der andere **nach** dem Konsonantenzeichen geschrieben.

ொௌ _{au} = ொ _ ௌ

Beispiele:

௑

k

ொௌ

kau

aber niemals: *ke!a*.

Beachte: die Kombination Konsonant-*e-!a*-tritt im Tamil nicht auf.

...

...

௑

c

ொௌ

cau

...

...

௑

t

ொௌ

tau

...

...

௑

t

ொௌ

tau

...

...

௑

p

ொௌ

pau

1. Schreiben Sie folgende Konsonantvokalverbindungen jeweils zweimal.

kau ொௌ

ṅau ொௌ

cau ொௌ

ñau	நெள	.....	.....
ṭau	டௌ	.....	.....
ṇau	ணௌ	.....	.....
tau	தௌ	.....	.....
nau	நௌ	.....	.....
pau	பௌ	.....	.....
mau	மௌ	.....	.....
yau	யௌ	.....	.....
rau	ரௌ	.....	.....
lau	லௌ	.....	.....
vau	வௌ	.....	.....
ḷau	ழௌ	.....	.....
ḷau	ளௌ	.....	.....
ṛau	றௌ	.....	.....
ṇau	னௌ	.....	.....

2. Leseübung:

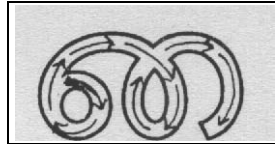
கௌளி	'Gecko'	(kauḷi)
சௌக்கியம்	'Gesundheit'	(caukkiyam)
மௌனம்	'Schweigen'	(mauṇam)
வௌவால்	'Fledermaus'	(vauvāl)
கௌரவம்	'Ehre'	(kauravam)

Nachkonsonantisches *ai*

Das Sekundärzeichen für den Diphthong *ai* ist das Zeichen **ഞ** und es tritt **vor** dem Konsonanten auf.

ഈ *ai* = **ഞ** _

Bewegungsablauf:



Beispiele:

ക	ഞക
k	kai
...	...
ച	ഞച
c	cai
...	...
ട	ഞട
ṭ	ṭai
...	...
ത	ഞത
t	tai
...	...
പ	ഞപ
p	pai

Vergleichen und beschreiben Sie die Unterschiede der Schriftzeichen:

ന

na

ഞ

(K) - *ai*

1. Schreiben Sie folgende Konsonantvokalverbindungen jeweils zweimal.

kai	கை		
-----	----	-------	-------

cai	சை		
-----	----	-------	-------

ñai	நை		
-----	----	-------	-------

ṭai	டை		
-----	----	-------	-------

ṇai	ணை		
-----	----	-------	-------

tai	தை		
-----	----	-------	-------

nai	நை		
-----	----	-------	-------

pai	பை		
-----	----	-------	-------

mai	மை		
-----	----	-------	-------

yai	யை		
-----	----	-------	-------

rai	ரை		
-----	----	-------	-------

lai	லை		
-----	----	-------	-------

vai	வை		
-----	----	-------	-------

lai	ழை		
-----	----	-------	-------

lai	ளை		
-----	----	-------	-------

rai	றை		
-----	----	-------	-------

ṇai	னை		
-----	----	-------	-------

2. Leseübung:

கை	'Hand'	(kai)
சைவம்	'Śivaismus'	(caivam)
எடை	'Gewicht'	(eṭai)
அணை	'Staudamm'	(aṇai)
தை	'Monatsname'	(tai)
நையாண்டி	'Scherz'	(naiyāṇṭi)
பையன்	'Junge'	(paiyaṇ)
ஆமை	'Schildkröte'	(āmai)
தயை	'Mitleid'	(tayai)
தரை	'Boden'	(tarai)
மலை	'Berg'	(malai)
வைரம்	'Diamant'	(vairam)
மழை	'Regen'	(maḷai)
வெள்ளை	'weiß'	(vellai)
அறை	'Zimmer, Ohrfeige'	(arai)
வேலை	'Arbeit'	(vēlai)
பச்சை	'grün'	(paccai)
மாலை	'Abend'	(mālai)
வார்த்தை	'Wort'	(vārttai)
வாழை	'Banane'	(vālai)
பிள்ளை	'Kind'	(piḷḷai)
வாழ்க்கை	'Leben'	(vāḷkkai)
பானை	'Krug'	(pāṇai)
பழைய	'alt'	(paḷaiya)

3. Lernen Sie folgende Wörter:

கை	'Hand'	(kai)
பையன்	'Junge'	(paiyaṇ)
மலை	'Berg'	(malai)
மழை	'Regen'	(maḷai)
பழைய	'alt'	(paḷaiya)
வேலை	'Arbeit'	(vēlai)

4. Lesen und übersetzen Sie:

என் கை, இந்தப் பையன் நல்ல பையன், நல்ல மொழி, ரொம்ப மோர், அந்த மலை, இந்தக் கோவில் பழைய கோவில், ரொம்ப மழை, அந்தத் தோட்டம், அந்தப் பெட்டி, மெல்ல வா, நல்ல தேன், என் தம்பி, உங்கள் பெற்றோர், இந்த நல்ல கிளி, சீக்கிரம் வா, நல்ல தண்ணீர், ரொம்ப வேலை.

5. Schreiben Sie auf Tamil:

Deine Hand, jener Junge, diese schöne Sprache, komme schnell, gutes Wasser, dieses Wort, dein Papagei, jener Berg, jener schöne Koffer, komme langsam, dieser schöne Tempel, guter Honig, viel Regen.

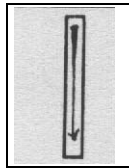
Lektion 8

Nachkonsonantisches *u* und *ū*

Die beiden Vokale *u* und *ū* haben in nachkonsonantischer Position jeweils drei bzw. vier verschiedene Varianten von **gebundenen** Sekundärzeichen. Welche der Varianten der Vokalsekundärzeichen auftreten, hängt von dem jeweiligen Konsonanten ab, an den sie angefügt werden.

I. Varianten des Vokalsekundärzeichens für *u*

(1) das Variantenzeichen senkrechten Strich an der mit nachfolgenden



besteht aus einem nach untengehenden rechten Seite des Konsonanten und tritt Konsonanten auf:

ṇ̣

ṇ

ṇ̣

ṇ

p̣

p

ỵ

y

ṿ

v

ṇ̣u

ṇu

ṇ̣u

ṇu

p̣u

pu

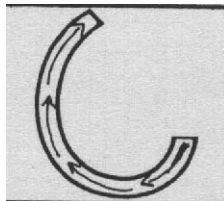
ỵu

yu

ṿu

vu

(2) das Variantenzeichen links hochgeschwungenen nachfolgenden



besteht aus einem von rechts nach links hochgeschwungenen Halbkreisbogen und tritt mit Konsonanten auf:

ḳ

k

ṭ

t

ṃ

m

ṛ

r

ḷ

l

!

!

kụ

ku

ṭụ

tu

mụ

mu

rụ

ru

lụ

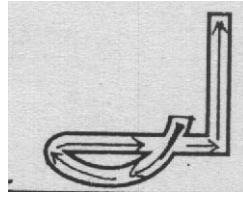
lu

!

!

Beachte die verkürzte Form von $\underline{\text{L}}$ in ṇ̣ .

(3) das Variantenzeichen
 untersetzten Schleife ver-
 der zur rechten Seite des
 wird. Es tritt mit nach-



besteht aus einem mit einer
 bundenem senkrechten Strich,
 Konsonantenzeichens gesetzt
 folgenden Konsonanten auf:

ஞ்
 ñ

ண்
 ṇ

த்
 t

ந்
 n

ல்
 l

ற்
 r

ன்
 ṇ

ஞு
 ñu

ணு
 ṇu

து
 tu

நு
 nu

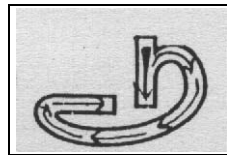
லு
 lu

ரு
 ru

னு
 ṇu

II. Varianten des Vokalsekundärzeichens für ஊ ū

(1) das Variantenzeichen
 gehendem kurzen senk-
 links gehender Schnörkel
 nachfolgenden



besteht aus einem nach unten
 rechten Strich, an den ein nach
 gesetzt wird. Es tritt mit
 Konsonanten auf:

ன்
 ṇ

ப்
 p

ய்
 y

வ்
 v

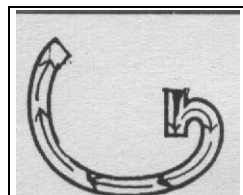
னு
 ṇū

பு
 pū

யு
 yū

வு
 vū

(2) das Variantenzeichen
 angesetzt und von rechts
 und tritt nur mit folgendem

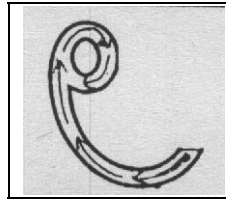


besteht aus einem nach unten
 nach links verlaufendem Bogen
 Konsonanten auf:

ஞ்
 c

ஞு
 cū

(3) das Variantenzeichen links hochgeschwungenen Endschleife und tritt mit



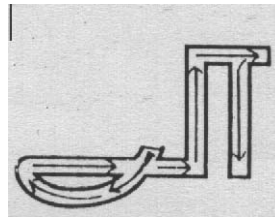
besteht aus einem von rechts nach Halbkreisbogen mit einer nachfolgenden Konsonanten auf:

ட ம ர ழ ள்
ṭ m r ṛ ḷ

து மு ரு ழு ளு
tū mū rū ṛū ḷū

Beachte die verkürzte Form von ட in து

(4) das Variantenzeichen untersetzten Schleife Abstrich zur rechten Seite des mit folgenden



besteht aus einem mit einer verbundenem Auf- und Konsonantenzeichens und tritt Konsonanten auf:

த் ண் த் ந் ல் ற் ன்
ñ ṇ t n l r ṇ

நூ ணூ தூ நூ லூ ரூ னூ
ñū ṇū tū nū lū rū ṇū

(5) der Konsonant க k hat ein spezielles gebundenes Vokalsekundärzeichen für ū:

க்

k

கூ

kū

Zur Aussprache: wenn der Laut **u** im Auslaut erscheint, wird er überkurz und weniger gerundet ausgesprochen. Beispiele: *uppu* 'Salz' [uppə].

1. Schreiben Sie folgende Konsonantvokalverbindungen jeweils zweimal.

ku	கு	.....	.....	kū	கூ	.....	.....
ñu	நு	.....	.....	ñū	நூ	.....	.....
cu	சு	.....	.....	cū	சூ	.....	.....
ñu	னு	.....	.....	ñū	நூ	.....	.....
tu	து	.....	.....	tū	தூ	.....	.....
ṇu	ணு	.....	.....	ṇū	நூ	.....	.....
tu	து	.....	.....	tū	தூ	.....	.....
nu	நு	.....	.....	nū	நூ	.....	.....
pu	பு	.....	.....	pū	பூ	.....	.....
mu	மு	.....	.....	mū	மூ	.....	.....
yu	யு	.....	.....	yū	யூ	.....	.....
ru	ரு	.....	.....	rū	ரூ	.....	.....
lu	லு	.....	.....	lū	லூ	.....	.....
vu	வு	.....	.....	vū	வூ	.....	.....
ḷu	ழு	.....	.....	ḷū	ழூ	.....	.....
ḷu	ளு	.....	.....	ḷū	லூ	.....	.....

ru	று	.....	.....	rū	று	.....	.....
nu	னு	.....	.....	nū	னு	.....	.....

2. Leseübung:

சுத்தம்	'Sauberkeit'	(cuttam)
காசு	'Geld'	(kācu)
புகை	'Rauch'	(pukai)
சிவப்பு	'Röte'	(civappu)
செய்யுள்	'Gedicht'	(ceyyuḷ)
கதவு	'Tür'	(katavu)
உழவு	'Pflug'	(uḷavu)
குடம்	'Art Wassertopf'	(kuṭam)
கிழக்கு	'Osten'	(kiḷakku)
பட்டு	'Seide'	(paṭṭu)
வீடு	'Haus'	(vīṭu)
முகம்	'Gesicht'	(mukam)
அமுக்கம்	'heimlich'	(amukkam)
உருவம்	'Gestalt'	(uruvam)
குருவி	'kl. Vogel'	(kuruvi)
கழுவு	'waschen'	(kaḷuvu)
புழு	'Wurm'	(pulu)
எள்ளு	'Sesam'	(eḷḷu)
திருவள்ளுவர்	'Name e. Dichters'	(tiruvalluvar)
அணு	'Atom'	(aṇu)
கணு	'Gelenk'	(kaṇu)
துண்டு	'Handtuch'	(tuṇṭu)
காது	'Ohr'	(kātu)
நுங்கு	'Frucht der Palmyra-	(nuṅku)
	palme'	
நுணுக்கம்	'Feinheit'	(nuṇukkam)
லுங்கி	'Beingewand f. Männer'	(luṅki)
சிலுவை	'Kreuz'	(ciluvai)
முறுக்கு	'gedreht'	(muṇukku)
பொறுமை	'Geduld'	(porumai)
மினுமினுப்பு	'Glanz'	(miṇumiṇuppu)
அனுதாபம்	'Sympathie'	(aṇutāpam)
சூடு	'Wärme'	(cūṭu)
சூரியன்	'Sonne'	(cūriyan)
பூட்டு	'Schloss'	(pūṭṭu)
பூண்டு	'Knoblauch'	(pūṇṭu)
யுகம்	'Vermutung'	(yūkam)
அரியூர்	'Ortsname'	(ariyūr)
தஞ்சாவூர்	'Ortsname'	(tañcāvūr)

கோவூர்	'Ortsname'	(kōvūr)
கூடு	'Nest'	(kūṭu)
கூலி	'Lohn'	(kūli)
குண்டுசி	'Stecknadel'	(kuṇṭūci)
கூடூர்	'Ortsname'	(kūṭūr)
மூக்கு	'Nase'	(mūkku)
மூடு	'Deckel'	(mūṭu)
ரூபாய்	'Rupie'	(rūpāy)
ரூபம்	'Gestalt'	(rūpam)
கீழூர்	'Ortsname'	(kīlūr)
உள்ளூர்	'Heimatort'	(uḷlūr)
வேளூர்	'Ortsname'	(vēlūr)
பூனூல்	'heilige Schnur'	(pūṇūl)
பரணூர்	'Ortsname'	(paraṇūr)
தூண்	'Säule'	(tūṇ)
தூசி	'Staub'	(tūci)
நூறு	'hundert'	(nūru)
நூல்	'Buch'	(nūl)
கல்லூரி	'Gymnasium'	(kallūri)
கடலூர்	'Ortsname'	(kaṭalūr)
சிறுநூர்	'kleiner Ort'	(ciṛṇūr)
நன்னூல்	'Name e. Grammatik'	(nanṇūl)
வானூர்தி	'Flugzeug'	(vāṇūrti)

3. Lernen Sie folgende Wörter:

காசு	'Geld'	(kācu)
கதவு	'Tür'	(katavu)
வீடு	'Haus'	(vīṭu)
முகம்	'Gesicht'	(mukam)
காது	'Ohr'	(kātu)
லுங்கி	'Beingewand f. Männer'	(luṅki)
பூட்டு	'Schloß'	(pūṭṭu)
மூக்கு	'Nase'	(mūkku)
ரூபாய்	'Rupie'	(rūpāy)
நூறு	'hundert'	(nūru)

4. Lesen und übersetzen Sie:

என் காசு, இந்தக் கதவு, உங்கள் நல்ல வீடு, என் முகம், என் காது, இந்த லுங்கி, இந்தப் பூட்டு, என் மூக்கு, நூறு ரூபாய்.

5. Schreiben Sie auf Tamil:

Welches Geld, diese Tür, mein Haus, jenes Gesicht, mein Ohr, schönes Beingewand, mein Schloß, schöne Nase, hundert Rupien.

Lektion 9

Die Grantha-Zeichen

ஜ
j

ஷ்
ṣ

ஸ்
s

ஹ்
h

க்ஷ்
kṣ

Diese Zeichen erschienen ursprünglich nur in Sanskrit-Lehnwörtern, heute treten sie aber auch in englischen Lehnwörtern auf.

ஜ் j

Stimmhafter palataler Verschußlaut, wird wie 'j' in englisch 'jump' ausgesprochen. Beispiele: *jāti* 'Kaste', *rājā* 'König'.

Bewegungsablauf:



Vergleichen und beschreiben Sie die Unterschiede der Schriftzeichen:

ஜை
ja

ஜி
ai

Schreiben Sie das Schriftzeichen indem Sie dem Bewegungsablauf des oben dargestellten Zeichens folgen.

ja ஜை

ஷ் ஸ

Stimmloser retroflexer Zischlaut. Beispiel: *kaṣṭam* 'Schwierigkeit'.

Bewegungsablauf:



Schreiben Sie das Schriftzeichen indem Sie dem Bewegungsablauf des oben dargestellten Zeichens folgen.

ṣa ஷ்

ஸ் ஸ

Stimmloser alveolarer Zischlaut. Beispiele: *pustakam* 'Buch', *pas* [bas] engl. 'bus'.

Bewegungsablauf:



Schreiben Sie das Schriftzeichen indem Sie dem Bewegungsablauf des oben dargestellten Zeichens folgen.

śa ஸ்

ஹ h

Stimmloser glottaler Reibelaut (Hauchlaut), wird wie 'h' in deutsch 'haben' ausgesprochen. Beispiel: *hinti* 'Hindi'.

Bewegungsablauf:



Schreiben Sie das Schriftzeichen indem Sie dem Bewegungsablauf des oben dargestellten Zeichens folgen.

ha ஹ

கஷ kṣ = [kṣ]

Dieses Schriftzeichen ist eine Zusammenschreibung der beiden Schriftzeichen க் *k* und ஷ *ṣ*. Beispiel: லக்ஷம் *lakṣam* 'lakh'.

Bewegungsablauf:



Schreiben Sie das Schriftzeichen indem Sie dem Bewegungsablauf des oben dargestellten Zeichens folgen.

kṣa கஷ

Die Grantha-Konsonantenzeichen + Sekundärvokalzeichen:

ஜ
ja

ஷ
ṣa

ஸ
sa

ஹ
ha

க்ஷ
kṣa

ஜா
jā

ஷா
ṣā

ஸா
sā

ஹா
hā

க்ஷா
kṣā

ஜி
ji

ஷி
ṣi

ஸி
si

ஹி
hi

க்ஷி
kṣi

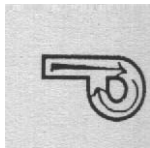
ஜீ
jī

ஷீ
ṣī

ஸீ
sī

ஹீ
hī

க்ஷீ
kṣī



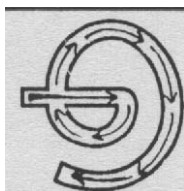
ஜு
ju

ஷு
ṣu

ஸு
su

ஹு
hu

க்ஷு
kṣu



ஜு
jū

ஷு
ṣū

ஸு
sū

ஹு
hū

க்ஷு
kṣū

ஜெ	ஷெ	ஸெ	ஹெ	க்செ
je	ṣe	se	he	kṣe

ஜே	ஷே	ஸே	ஹே	க்சே
jē	ṣē	sē	hē	kṣē

ஜொ	ஷொ	ஸொ	ஹொ	க்சொ
jo	ṣo	so	ho	kṣo

ஜோ	ஷோ	ஸோ	ஹோ	க்சோ
jō	ṣō	sō	hō	kṣō

ஜை	ஷை	ஸை	ஹை	க்சை
jai	ṣai	sai	hai	kṣai

1. Leseübung:

ஜன்னல்	'Fenster'	(jaṇṇal)
ரோஜா	'Rose'	(rōjā)
ஜில்லா	'Bezirk'	(jillā)
ஜீரணம்	'Verdauung'	(jīraṇam)
ஜுரம்	'Fieber'	(juram)
ஜூஸ்	'engl. juice'	(jūs)
ஜெயம்	'Sieg'	(jeyam)
ஜைனம்	'Jainismus'	(jainam)
ஜோஸியம்	'Astrologie'	(jōsiyam)
ஜென்மம்	'(Wieder)geburt'	(jeṇmam)
ஜபம்	'Gebet'	(japam)
புருஷன்	'Ehemann'	(puruṣaṇ)
வருஷம்	'Jahr'	(varuṣam)
காஷ்மீர்	'Kaschmir'	(kāṣmīr)
அதிர்ஷ்டம்	'Glück'	(atirṣṭam)
பாஷை	'Sprache'	(pāṣai)
சிஷ்யன்	'Schüler'	(ciṣyaṇ)
விசேஷம்	'Angelegenheit'	(vicēṣam)
புஷ்பம்	'Blüte'	(puṣpam)

உஷார்	'Aufmerksamkeit'	(uṣār)
திருஷ்டி	'böser Blick'	(tiruṣṭi)
ஸ்டூல்	'engl. stool'	(ṣṭūl)
பஸ்	'engl. bus'	(pas)
சர்க்கஸ்	engl. 'circus'	(carkkas)
ஸார்	'engl. sir'	(sār)
ஸர்ப்பம்	'Schlange'	(sarppam)
புஸ்தகம்	'Buch'	(pustakam)
இஸ்திரிபோடு	'bügeln'	(istiripōṭū)
போலீஸ்	'engl. police'	(pōlis)
ஹனுமான்	'Hanumān'	(haṇumān)
ஹம்ஸா	'Schwan'	(hamsā)
ஹல்வா	'Süßspeise'	(halvā)
ஹாசியம்	'Spaß'	(hāciyam)
ஹோட்டல்	'engl. hotel'	(hōṭṭal)
ஜவஹர்	'Eigennamen'	(javahar)
அஹிம்சா	'Gewaltlosigkeit'	(ahimcā)
மஹாராஜா	'Großkönig'	(mahārājā)
ஹாக்கி	'Hockey'	(hākki)
க்ஷணம்	'Moment'	(kṣaṇam)
க்ஷேத்திரம்	'Wallfahrtsort'	(kṣēttiram)
க்ஷீணம்	'Schwäche'	(kṣīṇam)
சரஸ்வதி	'Göttin der Weisheit'	(carasvati)
விஷம்	'Gift'	(viṣam)
ஜாடி	'Krug'	(jāṭi)
ஹிப்பி	'Hippie'	(hippi)
லக்ஷ்மி	'Göttin des Reichtums'	(lakṣmi)
வேஷம்	'Verkleidung'	(vēṣam)
ஜோடி	'Paar'	(jōṭi)
ஹைஸ்கூல்	'high school'	(haiskūl)
ஜூன்	'June'	(jūṇ)
ஷோரூம்	'show room'	(ṣōrūm)
ஹிந்து	'Hindu'	(hintu)
ஷண்முகம்	'Männernamen'	(ṣaṇmukam)
ஜாதி	'Kaste'	(jāṭi)
ஹைதராபாத்	'Hyderabad'	(haitarāpāt)
பஜ்ஜி	'Name eines Snacks'	(pajji)
புஷ்பம்	'Blume'	(puṣpam)

Verbs/வினைச்சொல்

The table below list some common verbs. Find each verb in the square and circle them like the first word shown. Each verb either goes top to bottom or left to right in the square.

Tamil	Transliteration	English
பேசு	pesu	to talk
ஆக்கு	akku	to make/create
வாங்கு	vangku	to buy
சாப்பிடு	sappidu	to eat
எழு	ezhu	to wake
நிறுத்து	niruttu	to stop
எடு	etu	to pick up
எழுது	ezhutu	to write
பாரு	paru	to see
கேளு	keelu	to listen

து	ஆ	து	கு	பி	து	த்	து	கு	டு
பி	நி	கு	பே	சு	ப்	ஆ	பி	வா	த்
நி	து	சு	த்	நி	து	வா	கு	ங்	பி
சா	ப்	பி	டு	று	வா	ஆ	க்	கு	நி
கு	து	சு	ஆ	த்	ப்	நி	ப்	த்	து
பி	ஆ	டு	த்	எ	டு	ஆ	பி	பா	டு
கு	டு	நி	எ	ழு	து	வா	ஆ	ரு	கு
து	பி	ப்	து	பி	ப்	து	கு	நி	ஆ
வா	கே	ளு	டு	வா	ஆ	வா	டு	து	டு
ப்	டு	ஆ	நி	ஆ	நி	று	நி	து	பி

The table below list some common items associated with homes. Find each word in the square and circle them like the first word shown. Each word either goes top to bottom or left to right in the square.

Tamil	Transliteration	English
மேசை	mejai	table
நாற்காலி	naarkali	chair
சுவர்	suvar	wall
கூரை	kurai	roof
ஜன்னல்	jannal	window
சமையல் அறை	#####	#####
சமையல் அறை	samayal arai	kitchen
அறை	arai	room
தோட்டம்	#####	#####
தோட்டம்	totham	garden

கி	தீ	ய	ம	ர	பி	யே	ஸ	வ	ப
சு	ரா	ங	மே	சை	க்	லா	ஜ	ம்	தி
வ	ய	ம	கூ	ம்	அ	ஜ	ன்	ன	ல்
ர்	க	தி	ரை	ந	ல்	ஜ	ச	ன	ல்
ளி	ய	ல்	ளி	ல்	ய	தி	மை	அ	உ
ஜ	ம்	ளி	ளி	ம்	தி	அ	ய	இ	நா
தி	ரை	ச்	சீ	லை	ய	கு	ல்	னி	ற்
அ	ந	தி	ல்	ய	ஜ	ந	அ	ஈ	கா
ந	ஜ	தி	ப	ள்	ளி	ய	றை	தி	லி
தோ	ட்	ட	ம்	ஆ	தி	அ	றை	ந	ல்

4. Anmerkung zur alphabetischen Ordnung

Die alphabetische Ordnung des Tamil beruht auf der Klassifizierung der Tamil-Schriftzeichen nach der traditionellen Tamil-Grammatik. Danach werden drei Typen von Schriftzeichen in folgender alphabetischer Ordnung unterschieden:

- (1) **Vokale**, d.h. die selbständigen Schriftzeichen für Anfangsvokale, wie z.B. **அ** *a*.
- (2) **Konsonanten**, d.h. die stummen Konsonanten, die alle mit einem *pulli* markiert sind, wie z.B. **க** *k*.
- (3) **Konsonant-Vokal-Verbindungszeichen**, wie z.B. **கா** *ka*, **கா** *kā*, **கி** *ki*.

Folgt auf einen Konsonant ein Vokal, so verbinden sich der Konsonant und der nachfolgende Vokal zu einem Konsonant-Vokal-Verbindungszeichen. Auf diese Weise werden 216 Konsonant-Vokal-Verbindungszeichen gebildet. Dabei gibt es zwei Verfahren: Folgt auf einen Konsonanten der Vokal *a*, wird der übergesetzte Punkt *pulli* einfach weggelassen: **கா** *ka*, **சா** *ca*, **தா** *ta*, **தா** *ta*, etc. Folgt auf einen Konsonanten ein anderer Vokal als *a*, wird nicht nur der *pulli* weggelassen, sondern dem Konsonanten wird noch ein zusätzliches Hilfszeichen hinzugefügt, das den entsprechenden Vokal ausdrückt, d.h. ein Vokalsekundärzeichen wird dem Konsonantenzeichen angefügt. Im Falle des Vokals *ā*, ist dies das Hilfszeichen **ா**, das hinter das Konsonantenzeichen gesetzt wird. Dies ergibt folgende Konsonanten-Vokal-Verbindungszeichen: **கா** *kā*, **சா** *cā*, **தா** *tā*, **தா** *tā*. Oder, folgt auf einen Konsonanten der Vokal *i*, wird das Vokalhilfszeichen **ி** dem Konsonanten angefügt. Beispiele: **கி** *ki*, **சி** *ci*, **தி** *ti*.

Die alphabetische Ordnung ist somit **V-K-KV**. Die Einbeziehung des Konsonant-Vokal-Verbindungszeichen (KV) in das Alphabet hat zur Folge, daß die Abfolge eines Konsonanten (K) und einer Konsonant-Vokal-Verbindung (KV), d.h. KKV, alphabetisch vor einer Konsonant-Vokal-Verbindung, d.h. KV steht. Beispiel: **தட்டி** *taṭṭu* 'Teller' steht in der alphabetischen Ordnung vor **தடு** *taṭu* 'stoppen'.

5. Die Konsonanten-

	a	ā	i	ī	u	ū
k	க	கா	கி	கீ	கு	கூ
ṅ	ங	ஙா	நி	நீ	நு	நூ
c	ச	சா	சி	சீ	சு	சூ
ñ	ஞ	ஞா	ஞி	ஞீ	ஞு	ஞூ
ṭ	ட	டா	டி	டீ	டு	டூ
ṇ	ண	ணா	ணி	ணீ	ணு	ணூ
t	த	தா	தி	தீ	து	தூ
n	ந	நா	நி	நீ	நு	நூ
p	ப	பா	பி	பீ	பு	பூ
m	ம	மா	மி	மீ	மு	மூ
y	ய	யா	யி	யீ	யு	யூ
r	ர	ரா	ரி	ரீ	ரு	ரூ
l	ல	லா	லி	லீ	லு	லூ
v	வ	வா	வி	வீ	வு	வூ
ḷ	ழ	ழா	ழி	ழீ	ழு	ழூ
ḷ	ள	ளா	ளி	ளீ	ளு	ளூ
r	ற	றா	றி	றீ	று	றூ
ṇ	ன	னா	னி	னீ	னு	னூ
j	ஜ	ஜா	ஜி	ஜீ	ஜு	ஜூ
ṣ	ஷ	ஷா	ஷி	ஷீ	ஷு	ஷூ
s	ஸ	ஸா	ஸி	ஸீ	ஸு	ஸூ
h	ஹ	ஹா	ஹி	ஹீ	ஹு	ஹூ
kṣ	க்ச	க்சா	க்சி	க்சீ	க்சு	க்சூ

Vokalverbindungen

	e	ē	ai	o	ō	au
k	கெ	கே	கை	கொ	கோ	கௌ
ñ	நெ	நே	நை	நொ	நோ	நௌ
c	செ	சே	சை	சொ	சோ	சௌ
ñ	ஞெ	ஞே	ஞை	ஞொ	ஞோ	ஞௌ
ṭ	டெ	டே	டை	டொ	டோ	டௌ
ṇ	ணெ	ணே	ணை	ணொ	ணோ	ணௌ
t	தெ	தே	தை	தொ	தோ	தௌ
n	நெ	நே	நை	நொ	நோ	நௌ
p	பெ	பே	பை	பொ	போ	பௌ
m	மெ	மே	மை	மொ	மோ	மௌ
y	யெ	யே	யை	யொ	யோ	யௌ
r	ரெ	ரே	ரை	ரொ	ரோ	ரௌ
l	லெ	லே	லை	லொ	லோ	லௌ
v	வெ	வே	வை	வொ	வோ	வௌ
ḷ	ழெ	ழே	ழை	ழொ	ழோ	ழௌ
ḷ	ளெ	ளே	ளை	ளொ	ளோ	ளௌ
r	றெ	றே	றை	றொ	றோ	றௌ
ṇ	னெ	னே	னை	னொ	னோ	னௌ
j	ஜெ	ஜே	ஜை	ஜொ	ஜோ	ஜௌ
ṣ	ஷெ	ஷே	ஷை	ஷொ	ஷோ	ஷௌ
s	ஸெ	ஸே	ஸை	ஸொ	ஸோ	ஸௌ
h	ஹெ	ஹே	ஹை	ஹொ	ஹோ	ஹௌ
kṣ	க்ஷெ	க்ஷே	க்ஷை	க்ஷொ	க்ஷோ	க்ஷௌ

Appendix 2

Übungen zur Aussprache

Die drei wichtigsten Merkmale bei der Aussprache des Tamil sind die Unterscheidung von

- (1) kurzen und langen Vokalen
- (2) einfachen und verdoppelten Konsonanten
- (3) retroflexen und nichtretroflexen Konsonanten.

Alle drei Oppositionen haben **bedeutungsunterscheidende** Funktion wie folgende Beispiele zeigen:

1. Kurzvokal vs. Langvokal

படம் 'Bild'	பாடம் 'Lektion'	(paṭam	pāṭam)
சதம் 'hundert'	சாதம் 'Reis'	(catam	cāṭam)
மதம் 'Religion'	மாதம் 'Monat'	(matam	māṭam)
நடு 'Mitte'	நாடு 'Land'	(naṭu	nāṭu)
பட்டு 'Seide'	பாட்டு 'Lied'	(paṭṭu	pāṭṭu)
மனம் 'Herz'	மானம் 'Ehre'	(maṇam	māṇam)
பல் 'Zahn'	பால் 'Milch'	(pal	pāl)
இனம் 'Rasse'	ஈனம் 'Mangel'	(iṇam	īṇam)
இடு 'legen'	ஈடு 'Pfand'	(iṭu	īṭu)
மிதி 'treten'	மீதி 'Rest'	(miti	mīti)
உரல் 'Mörser'	ஊரல் 'Juckreiz'	(ural	ūral)
உடல் 'Körper'	ஊடல் 'Schmollen'	(uṭal	ūṭal)
துக்கம் 'Trauer'	தூக்கம் 'Schlaf'	(tukkam	tūkkam)
முடி 'Haar'	மூடி 'Deckel'	(muṭi	mūṭi)
புண் 'Wunde'	பூண் 'Metallrand'	(puṇ	pūṇ)
முக்கு 'Straßenecke'	மூக்கு 'Nase'	(mukku	mūkku)
பெட்டி 'Schachtel'	பேட்டி 'Interview'	(peṭṭi	pēṭṭi)
எடு 'aufheben'	ஏடு Palmblatt'	(eṭu	ēṭu)
எரி 'brennen'	ஏரி 'See'	(eri	ēri)
பெய் 'regnen'	பேய் 'Gespenst'	(pey	pēy)
எழு 'aufstehen'	ஏழு 'sieben'	(eḷu	ēḷu)
பொது 'öffentlich'	போது 'Zeit'	(potu	pōtu)
கொல் 'töten'	கோல் 'Stock'	(kol	kōl)
ஒட்டு 'kleben'	ஓட்டு 'vertreiben'	(oṭṭu	ōṭṭu)
கொடை 'Geschenk'	கோடை 'Sommer'	(koṭai	kōṭai)
தொடு 'berühren'	தோடு 'Ohrring'	(toṭu	tōṭu)
தொகை 'Summe'	தோகை 'Pfauenschwanz'	(tokai	tokai)

2. Einfacher Konsonant vs. verdoppelter Konsonant

படம் 'Bild'	பட்டம் 'Titel'	(paṭam	paṭṭam)
மடம் 'Herberge'	மட்டம் 'Ebene'	(maṭam	maṭṭam)
படு 'liegen'	பட்டு 'Seide'	(paṭu	paṭṭu)
கடை 'Laden'	கட்டை 'Holzstück'	(kaṭai	kaṭṭai)
சதம் 'hundert'	சத்தம் 'Krach'	(catam	cattam)
புளி 'Tamarinde'	புள்ளி 'Punkt'	(puḷi	puḷḷi)
மகள் 'Tochter'	மக்கள் 'Leute'	(maḱaḷ	maḱḱaḷ)
முறம் 'Worfelfächer'	முற்றம் 'Innenhof'	(muṛam	muṛṛam)
பேசு 'reden'	பேச்சு 'Rede'	(pēcu	pēccu)
அணி 'anziehen'	அண்ணி 'Schwägerin'	(aṇi	aṇṇi)
பிசை 'kneten'	பிச்சை 'Almosen'	(picai	piccai)
பணை 'Dicke'	பண்ணை 'Bauernhof'	(paṇai	paṇṇai)

3. Retroflexe vs. nichtretroflexe Konsonanten

மடம் 'Herberge'	மதம் 'Religion'	(maṭam	matam)
இடம் 'Ort'	இதம் 'Trostgefühl'	(iṭam	itam)
பட்டு 'Seide'	பத்து 'zehn'	(paṭṭu	pattu)
கட்டு 'binden'	கத்து 'schreien'	(kaṭṭu	kattu)
கொட்டு 'schlagen'	கொத்து 'hacken'	(koṭṭu	kottu)
படம் 'Bild'	பதம் 'Wort'	(paṭam	patam)
மணம் 'Duft'	மனம் 'Herz'	(maṇam	maṇam)
ஆணி 'Nagel'	ஆனி 'Name e. Tamilmonats'	(āṇi	āṇi)
கண்ணி 'Vogelschlinge'	கன்னி 'Jungfrau'	(kaṇṇi	kaṇṇi)
பணி 'Arbeit'	பனி 'Tau'	(paṇi	paṇi)
அண்ணம் 'Gaumen'	அன்னம் 'Schwan'	(aṇṇam	aṇṇam)
காணம் 'Ölpresse'	கானம் 'Musik'	(kāṇam	kāṇam)
ஒளி 'Licht'	ஒலி 'Klang'	(oḷi	oli)
களம் 'Schauplatz'	கலம் 'Topf'	(kaḷam	kalam)
குளம் 'Teich'	குலம் 'Kaste'	(kuḷam	kulam)
வளை 'Loch'	வலை 'Netz'	(vaḷai	valai)
விளை 'wachsen'	விலை 'Preis'	(viḷai	vilai)
பள்ளி 'Schule'	பல்லி 'Gecko'	(paḷḷi	palli)
வாள் 'Schwert'	வால் 'Schwanz'	(vāḷ	vāl)
விளக்கு 'Lampe'	விலக்கு 'Befreiung'	(viḷakku	vilakku)
வெள்ளம் 'Flut'	வெல்லம் 'brauner Zucker'	(veḷḷam	vellam)

கோழி 'Huhn'	கோலி 'Murmel'	(kōḷi	kōli)
மழை 'Regen'	மலை 'Berg'	(maḷai	malai)
குழவி 'Nudelholz'	குளவி 'Wespe'	(kuḷavi	kuḷavi)
ஒழி 'verschwinden'	ஒளி 'Licht'	(oḷi	oḷi)
	ஒலி 'Klang'	(oli)	

Appendix 3

Einführung in die Tamil-Umgangssprache

Eine der Möglichkeiten die Umgangssprache des Tamil zu beschreiben besteht darin, die Unterschiede zwischen der Schriftsprache und der Umgangssprache darzustellen. Diese Unterschiede finden sich auf allen linguistischen Ebenen: vor allem auf der phonologischen und lexikalischen Ebene, in einem geringeren Maße auf der morphologischen Ebene und in einem noch geringeren Maße auf der syntaktischen Ebene. Im Folgenden werden die phonologischen Unterschiede beschrieben. Die morphologischen und lexikalischen Unterschiede werden in Band 2 des Lehrbuchs unter den Abschnitten Grammatik und Vokabular in den einzelnen Lektionen behandelt.

Phonologische Unterschiede

Die phonologischen Unterschiede zwischen der Umgangs- und der Schriftsprache können am besten beschrieben werden, indem man die Schriftsprache als den Ausgangspunkt für einen Vergleich mit der Umgangssprache nimmt und dann die Umgangssprache als eine Variante der Schriftsprache ansieht, die entsteht, wenn die Aussprache der Schriftsprache vereinfacht wird. Dies geschieht durch phonologische Veränderungen, wie Vokal- und Konsonantenumwandlung, Konsonantenausfall und in einigen Fällen auch Konsonantenverdoppelung bzw. Hinzufügung. Diese phonologischen werden im Folgenden in Form von Umwandlungsregeln beschrieben. Das heißt, unter bestimmten Bedingungen verwandelt sich der Laut /x/ aus der Schriftsprache in den Laut /y/ der Umgangssprache: /x/ → /y/, wobei /y/ auch Null sein kann (wenn der Laut /y/ wegfällt). Diese Umwandlungsregeln sind jedoch nur als ein theoretisches Modell zu betrachten, das aus methodischen Gründen benutzt wird, um die phonologischen Unterschiede zwischen der Schrift- und der Umgangssprache des Tamil darzustellen. Diese Umwandlungsregeln haben keine sprachhistorische Basis in dem Sinne, dass sich die Umgangssprache aus der Schriftsprache entwickelt hätte. Beide Sprachvarianten koexistieren bereits während der gesamten Tamil-Sprachgeschichte.

Morphologische Unterschiede

Auf morphologischer Ebene finden wir, daß die verschiedenen Flexionssuffixe in der Umgangssprache eine andere phonologische Form haben als in der Schriftsprache. Da diese Formen grammatisch bedingt sind, können sie nicht als das Ergebnis von phonologisch bedingten Lautveränderungen erklärt werden. Diese Unterschiede können stattdessen in der Form von Substitutionsregeln oder Korrespondenzregeln beschrieben werden: Das Suffix -x- aus der Schriftsprache wird in der Umgangssprache durch das Suffix -y- ersetzt (bzw. dem Suffix -x- entspricht das Suffix -y-): $x \approx y$. Hierzu sei ein Beispiele aus der Flexion der Nomina gegeben. Während einige Kasussuffixe der Schriftsprache sich einer phonologischen Umwandlung unterziehen, wie z. B. das Akkusativsuffix -ஐ -ai → -ஏ -e, werden manche Suffixe oder Postpositionen in der Schriftsprache durch andere Suffixe oder Postpositionen in der Umgangssprache ersetzt. Beispiele sind die gebundenen Postpositionen des Soziativs und Lokativs: So wird die Lokativpostposition der

Schriftsprache -இடம் *-iṭam* in der Umgangssprache durch die Postposition -கிட்ட *-kiṭṭa* ersetzt, bzw. die Lokativpostposition -இடம் *-iṭam* in der Schriftsprache hat als korrespondierende Postposition in der Umgangssprache die Postposition -கிட்ட *-kiṭṭa*, also: -இடம் *-iṭam* ≈ -கிட்ட *-kiṭṭa*. Die Korrespondenzen der Formen der Schrift- und der Umgangssprache sind im Grammatikteil des Lehrbuchs (Band 2) beschrieben.

1. Phonologische Unterschiede

1.1 Vokalveränderungen

P1 Vokalwechsel: ஐ *ai* → எ *e*

Der Diphthong ஐ *ai*, wenn er nicht am Wortanfang auftritt, wandelt sich in den Kurzvokal எ *e*.

வேலை	<i>vēlai</i>	'Arbeit'	→	வேலெ	<i>vēle</i>
கதை	<i>katai</i>	'Geschichte'	→	கதெ	<i>kate</i>
மாலை	<i>mālai</i>	'Girlande'	→	மாலெ	<i>māle</i>
நாலைக்கு	<i>nāḷaikkū</i>	'morgen'	→	நாலெக்கி	<i>nāḷekki</i>
இல்லை	<i>illai</i>	'nein'	→	இல்லெ	<i>ille</i>
வை	<i>vai</i>	'legen'	→	வெயி	<i>veyi</i>

ebenso das Akkusativsuffix ஐ *ai*, z.B. அவனை → அவனெ.

P2 Vokalwechsel: இ *i* → எ *e*

Der Kurzvokal இ *i* in der ersten Wortsilbe, wenn gefolgt von einem einfachen Konsonanten und dem Vokal அ *a*, ஆ *ā* oder ஐ *ai*, wandelt sich in den Kurzvokal எ *e*.

இடம்	<i>iṭam</i>	'Ort'	→	எடம்	<i>eṭam</i>
இலை	<i>ilai</i>	'Blatt'	→	எலெ	<i>ele</i>
இரங்கு	<i>iraṅku</i>	'hinabsteigen'	→	எரங்கு	<i>eraṅku</i>
விலை	<i>vilai</i>	'Preis'	→	வெலெ	<i>vele</i>
விரல்	<i>virai</i>	'Finger'	→	வெரல்	<i>veral</i>
கிணறு	<i>kiṇaru</i>	'Brunnen'	→	கெணறு	<i>keṇaru</i>
கிழங்கு	<i>kiḷaṅku</i>	'Kartoffel'	→	கெழங்கு	<i>keḷaṅku</i>
நிலா	<i>nilā</i>	'Mond'	→	நெலா	<i>nelā</i>
திற	<i>tira</i>	'öffnen'	→	தெற	<i>tera</i>

Diese Regel gilt nicht bei demonstrativem இ *i*, z.B. இவன் *ivan* 'dieser-er'.

P3 Vokalwechsel: உ *u* → ஒ *o*

Der Kurzvokal உ *u* in der ersten Wortsilbe, wenn gefolgt von einem Konsonanten und dem Vokal அ *a*, ஆ *ā* oder ஐ *ai*, wandelt sich in den Kurzvokal ஒ *o*.

உயரம்	<i>uyaram</i>	'Höhe'	→	ஒயரம்	<i>oyaram</i>
உனக்கு	<i>uṇakku</i>	'du'+ Dat	→	ஒனக்கு	<i>oṇakku</i>
குளம்	<i>kuḷam</i>	'Teich'	→	கொளம்	<i>koḷam</i>
குடை	<i>kuṭai</i>	'Schirm'	→	கொடை	<i>koṭe</i>
துடைப்பம்	<i>tuṭaippam</i>	'Besen'	→	தொடைப்பம்	<i>toṭeppam</i>
உடை	<i>uṭai</i>	'brechen'	→	ஒடை	<i>oṭe</i>

P4 Vokalwechsel: எ *e* → ஒ *o*

Der Kurzvokal எ *e* wandelt sich in den Kurzvokal ஒ *o*, wenn ein labialer Konsonant ப *p*, ம் *m* vorausgeht und ein retrofleher Konsonant ட் *ṭ*, ண் *ṇ*, ள் *ḷ*, ழ் *ḻ* folgt.

பெட்டி	<i>peṭṭi</i>	'Koffer'	→	பொட்டி	<i>poṭṭi</i>
மெள்ள	<i>meḷḷa</i>	'leise'	→	மொள்ள	<i>moḷḷa</i>
பெண்	<i>peṇ</i>	'Mädchen'	→	பொண்ணு	<i>poṇṇu</i>

1.2 Konsonanten im Auslaut

In der Umgangssprache kann kein Wort auf einem Konsonanten auslauten. Wenn ein Wort in der Schriftsprache auf einem Konsonanten endet, dann fällt entweder der entsprechende Konsonant in der Umgangssprache aus oder ein Kurzvokal, meistens உ *u*, wird an den Konsonanten gehängt.

P5 Tilgung des Auslautnasals und Nasalisierung

Auslautende Nasale, d.h. ம் *m* und ண் *ṇ*, fallen aus, wobei der vorhergehende Vokal nasaliert wird. Diese Nasalisierung kann in der Tamil-Schrift nicht gekennzeichnet werden und erfolgt nur auf der Ebene der Aussprache. Daher wird beim Schreiben der Umgangssprache der getilgte Nasal mitgeschrieben.

மரம்	<i>maram</i>	'Baum'	→	மரம்	<i>marā</i>
பணம்	<i>paṇam</i>	'Geld'	→	பணம்	<i>paṇā</i>
அவன்	<i>avan</i>	'er'	→	அவன்	<i>avā</i>

P6 Konsonantenverdoppelung und Anfügung des Kurzvokals உ u

Bei einsilbigen, kurzvokaligen Wörtern, (K)VK, wird der auslautende Konsonant (K) verdoppelt und der Kurzvokal உ u angefügt, bei auslautendem *ய் y* jedoch der Kurzvokal இ i.

கண்	kaṇ	'Auge'	→	கண்ணு	kaṇṇu
மண்	maṇ	'Erde'	→	மண்ணு	maṇṇu
பல்	pal	'Zahn'	→	பல்லு	pallu
கல்	kal	'Stein'	→	கல்லு	kallu
சொல்	col	'sagen'	→	சொல்லு	collu
எள்	eḷ	'Seame'	→	எள்ளு	eḷḷu
கள்	kaḷ	'Toddy'	→	கள்ளு	kaḷḷu
முள்	muḷ	'Dorn'	→	முள்ளு	muḷḷu
தின்	tiṇ	'essen'	→	தின்னு	tiṇṇu
முன்	muṇ	'vor'	→	முன்னு	muṇṇu
பெண்	peṇ	'Mädchen'	→	பொண்ணு	poṇṇu

aber:

பொய்	poy	'Lüge'	→	பொய்யி	poyyi
நெய்	ney	'Ghi, Butteröl'	→	நெய்யி	neyyi

P7 Anfügung des Kurzvokals உ u oder இ i

In allen anderen Fällen wird an den auslautenden Konsonanten (K) der Kurzvokal உ u angefügt, an auslautendens *ய் y* jedoch der Kurzvokal இ i.

ஆண்	āṇ	'Mann'	→	ஆணு	āṇu
தூண்	tūṇ	'Säule'	→	தூணு	tūṇu
இவர்	ivar	'er'	→	இவரு	ivaru
ஊர்	ūr	'Ort'	→	ஊரு	ūru
வாத்தியர்	vāttiyar	'Lehrer'	→	வாத்தியரு	vāttiyaru
உட்கார்	uṭkāṛ	'sitzen'	→	ஒக்காரு	okkāru
அனல்	aṇal	'Hitze'	→	அனலு	aṇalu
பால்	pāl	'Milch'	→	பாலு	pālu
தோல்	tōl	'Haut'	→	தோலு	tōlu
கூழ்	kūḷ	'Brei'	→	கூழு	kūḷu
வாழ்	vāḷ	'leben'	→	வாழு	vāḷu
புகழ்	pukaḷ	'preisen'	→	புகழு	pukaḷu
ஆள்	āl	'Person'	→	ஆளு	āḷu
நாள்	nāl	'Tag'	→	நாளு	nāḷu

வான்	<i>vāḷ</i>	'Schwert'	→	வாளு	<i>vāḷu</i>
தேன்	<i>tēṇ</i>	'Honig'	→	தேனு	<i>tēṇu</i>
மான்	<i>māṇ</i>	'Reh'	→	மானு	<i>māṇu</i>
வாய்	<i>vāy</i>	'Mund'	→	வாயி	<i>vāyi</i>
நாய்	<i>nāy</i>	'Hund'	→	நாயி	<i>nāyi</i>
பேய்	<i>pēy</i>	'Geist'	→	பேயி	<i>pēyi</i>

1.3 Weitere Konsonantenveränderungen

P8 Konsonantengruppen -KKK- → -KK-

In der Umgangssprache können Konsonantengruppen aus maximal zwei Konsonanten bestehen. Konsonantengruppen, die in der Schriftsprache aus drei Konsonanten bestehen (KKK) verlieren in der Umgangssprache den ersten der drei Konsonanten. Eine solche dreifache Konsonantengruppe erscheint meistens in der Flexion der Verben für eines der drei Tempora:

பார்க்கிறேன்	<i>pārkkirēṇ</i>	'ich sehe'	→	பாக்கிறேன்	<i>pākkirēṇ</i>
உட்கார்ந்தேன்	<i>uṭkāṇtēṇ</i>	'ich saß'	→	ஒக்காந்தேன்	<i>okkāntēṇ</i>
சேர்ப்பேன்	<i>cēṛppēṇ</i>	'ich verbinde'	→	சேப்பேன்	<i>cēppēṇ</i>

P9 Assimilierung

In Konsonantengruppen, die aus zwei unähnlichen Konsonanten bestehen, wird der erste der beiden Konsonanten voll assimiliert, so dass eine Konsonantengeminata entsteht.

வெட்கம்	<i>veṭkam</i>	'Scham'	→	வெக்கம்	<i>vekkam</i>
உட்கார்	<i>uṭkār</i>	'sitze'	→	ஒக்காரு	<i>okkāru</i>
நார்ப்பது	<i>nāṛpatu</i>	'vierzig'	→	நாப்பது	<i>nāppatu</i>
காட்சி	<i>kāṭci</i>	'Szene'	→	காச்சி	<i>kācci</i>
கேட்பான்	<i>kēṭpāṇ</i>	'(er) wird fragen'	→	கேப்பான்	<i>kēppāṇ</i>

P10 Geminatenwechsel: -ற்ற- -rr- → -த்த- -tt-

Die Konsonantengeminata -ற்ற- -rr- wandelt sich in die Konsonantengeminata -த்த- -tt-.

ஊற்று	ūrru	'gießen'	→	ஊத்து	ūttu
ஏற்று	ērru	'hochheben'	→	ஏத்து	ēttu
ஏமாற்று	ēmārru	'täuschen'	→	ஏமாத்து	ēmāttu
ஏற்ற	ērra	'passend'	→	ஏத்த	ētta
ஒற்றுமை	orrumai	'Einheit'	→	ஒத்துமை	ottumai
கழற்று	kaḷarru	'ausziehen'	→	கழத்து	kaḷattu
குற்றம்	kuṟram	'Vergehen'	→	குத்தம்	kuttam
சுற்றி	cūrrī	'um herum'	→	சுத்தி	cutti
சுற்று	cūrru	'drehen'	→	சுத்து	cuttu
நேற்று	nērru	'gestern'	→	நேத்து	nēttu
மாற்று	mārru	'verändern'	→	மாத்து	māttu
காற்று	kārru	'Wind'	→	காத்து	kāttu
பற்றி	paṟri	'über'	→	பத்தி	patti
நாற்றம்	nārram	'Gestank'	→	நாத்தம்	nāttam

P11 Alveolarer Konsonantenwechsel -ன்ற- -nr- → -ண்ண- -ṇṇ- / -ண்- -ṇ-

Die alveolare Konsonantenabfolge -ன்ற- -nr- wandelt sich nach einem vorhergehenden Kurzvokal in die retroflexe Konsonantenabfolge -ண்ண- -ṇṇ- und nach einem vorhergehenden Langvokal in -ண்- -ṇ-.

ஒன்று	onru	'eins'	→	ஒண்ணு	oṇṇu
ஒன்றாக	onrāka	'zusammen'	→	ஒண்ணா	oṇṇā
இனொன்று	inoṇru	'noch eins'	→	இனொண்ணு	inoṇṇu
கன்று	kaṇru	'Kalb'	→	கண்ணு	kaṇṇu
பன்றி	paṇri	'Schwein'	→	பண்ணி	paṇṇi
இன்றைக்கு	iṇraikku	'heute'	→	இண்ணெக்கி	iṇṇekki
அன்றைக்கு	aṇraikku	'an jenem Tag'	→	அண்ணெக்கி	aṇṇekki
என்றைக்கு	eṇraikku	'an welchem Tag'	→	எண்ணெக்கி	eṇṇekki
திடீரென்று	tiṭireṇru	'plötzlich'	→	திடீர்ண்ணு	tiṭirṇṇu
நின்றான்	niṇrāṇ	'(er) stand'	→	நிண்ணான்	niṇṇāṇ
தோன்று	tōṇru	'scheinen'	→	தோணு	tōṇu
ஊன்று	ūṇru	'pflanzen'	→	ஊணு	ūṇu
மூன்று	mūṇru	'drei'	→	மூணு	mūṇu